

nobilis

34. Jahrgang: 4,00 €

FEINER STOFF

*Hannoversche
Forscherinnen
nutzen Seide für
den Nerven Aufbau*

FURIOSER STOFF

*Mitarbeiterin der
hannoverschen
Staatskanzlei schreibt
Polit-Krimis*

Zeichen setzen

Gemeinsam mit seiner Frau hat **UDO NIEDERGERKE**
eine Stiftung für die Ärmsten unserer Stadt gegründet



COR

interlückke

LUMAS

NOVATIS

Christiane Fuchslechner

Molteni & C



PARAFORM

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB



SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM
Möbelbausysteme

driade.store

schönbuch.

FOSCARINI



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



COR
Conseta

PERFEKTION AUS LEIDENSCHAFT



JAB
ANSTOETZ



JAB
ANSTOETZ



JAB
ANSTOETZ

Wir kreieren Wohnwelten voller Einzigartigkeit und Charme.

Möbel und Accessoires – individuell nach Ihren Bedürfnissen und Gegebenheiten
aufeinander abgestimmt – einzig mit dem Ziel, Ihr Zuhause zu etwas Besonderem zu machen!

Wir sind darauf eingerichtet, Sie zu begeistern.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Engagiert ERLEBNISORIENTIERT Elegant

Und was Hannover im März noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ricarda und Udo Niedergerke machen den Auftakt zu einer neuen nobilis-Reihe über Stifter und Stiftungen in der Region. Die beiden ehemaligen Ärzte arbeiten mit der von ihnen gegründeten Stiftung unermüdlich und leidenschaftlich für die Ärmsten unserer Stadt.

Vamos kümmert sich zwar nicht ehrenamtlich, aber deswegen nicht weniger engagiert um unsere Kleinsten. Die Kinderbetreuung ist das Herzstück des erfolgreichen hannoverschen Familienreiseunternehmens, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Firmenjubiläum feiert.

Neben Reisen liegt auch das Erlebnis „Wohnen“ voll im Trend. Experten nennen das „Homing“. nobilis hat die neuesten Trends und Möbel der internationalen Einrichtungsmesse, der „imm cologne“, für Sie zusammengetragen. Elegant, raffiniert ... und wohnlich! Viel Lesespaß mit diesen und den vielen weiteren Themen unserer Märzausgabe!

Ihre Redaktion **nobilis**



Eva Holtz

Otto-Christian
REICHE
Küchenhaus



Kompromisslose Qualität
aktuelles Design
perfekte Funktionalität
Innovationen und
große Planungsvielfalt

Hannover · Osterstraße 47
gegenüber
Parkhaus Osterstraße
Telefon 05 11 - 2 70 48 10
info@reiche-kuechen.de
www.reiche-kuechen.de



INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN

- 16 **SOZIAL:** Ricarda und Udo Niedgerke helfen den Ärmsten unserer Stadt.
- 20 **KRIMI-REIHE:** Polit-Insiderin Bettina Raddatz stellt zweiten Roman vor.
- 72 **HOFFNUNG:** Dr. Eike Christian Hirsch verrät seine Träume.
- 74 **ANSICHTEN:** Galeriechef Wolfgang Werner stellt sich nobilis-Fragebogen.

FOTO: STUDIO ERAM



WIRTSCHAFT

- 24 **ERLEBNISORIENTIERT:** Reiseunternehmen VAMOS feiert 25-jähriges Jubiläum.
- 28 **KULINARISCH:** nobilis Gastrokritiker Robert Kroth speist im „Höpershof“.
- 30 **TIERISCHE HELFER:** MHH-Forscher nutzen Spinnenseide für Hautwachstum.
- 34 **HISTORISCHE FUNDE:** ArchaeoFirm bietet Archäologie als Dienstleistung an.

FOTO: KARIN KAISER



KULTUR

- 52 **KELTISCHE EINFLÜSSE:** Loreena McKennitt ist die Königin der Weltmusik.
- 56 **ERSTE BILANZ:** Das Roemer- und Pelizaeus-Museum unter Dr. Regine Schulz.
- 63 **KULTUR-HÖHEPUNKTE:** Die schönsten März-Termine im Überblick.
- 68 **GLÜCKWUNSCH:** Hannovers freie Bühne „Commedia Futura“ feiert Jubiläum.

FOTO: ANN CUTTING



SCHWERPUNKT: HOMING – NEUE WOHNIDEEN

- 42 **PERFEKTE ILLUSION:** Susanna und Carsten Doberschütz gestalten Wände.
- 46 **RUND IST IN:** nobilis zeigt die neusten Wohntrends für ihr Zuhause.

FOTO: DOBERSCHÜTZ

nobilis events

KÜCHEN FÜR PERSÖNLICHKEITEN



WARENDORF



KÜCHEN FÜR PERSÖNLICHKEITEN.
FÜR MENSCHEN, DIE FREUDE AM
KOCHEN HABEN UND KÜCHE ALS
RAUM FÜR GENUSS UND SINN-
LICHKEIT VERSTEHEN. DIE KOCHEN
ALS ERLEBNIS EMPFINDEN.
FÜR PERSONEN, DIE IHREN
INDIVIDUELLEN LEBENSSTIL
AUCH IN DER KÜCHE ENTWICKELN
MÖCHTEN.

küchen CENTER
staude
DIE BESTEN IM NORDEN



FOTO: RAINER DRÖSE

Schluss mit lustig!

Dass es einem Club gut tun kann, wenn Mirko Slomka als Trainer auf der Bank sitzt, hatten sich wohl auch die Lindener Narren gedacht und den Trainer von Hannover 96 bei ihrer diesjährigen Gala zum Gardeminister und somit zum Nachfolger von Ministerpräsident David McAllister gemacht. Doch **Mirko Slomka** wäre nicht so ein erfolgreicher Trainer, wenn er nicht gleich auch für die Mädchengarde der Lindener Narren eine Bewegungseinheit im Ärmel gehabt hätte: Der Coach lud die lustigen Damen zu einem Training mit anschließendem Essen mit der Profi-Mannschaft von Hannover 96 ein. Offenkundig eine angenehme Überraschung für die sportlichen Ladies, war doch in den vergangenen Jahren am Aschermittwoch der Spaß stets wieder vorbei ...

HEILSAME WIRKUNG VON MUSIK

Zum 7. Mal vergab der Verband der Onkologen Niedersachsen den NIO Krebspreis (Niedergelassene Internistische Onkologen e.V.). Diesjähriger Gewinner ist Dr. Matthias Penke aus Lohne bei Oldenburg. Bei der Preisverleihung, die im Maritim Airport Hotel Hannover stattfand, gab der Preisträger auch gern eine Kostprobe seines musikalischen Könnens – denn damit hatte er das Rennen gemacht: Sein Projekt „Aus der Seele – für die Seele“

setzt auf die heilsame Wirkung von Musik. Zusammen mit dem Pianohaus Hartz in Oldenburg organisiert und finanziert der Onkologe Musik-Workshops für und mit Krebs-Patienten. Auch die 10 000 Euro Preisgeld werden in das Projekt fließen, freut sich Dr. Penke (Bild, Mitte), zusammen mit seinem Laudator Jan Hofer (links, Moderator und Tagesschausprecher) und Dirk Breuckmann, Direktor des Maritim Airport Hotels.



FOTO: NIO

Geschichten im Glas

„So voll war unser Haus noch nie“, freute sich TUI-Chef Dr. Michael Frenzel (2. v. rechts), als er die Ausstellung von Franziska Stünkel (rechts) eröffnete. 27 zum Teil großformatige Fotos, und jedes erzählt mehr als eine Geschichte. Erreicht hat Stünkel das mit Spiegelungen: In Europa, Asien und den USA hat sie Reflexionen in Fensterscheiben festgehalten. Foto (v.l.n.r.) Dirk Roßmann, Kai Wiesinger und Julia Westlake. In der Galerie Robert Drees können Interessierte die Bilder erwerben.



FOTO: TORSTEN LIPPELT



FOTO: FRANK WILDE

KUNST FÜR KINDER

... hieß die Aktion von „Round Table 77“, einer Initiative des Kunstvereins Hannover: 28 Künstler haben 56 ihrer Kunstwerke versteigert und auf zwei Drittel des Erlöses verzichtet. 3 500 Euro kamen so für „Teen Spirit Island“ zusammen. Foto: Wirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler (Mitte) überreichte den Scheck an Oberarzt Dr. Frank Fischer (links). Dr. Thomas Beushausen (Mitte), Vorsitzender der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt und Round-Table-Präsident Oliver Paull (rechts).

INTERKULTURELLER JAHRESBEGINN

Der Neujahrsempfang der hannoverschen Niederlassung von Ernst & Young, weltweit eine der vier großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, stand im Zeichen interkultureller Vielfalt. „Vorsprung durch interkulturelle Kompetenz“ war das Thema, zu dem Aygül Özkan, Niedersachsens Ministerin für Integration (2. von links), eigene Erfahrungen beisteuerte. Foto: Fecht-Olympiasiegerin Britta Heidemann (rechts), Ana-Cristina Grohnert (links) und Niederlassungsleiter Rolf Hentschel.



FOTO: ERNST & YOUNG

VEREINT FÜR HANNOVER

Die ZAG Zeitarbeits-Gesellschaft unterstützt jetzt auch in der Initiative „Vereint für Hannover“ Einrichtungen aus Stadt und Region. Dabei steht neben Sport- und Kultursponsoring die Förderung sozialer Projekte im Fokus. Foto (v.l.n.r.): Hannover 96-Profi Markus Miller, Opernsängerin Mareike Morr, Bastian Tau und Rolf Mölder von der ZAG zeigen Engagement.



FOTO: ULRICH EGERT GWK

Jazzbrunch

Genießen Sie am 11. März die abwechslungsreichen Kreationen unseres Küchenchefs und erleben Sie die mitreißende Jazzband von Knut Richter.

Preis pro Person: € 49,-



Brunch Ostersonntag & Muttertag

Genießen Sie am Ostersonntag (8. April 2012) und am Muttertag (13. Mai 2012) unser reichhaltiges Brunch-Buffer in entspannter Atmosphäre bei Pianomusik.

Preis pro Person / Termin: € 39,-



Luisenstraße 1-3 · 30159 Hannover
Tel.: +49(0)511/3044-814
www.kastens-luisenhof.de



Die Klinik Dr. med. Gabriele Pohl, eine anerkannte und etablierte Adresse für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Hannover seit 1999, bietet ihren Patienten ein ganzheitliches ästhetisches Konzept. Dr. Pohl und Dr. Entezami, die die Klinik gemeinsam leiten, decken das gesamte Spektrum plastischer Chirurgie ab – so können Patienten von der Botoxbehandlung bis zur umfangreichen ästhetischen Operation stets eine kompetente Beratung und Behandlung erwarten. Dabei dürfen sie auf eine ausgewiesene Erfahrung der Fachärzte sowie einen hohen Qualitäts- und Sicherheitsanspruch vertrauen. Denn zufriedene Patienten bleiben die beste Visitenkarte.



DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Gabriele Pohl Dr. med. Aschkan Entezami
Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Telefon (0511) 51 51 24-0 · www.dr-gabriele-pohl.de
Im Pelikan Viertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover



FOTO: GENNADIY POZNYAKOV – FOTOLIA.COM

Beauty & Style Academy

Sie wollten immer schon von Experten lernen, wie Sie Ihr Make-up typgerecht gestalten können? Und das gern in entspanntem Rahmen, gemeinsam mit Ihren Freundinnen oder Freunden? Dann sind Sie jetzt endgültig im Modehaus Liebe richtig! Ab sofort bietet Hannovers **Traditionsunternehmen** auf 110 Quadratmetern in der Luisenstraße (1.OG) eine neu gestaltete Akademie für Workshops und Events. Einsteiger-Seminare (ab 30 Euro), Teenie-Spezialangebote (ab 15 Euro) oder auch Workshops für Männer – das Angebot der **Top-Visagisten** ist vielseitig und für jeden maßgeschneidert. „Auch individuelle Gruppenbuchungen und Themenevents ab sechs Personen sind jederzeit möglich“, erläutert Geschäftsführerin Carolin Prenzler das Konzept, das natürlich auf den jahrelangen Erfahrungen der Schminkkurse im Hause Liebe aufbaut. Termine können individuell gemacht werden, egal ob per Telefon, E-Mail oder ab sofort auch über Facebook (facebook.com/liebe.hannover).



FOTO: RAINER DRÖSE

Hannover tanzt ...

Der Höhepunkt der Ballsaison findet alljährlich hinter diesen Mauern statt: Natürlich, der Opernball! „**Pasión Argentina!**“ lautete diesmal das Motto: Der Traditionsball entführte die Besucher nach Argentinien. Zum 19. Mal verwandelte sich das Opernhaus in einen leuchtenden Tanzpalast: Bis in die frühen Morgenstunden hat Hannovers Prominenz das Tanzbein geschwungen. Die Bilder der Nacht finden Sie unter www.nobilis.de

NEUERÖFFNUNG

In der Theaterstraße hat der erste Store des schwedischen Luxusbetten-Herstellers „Carpe diem“ eröffnet. Der Auftakt wurde mit dem schwedischen Honorarkonsul Dr. Ingo Luge (rechts) und Cees Jansen von Carpe Diem (links) gefeiert. Geschäftsführerin Silke Kuhfuß-El Berr (Mitte) setzt auf 160 Quadratmetern auf beste schwedische Handwerkskunst. Der hannoversche Exklusiv-Store ist der erste in Norddeutschland.

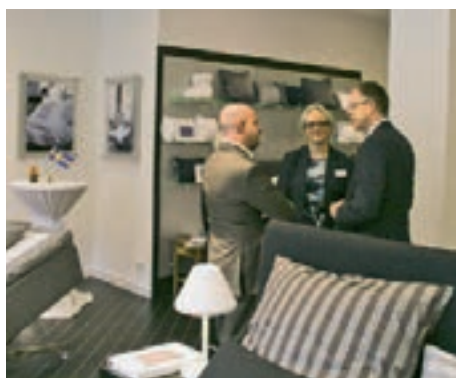


FOTO: PRIVAT



FOTO: NOBILIS

SCHLOSSBAU IM ZEITPLAN

Zum Richtfest von Schloss Herrenhausen kamen auch Stephan Weil (Mitte) und Ministerpräsident David McAllister (rechts). Hochtief soll zum Jahresende den Schlossbetrieb übernehmen. „Das Verfahren läuft“, sagt Dr. phil. Wilhelm Krull (links), Generalsekretär der Volkswagenstiftung, die den Bau mit 20 Millionen finanziert.

SOMMER-AUFTAKT

Gut Koldingen ist bereit für die schönste Zeit des Jahres: Am 3. März startet auf dem historischen Gut in Pattensen die Sommersaison. Seit mittlerweile 25 Jahren bieten die Experten um Stephanie Böhm (Foto) Möbel für das Leben im Freien. Vom Klassiker aus Teak über moderne Designmöbel, romantische Eisenmöbel, wetterfeste Geflechtmöbel bis hin zu Loungemöbeln – das Angebot ist vielseitig: „Der Trend geht weiter zur natürlichen Optik“, erläutert Stephanie Böhm die Trends des Sommers 2012. Alle Infos unter www.gut-koldingen.de



FOTO: NOBILIS



ERNST DEUTSCH
Malermesterbetrieb

Ihr vielseitiger Meisterbetrieb für Qualität

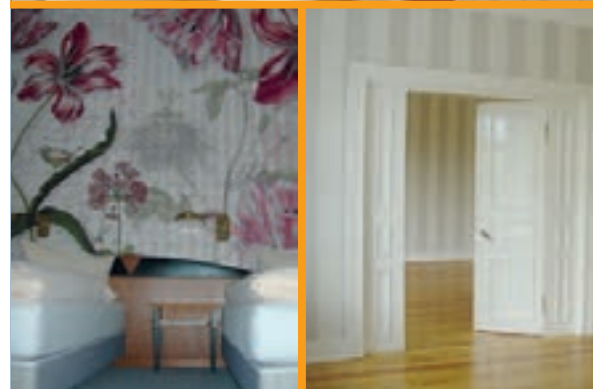
**Wir sind Ihr Partner,
der Ihnen den Frühling
ins Haus bringt**



Mit Farben, Tapeten, kreativen
Techniken, auch Spritzlackierungen



**Die neue
FRÜHJAHRSKOLLEKTION
ist da!**



Unsere Kunden haben uns mit
„sehr gut“ zertifiziert!



Ernst Deutsch Malerbetrieb
Partner für zeitgemäße Malerarbeiten
Telefon 05151 558855, Fax 55 88 50

WWW.MALER-DEUTSCH.DE

Buch zum Geburtstag

Zu ihrem 50-jährigen Bestehen hat die Volkswagenstiftung ein außergewöhnliches Fotobuch präsentiert: Fotografie-Studenten der

Hochschule Hannover reisten an 37 Orte der Welt – von Kasachstan bis Sierra Leone, von Rostock bis Tübingen – und begleiteten Wissenschaftler, die von der Stiftung gefördert werden. „Es ist **das aufwändigste Projekt** in der Geschichte unseres Studienganges“, sagte Fotografie-Professor Rolf Nobel. Anders als ihr Name vermuten lässt, ist die Volkswagenstiftung keine Unternehmensstiftung, sondern eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover, gegründet von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen. Mit einem Fördervolumen von rund 100 Millionen Euro pro Jahr ist sie die größte wissenschaftsfördernde Stiftung Deutschlands und eine der größten Stiftungen hier zu Lande überhaupt. Foto (v.l.n.r.): Dr. Wilhelm Krull, **Generalsekretär der VolkswagenStiftung**, Jelca Kollatsch, Studentin des Studiengangs „Fotojournalismus und Dokumentarfotografie“ an der Hochschule Hannover und Professor Rolf Nobel, Leiter des Studiengangs „Fotojournalismus und Dokumentarfotografie“ an der Hochschule Hannover präsentieren das Fotobuch zum Auftakt des Jubiläumsjahres.



FOTO: THOMAS DAMM FÜR VOLKSWAGENSTIFTUNG

BEGEHRTE THEMENGÄRTEN

Ein wahrer Publikumsrenner der ABF – Norddeutschlands größter Freizeit- und Einkaufsmesse – war der erstmalig ausgeschriebene und mit insgesamt 7 000 Euro Preisgeld dotierte Themengarten-Wettbewerb bei „Garten & Ambiente“: Unter dem Motto „Zauberhaft einfach, einfach zauberhaft“ hatten sechs Landschaftsarchitekten aus der Region Hannover je einen Themengarten in Halle 19 aufgebaut, die Besu-

cher entschieden per Stimmzettel, welcher von ihnen das Motto am besten umgesetzt hat. Sieger wurden der Gartenbaubetrieb Jöhrens aus Hannover vor Florus aus Isernhagen und Grünform Achtermann aus Springe. Bei der Wahl mitgemacht haben insgesamt 4 073 Besucher. Foto: Carola Schwennsen, Geschäftsführerin von Fachausstellungen Heckmann (2. v. rechts) mit den glücklichen Preisträgern.



FOTO: HECKMANN FACHAUSSTELLUNGEN



Seegers & Sohn

Wir weben. Seit 1765.

Bei uns erhalten Sie
Tischwäsche in jeder Größe.
Maßanfertigungen von
heute auf morgen.

- Tischdecken
- Tischläufer
- Mitteldecken
- Servietten
- Tischsets
- Maßanfertigungen
- Übergrößen
- Meterware
- Handtücher
- Duschtücher
- Badvorleger
- Accessoires
- Geschirrtücher
- Kissenhüllen
- Steinhuder Leinen

von 1765 bis heute

Im 18. Jahrhundert waren die meisten Weber „Heimarbeiter“. Sie webten abends und in den Wintermonaten. Häufig betrieben sie eine kleine Landwirtschaft. Unser Vorfahr nicht. Er muss bereits 2-3 Gesellen und/oder Lehrlinge beschäftigt haben. Seine Leinen- und Drellwaren verkaufte er erfolgreich in den umliegenden Gemeinden und in Hannover. Dann kam es zur Tragödie.

Fortsetzung folgt

Termine

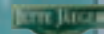
FABRIKVERKAUF

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

Montag - Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag: 12.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Unser Sortiment erhalten Sie auch bei folgenden ausgesuchten Fachhändlern:



www.weberei-seegers.de

Bleichenstraße 28 | 31515 Steinhude am Meer | E-Mail: info@fsus.de
Tel. Fabrikverkauf: 05033 / 390328 | Tel. Weberei: 05033 / 5225 | Fax: 05033 / 1820



FOTO: RAINER SURREY

Musikalische Schatzkiste

Nach über einem Jahr denkmalgeschützter Sanierung und Restaurierung ist die **SELIGMANN-VILLA** jetzt das Zuhause des Europäischen Zentrums für Jüdische Musik – das weltweit einzige seiner Art! Ex-Bundespräsident Christian Wulff, Ministerpräsident David McAllister und Oberbürgermeister Stephan Weil haben die Villa eingeweiht. Sogar der Oberrabbiner des Staates Israel, Yona Metzger, kam zur Besichtigung.

TEXT: BEATE ROSSBACH

Kronleuchter funkeln, edle Seidenstoffe schimmern an den Wänden – die Villa Seligmann in Hannover zeigt sich nach ihrer umfangreichen und liebevollen Restaurierung wieder im alten Glanz. Schon vor der offiziellen Eröffnung kam hoher Besuch: Yona Metzger, der Oberrabbiner des Staates Israel, besichtigte die neue Heimat des weltweit einmaligen Europäischen Zentrums für Jüdische Musik. Gemeinsam mit dem Europäischen Synagogalchor sang er ein paar Takte bei der Generalprobe für das Eröffnungskonzert und ließ sich von Professor Andor Izsák, dem Direktor

des Zentrums, durch dessen neue Wirkungsstätte führen. Für deren Entstehung hat Izsák jahrzehntelang hart gekämpft. Nun ist sein Traum wahr geworden, sein Einsatz wurde mit einer festlichen Eröffnungsfeier belohnt.

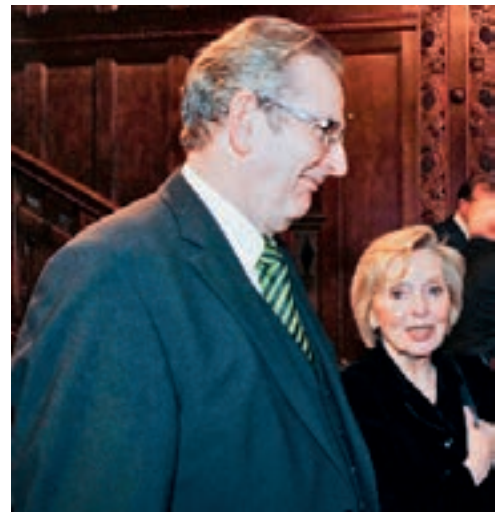
Ehrengast – und an diesem Tage noch Bundespräsident – Christian Wulff stand Andor Izsák zur Seite, als er die Mesusa, eine Schriftrolle mit einem Text aus der Thora, am Türpfosten der Villa anbrachte. Schon als niedersächsischer Ministerpräsident hatte sich Wulff stets für die Arbeit und die Pläne von Andor Izsák eingesetzt,



FOTO: EZJIM

Nach jahrelanger liebevoller Arbeit von Restauratorin Barbara Helmrich passen Fassade und Interieur des prachtvollen Baus im Neorenaissance-Stil wieder zueinander.

Landtagspräsident Herrmann Dinkla, Ehepaar Kind und Dirk Roßmann (Mitte).





Das Herz von Andor Izsák, dem Direktor des EZ-JM, hängt besonders an der Budapester Orgel. Conti-Großaktionärin Maria-Elisabeth Schaeffler war angetan von der jüdischen Orgelmusik.



Claudio Esteban Seleguan, der Urenkel Siegmund Seligmanns (1853–1925), vor dem Gründer-Porträt von Max Liebermann – eines der wertvollsten Exponate in der restaurierten Villa.

was sein Amtsnachfolger David McAllister und Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil in ihren Grußworten dankend hervorhoben. Wulff habe frühzeitig die historische Verantwortung für die jüdische Kultur erkannt. „Ohne sein Engagement wäre dieser Tag heute nicht möglich gewesen.“ Rund 130 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren zum Festakt geladen, darunter die finanziellen und ideellen Unterstützer des Projekts, wie die Continental AG, Dirk Roßmann, Martin Kind, die Stiftung Stahlwerke Georgsmarienhütte und andere. Als Vorsitzende des Kuratoriums der Siegmund Seligmann Stiftung begrüßte Staatssekretärin Dr. Christine Hawighorst die Gäste. Anschließend sprachen Christian Wulff, der Niedersächsische Ministerpräsident David McAllister und Oberbürgermeister Stephan Weil.

Wulff bezeichnete es als ein herausragendes Ereignis für unsere Kulturnation, dass an diesem Ort in Zukunft wieder jüdische Musik erklingt und so die jüdische Kultur am Leben erhalten wird. Im Hinblick auf unsere Geschichte seien Wiedereröffnungen jüdischer Einrichtungen wie dieser „ein Akt der aktiven Reue und der lebendigen Erinnerung. Die Villa Seligmann geht unsere ganze Republik an. Ich habe die Hoffnung, dass viele Bürger aus der ganzen Welt nach Hannover kommen und an diesem Ort, in dieser besonderen Atmosphäre jüdische Musik erleben“, sagte der Ex-Bundespräsident. Ähnlich formulierte es auch Ministerpräsident David McAllister: „Hannover ist mit der Villa Seligmann jetzt auf der Weltkarte der jüdischen Musik ein hervorgehobener Ort. Möge die Musik weit über Niedersachsens Grenzen hinaus erklingen.“ ■



Ex-Bundespräsident Christian Wulff gehört zu den langjährigen Förderern Andor Izsáks – darüber hinaus wollte er sich an diesem Tag allerdings zu nichts äußern.



Auch RWE-Boss Jürgen Großmann war unter den Gästen. Hier mit Oberbürgermeister Stephan Weil und Ministerpräsident David McAllister.



la piazzetta

mode & schuhe



Sonderverkauf zum Saisonstart
Lager- und Überhangware zu sensationellen Preisen

SOMMER 2012



Cäcilienstraße 1 (Fiedeler Platz)
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr
Sa: 10.00-13.30 Uhr
E-Mail: lapiazzetta@arcor.de



„Wir sind jetzt das größte echt hannoversche Möbelhaus“, sagt Inhaber Hans Helmut Staudé (Mitte).

Denkwürdiger Jahresauftakt bei Staudé

Das Jahr 2012 hat bei **MÖBEL STAUDE** fulminant begonnen: Das Möbelfachgeschäft wurde in doppelter Größe feierlich neu eröffnet – mit einem Glas Sekt und dem Dank an die Mitarbeiter. Und dann brummte der Laden, und so soll es nach dem Willen von Unternehmens-Chef Helmut Staudé auch bleiben.

TEXT: EVA HOLTZ

Das große Lob vom Chef hatten sich die Mitarbeiter am Tag der Eröffnung wahrlich verdient: Fünf Monate lang war bei laufendem Geschäftsbetrieb das Möbelhaus Staudé in Hainholz umgebaut und auf doppelte Größe erweitert worden. Dann endlich fiel der Startschuss für das neue, das größte Möbelfachsortiment auf hannoverschem Boden. Am darauffolgenden verkaufsoffenen Wochenende sorgten rund 10 000 Käufer, Gucker und Interessierte für großes Gedränge auf den drei Etagen und die

Mitarbeiter hatten mit dem Ansturm alle Hände voll zu tun.

Auch die Zeit „zwischen den Jahren“, die sonst eher ein wenig beschaulich und ruhig gestaltet werden kann, wird in diesem Jahr allen Beteiligten in lebhafter Erinnerung bleiben: „Es war für uns alle eine große Anspannung und Anstrengung. Und letztlich war es wie auf jeder Messe: Hinten verlassen die letzten Handwerker das Haus, und vorne kommen die ersten Kunden“, sagt Helmut Staudé, der

Chef des Familienunternehmens. Mit seinen Söhnen Alexander und Marc ist bereits die vierte Generation bei „Möbel Staudé“ aktiv. „Der unbedingte Wille unserer Söhne, das Unternehmen mit zu gestalten und es fortzuführen, war für mich ausschlaggebend, diese Investition zu wagen“, sagt der Vater. 14 Millionen Euro hat die Inhaberfamilie in die Hand genommen. Sie habe ihr Fachgeschäft in einer der am härtesten umkämpften Möbelregionen Deutschlands zu einem „Paradebeispiel“ für inhabergeführte



50 neue Arbeits-
plätze wurden
geschaffen ...

... und zahlreiche Fachabteilungen wie der
Babyfachmarkt erweitern jetzt das Angebot.



14 Millionen Euro hat das Familien-
unternehmen investiert.

Häuser gemacht, so das Fachmagazin
„Möbel-Kultur“.

Auf einer Gesamtbetriebsfläche von
44 000 m² sind eine italienische Design-
ausstellung, eine große Leuchtenschau,
eine Badausstellung und ein Babyfach-
markt hinzugekommen. Über die zen-
trale „Mall“ und den spindelartigen Auf-
gang erschließen sich nun alle Ebenen
des Gebäudes. Sie bewirken Großzügig-
keit, Offenheit und Transparenz und
ermöglichen immer neue Aus- und Ein-
blicke. 50 Arbeitsplätze konnten mit der

Erweiterung zusätzlich geschaffen wer-
den, und 15 Auszubildende erhalten bei
Möbel Staudes eine solide Grundlage für
ihr weiteres Berufsleben. „Übrigens:
30 Prozent unserer Mitarbeiter sind
schon als Azubis bei uns gewesen“, sagt
Helmut Staudes und freut sich über sein
„erstklassiges“ Team und die langjährige
Verbundenheit der meisten Mitarbeiter
mit seinem Haus – noch ein Grund
mehr, mit einem Glas Sekt auf die Eröff-
nung und viele weitere erfolgreiche Jah-
re anzustoßen!



Ihr Kompetenzzentrum für ästhetische Zahnheil- kunde und Chirurgie.

Bei uns erwartet Sie das gesamte Spektrum
moderner Zahnheilkunde und Implantologie.
Unser hoch qualifiziertes Zahnärzteteam
berät Sie gerne zu allen ästhetischen und
medizinischen Aspekten.

Informieren Sie sich ganz unverbindlich.

Ab sofort sind wir auch in allen Fragen der
Ästhetischen Chirurgie für Sie da, z. B.:

- Brustvergrößerung
- Facelift
- Lidkorrektur
- Fettabsaugung
- Bauchdeckenstraffung

NEU!

Dr. Sixtus Allert, Plastischer Chirurg mit
langjähriger Erfahrung als Klinikchef, berät
Sie bei uns in Hannover.

Termine nach Vereinbarung

Fon (05 11) 3 90 88 13 | www.dr-allert.de



PRIVATZAHNKLINIK
HANNOVER

ÄSTHETIK | IMPLANTOLOGIE
3D-DIAGNOSTIK | FACHLABOR
PLASTISCHE CHIRURGIE

Hermann-Bahlsen-Allee 49
Fon (05 11) 3 90 88 13
www.privatzahnklinik-hannover.de



*Ricarda und Udo Niedgerke sind
unermüdlich im Einsatz für ihre Stiftung.*

FOTO: STUDIO ERAM

Mit Kunst Gutes tun

Die „RICARDA UND UDO NIEDERGERKE STIFTUNG“ hilft den Ärmsten in Hannover: Obdachlose und Menschen ohne Papiere und ohne Krankenversicherung. Am 11. März ist das Ehepaar im NDR-Fernsehen auf Sendung. In der Reihe „Lieb & Teuer“ stellen die Ärzte eine wertvolle Ikone vor, die anschließend für den guten Zweck versteigert wird.

TEXT: EVA HOLTZ

Mehr als 30 Jahre haben Dr. Ricarda und Dr. Udo Niedergerke als niedergelassene Ärzte in Misburg gewirkt – sie als Frauenärztin und er als Internist. Als sie 2007 ihre Praxen aus Altersgründen verkauften, habe es für sie „ein Jahr ohne Inhalt“ gegeben. Mit vielen Reisen zwar – neben der Kunst eine ihrer großen Leidenschaften –, mit neuen Hobbys, aber: „Wir haben eine sinnvolle Betätigung vermisst und auch die vielen menschlichen Kontakte mit den Patienten. Unsere Arbeit als Arzt – das war unser Leben“, sagt Ricarda Niedergerke. Nichts lag da für das Ehepaar näher, als endlich einen lang gehegten Traum in die Tat umzusetzen: die Gründung einer Stiftung. „Da wir kinderlos sind, haben wir immer wieder überlegt, was passiert, wenn wir mal nicht mehr leben“, sagt die Ärztin.

An langen Abenden, an denen sich das Ehepaar die Köpfe heiß redete, nahm die Idee ihrer Stiftung immer konkretere Formen an. „Es sollte nah am Menschen sein, das war für uns schnell klar. Schon als wir unsere Praxen eröffneten, sind wir ganz bewusst nach Misburg gegangen. Wir brauchten die Menschen in ihrer Vielfalt. Wir waren im Stadtteil integriert, haben viele Hausbesuche gemacht und waren für manche Patienten auch so etwas wie Sozialanwälte“, erinnert sich Udo Niedergerke. Sehr erfüllend sei das gewesen. Genau wie seiner Frau sind auch ihm viele schwere Schicksale begegnet, Menschen, die unverschuldet ganz unten gelandet waren. „Und wir haben erlebt: Um die kümmert sich keiner. Deshalb wollten wir genau an dieser Stelle ansetzen“, ergänzt Ricarda Niedergerke. Mit ihrer Kollegin, Dr. Ursula Lange, leitende Ärztin der Straßenambulanz des Caritasverbandes Hannover, ist das Arzt-Ehepaar dann durch die hannoverschen Obdachlosenunterkünfte gezogen, hat sich vor Ort ein Bild gemacht und sich aus erster Hand informiert.

2008 gründeten sie mit 60 000 Euro Startkapital die „Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung“ – unter dem Dach der Bürgerstiftung Hannover und von dieser treuhänderisch verwaltet. „Über der Namensgebung haben wir lange gebrütet. Wir folgten dann der Empfehlung der Bürgerstif-

tung, den eigenen Namen zu nehmen. Eigentlich hatten wir uns nicht so in den Vordergrund stellen wollen. Aber nun bewährt sich, dass wir 30 Jahre anständig gearbeitet haben“, sind die Niedergerkes überzeugt und haben für ihre Aktionen schon namhafte Unterstützung gewinnen können: Oberbürgermeister Stephan Weil, Schirmherr der Stiftung, Bürgermeister Bernd Strauch, Ministerpräsident David McAllister und Spitzen der Ärztekammer. Und als sie im März 2011 bei einem ihrer Galeristen, Hargen und Liesa Depelmann, eine große Kunstauktion veranstalteten und aus der eigenen Sammlung 50 Werke meistbietend versteigerten, ließen sich auch die Galeristen selbst und zwei befreundete Künstler (Siegfried Zademack und Karlheinz Oswald) nicht lange bitten und spendeten einige Werke. Als Auktionator konnte Dr. Veit Görner, Direktor der Kestnergesellschaft Hannover, gewonnen werden, als Eröffnungsredner Regionspräsident Hauke Jagau, der Bürgermeister von Langenhagen, Friedhelm Fischer, und Dr. Cornelia Goesmann, damals Vizepräsidentin der Bundesärztekammer.

Gut 300 Interessenten drängten sich in der Langenhagener Galerie. Die Stimmung war bestens, die Erwartungen groß. Der Auktionator lief zu Hochform auf und pries launig die Werke von Max Ackermann, Otmar Alt, Peter Gaymann, Horst Janssen, Klaus Fußmann, Antoni Tàpies, Erich Wegner, Siegfried Zademack und vielen anderen an. Der Regionspräsident steigerte genauso kräftig mit wie viele andere und ging mit einem Werk von Max Ackermann nach Hause. Am Ende durften sich die Stifter über einen Erlös von 40 000 Euro freuen. Nur der Star des Abends, ein Porträt von Emil Nolde, war nicht weg gegangen – hatte Auktionator Veit Görner die Tuschezeichnung („ein sensationelles Blatt“) doch nicht unter 25 000 Euro abgeben wollen.

Der Nolde zielt nun wieder den Wohnbereich im Niedergerkschen Haus in Isernhagen. „Wir haben ihn sehr gerne zurückgenommen“, sagt die Hausherrin. Die Trennung von der Ikone – 13 Szenen aus der Legende Christi –, einer Eitempera- ➤



FOTO: ROSI RADECKE

... die Versteigerung für den guten Zweck in der Galerie Depelmann.

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung

c/o Bürgerstiftung Hannover

Lützerodestraße 9, 30161 Hannover

Tel. (0511) 348 36 60

www.niedergerke-stiftung.de

E-Mail: stiftung@niedergerke-stiftung.de

„Für Stifter, die ihre Stiftung
selbst aktiv managen,
fängt die Arbeit nach der
Gründung erst richtig an.“

- malerei auf Goldgrund aus Zentralrussland (um 1800), die nach der Fernsehsendung versteigert werden soll, fällt ihr ebenfalls nicht leicht. Die 51 x 44,5 cm große Holztafel hängt im Schlafzimmer über der altenglischen Kommode und scheint wie für diesen Platz gemacht. Als das Ehepaar sie 1978 im Anschluss an eine Reise nach Russland kaufte, war es Liebe auf den ersten Blick gewesen. Udo Niedergerke hebt die „Feinheit der Darstellung“ hervor und hofft auf ein gutes Ergebnis.

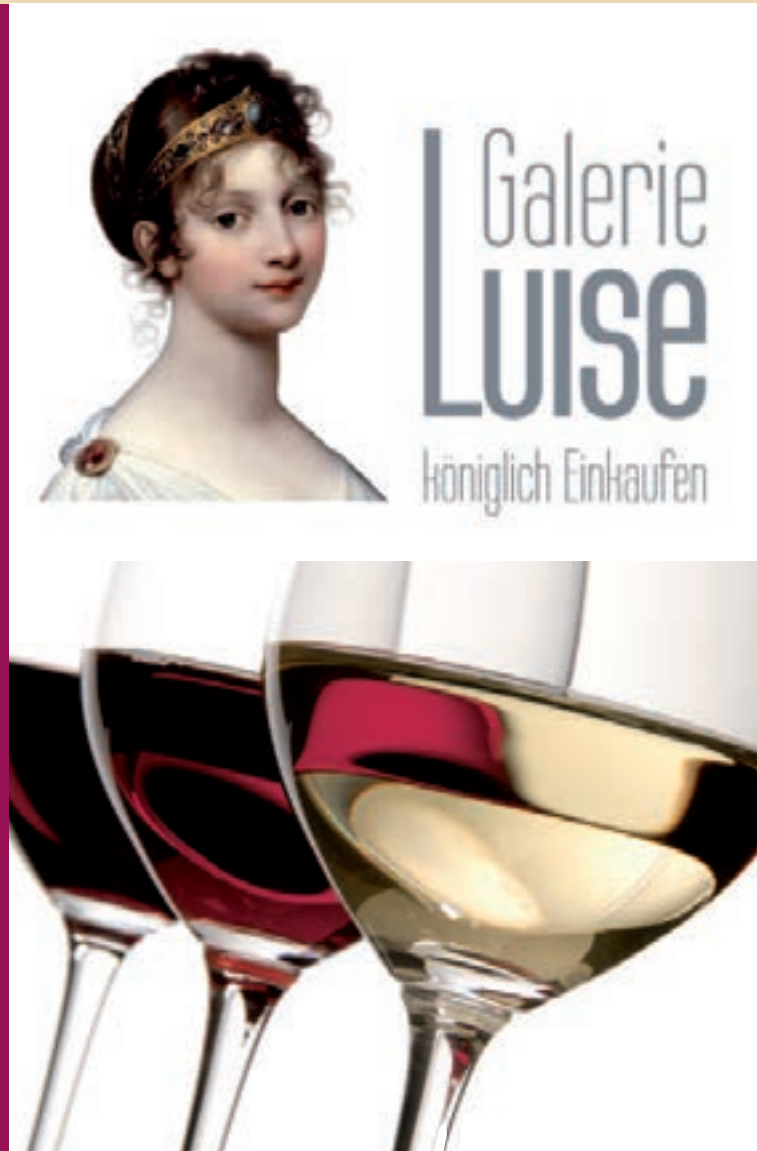
Das Arzt-Ehepaar brennt für seine Stiftung: „Über jede Spende freuen wir uns wie die Kinder an Weihnachten.“ Für das Jahr 2012 steht bereits die stolze Summe von fast 60 000 Euro zur Verfügung. „Alles Spendengelder, und weitere Aktionen sind geplant.“ Am 16. Juni veranstaltet das hannoversche Audi Zentrum zugunsten der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung das „Audi-quattro-Golfturnier“ im Golfclub Langenhagen. „Den Geschäftsführer, Thomas Mögeln, haben wir bei der Aids-Gala getroffen. Da ist diese Idee geboren, und er war sofort begeistert“, verrät Ricarda Niedergerke. Ein Benefizkonzert mit dem Ärzte-Orchester soll im Sommer folgen.

Dass einige Freunde und Bekannte, auch ehemalige Patienten, dazu übergegangen sind, sich bei Geburtstagen oder Jubiläen anstelle von Geschenken Spenden für die Niedergerke-Stiftung zu wünschen, finden sie einfach nur toll. „Als kleine Stiftung, die über ein sehr überschaubares Stiftungskapital verfügt, sind wir auf Fundraising angewiesen“, sagt Ricarda Niedergerke. Ihr Mann ergänzt: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es nicht schwer ist, eine Stiftung zu gründen, dass es aber sehr schwer ist, sie mit Spenden am Leben zu erhalten. Für Stifter, die so wie wir, ihre Stiftung selbst aktiv managen, fängt die Arbeit nach der Gründung

erst richtig an.“ Potenziellen Stiftern rät er dringend, auf dem Gebiet tätig zu sein, auf dem man zuhause ist und in der Region, die man kennt. Und man müsse schon einiges an Courage, Entschlossenheit und Durchhaltevermögen entwickeln, um immer wieder als „Bettler“ auftreten zu können. „Das schaffen wir, indem wir uns gegenseitig Mut machen“, sagt die Ärztin, und ihr Mann lächelt zustimmend. Nicht ganz einfach war es für die Stifter auch, mit Ablehnung umgehen zu lernen, mit der Enttäuschung, wenn die erwartete Resonanz ausblieb und ihre Bitte auf taube Ohren stieß. „Man lernt Menschen plötzlich von einer ganz anderen Seite kennen – leider öfter negativ, aber manchmal auch sehr positiv“, sagt die Ärztin.

Was bisher unterstützt wurde? „Oh, da ist schon einiges geschehen: Wir machen mit beim Caritas-Projekt „Üstra-Fahrkarten für Wohnungslose“, finanzieren Zahnbehandlungen, Brillen, Medikamente und Hygieneartikel für Menschen, die auf der Straße leben. Die Stiftung unterstützt den Obdachlosen-Anlaufpunkt „Mecki-Laden“ der Diakonie und hat das neue Domizil des Straßenmagazins „Asphalt“ in der Calenberger Straße mitfinanziert. Dort können die 90 Verkäufer sich jetzt auch mal ausruhen und einen Kaffee trinken; außerdem die Umgestaltung der ökumenischen Essenausgabe der Caritas am Leibnizufer, wo es nicht nur ein Obdachlosenfrühstück gibt, sondern auch einige Projekte der Wohnungslosenarbeit ...“ Udo Niedergerke könnte die Liste mühelos erweitern, und ihm und seiner Frau ist anzumerken, wie sehr sie sich darüber freuen. „Helfen macht glücklich“, sagen sie – und man glaubt es ihnen aufs Wort. ■

Flanieren, Schlemmen, Shoppen...



Winter-Genüsse!

AUGUSTO

WOLFORD

BREE

abren

kaufLUST

modern style

Wackpox

ROY ROBSON
BY C.KONDLA

Pauline

Carlson John
LIFE STYLE
& LUXUE

BOCKHORST
LIVE & LIVING

La Chemiserie
La Chemiserie

GALLERIE
MENING

tondemus.

unrew Blecker

OCEAN CITY
ASIA RESTAURANT & BAR

ecco! ITALIAN RESTAURANT & BAR

Galerie Luise · Luisenstraße 5 · 30159 Hannover · Telefon 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

Geschäfte: Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr · Galerie Luise und Parkhaus: 07 - 22 Uhr

Schauplatz: Politik

„Der Spitzenkandidat“ war 2011 ihr Erstlingsroman. Nun erscheint der zweite Teil der geplanten Krimi-Trilogie, „Die Staatskanzlei“. Auch diese Geschichte spielt dort, wo sich die Autorin **BETTINA RADDATZ** am besten auskennt: in der Politszene Niedersachsens.

TEXT: EVA HOLTZ

FOTO: OTMAR SMIT – FOTOLIA.COM

Im Spitzenkandidaten sind Sätze zu finden, wie: „Du erwartest doch nicht ernsthaft Dankbarkeit. Nicht nach 30 Jahren in der Politik.“ „Die Politik kann gegen Großkonzerne nicht anstinken. Einer, der Kanzler werden will, schon gar nicht.“ „Er war ein Kommunikationsgenie, gab den Menschen das Gefühl, sich für sie zu interessieren, obwohl das Gegenteil der Fall war.“ „Nichts an dem Kerl ist echt. Jeder Satz, jedes Wort, jede Geste ist einstudiert.“ „Er wirkte besonders überzeugend, wenn er nicht die Wahrheit sagte.“ Die Story: Ein aufgehender Star am Polithimmel, Liebling der Menschen und der Medien, steht vier Wochen vor dem sicheren Wahlsieg, als er in der Eilenriede tot aufgefunden wird – erschlagen. Es ist eine Katastrophe, nicht nur für seine Partei, und eine Herausforderung für die Ermittler. Die Auflösung nach gut 400 Seiten Spannung und unterhaltsamflüssiger Schreibe birgt denn auch Überraschungen.

„Der Spitzenkandidat ist zu 60 Prozent Fantasie, bei der Staatskanzlei sind es ‚dicker Daumen‘ 40 Prozent“, sagt die Autorin Bettina Raddatz, die erst mit 56 Jahren zu schreiben begann und sich damit einen Jugendtraum erfüllte. Das Sachbuch „Treu und Glauben“, das die Hintergründe eines Wirtschaftsskandals (in den auch sie selbst verwickelt war) beleuchtete, war 1991 das erste Buch der Autorin – und mit 10 000 verkauften Exemplaren gleich ein Bestseller. Ihr erster Roman, der 2011 erschienene Krimi, „Der Spitzenkandidat“, bekam zwar in der Presse fast durchweg beste Kritiken, doch die Autorin wunderte sich mehr als einmal über die kurzfristige Absage einer lange vereinbarten Lesung. „Überrascht hatte mich auch schon, dass zwar mehrere deutsche Verlage das Manuskript gut fanden, aber keiner es veröffentlichen wollte“, erinnert sich Raddatz, deren Bücher beim Braumüller Literaturverlag in Wien herausgegeben werden.

In ihrem nun erscheinenden Krimi wird in der Staatskanzlei gemordet. War es ein Terroranschlag? Eine Beziehungstat? Kollegenhass? Oder ging es um Korruption? Wieder kein leichter Fall für Chef-Ermittlerin Verena Hauser.

Gerade als sie meint, den Fall aufgeklärt zu haben, geschieht ein zweiter Mord. Erneut trifft es einen hohen Staatskanzleibeamten, und die Ermittlungen beginnen von vorne.

Immer geht es in den Politikkrimis der hannoverschen Autorin auch um Günstlingswirtschaft – eine Tendenz, die, so Raddatz, in den vergangenen zehn bis 15 Jahren erheblich zugenommen habe: „Verständlich, aber nicht in Ordnung. Die Politik muss neutral sein: Arbeitgeber und Arbeitnehmer und in der Mitte der Politiker. Da läuft bei uns einiges nicht mehr so rund. Wir müssen aufpassen, wenn wir uns nicht in einem Berlusconi-Land wiederfinden wollen!“ So spielt die Autorin in „Die Staatskanzlei“ u. a. auf den ins Gerede gekommenen „Nord-Süd-Dialog“ zwischen Niedersachsen und Baden-Württemberg an. Es geht ums Akquirieren von Parteispenden: „Wie wäre es mit einem Wirtschaftstreff, so richtig groß, alles vom Feinsten und nur die Spitzen der niedersächsischen Wirtschaft? Fotos mit dem Regierungschef und Zeitungsberichte. Da sind gutverdienende Unternehmen gern behilflich.“

An anderer Stelle klagt der Ministerpräsident, wie er sich umgarnt und bedrängt fühlt, und wie sehr ihm deutlich wird, dass die Gunstbezeugungen weniger seiner Person als seiner Funktion gelten. „Das ist alles schon sehr authentisch. In dem Geschäft nicht auf eine problematische Bahn zu kommen, ist ganz schön schwierig. Die Verlockungen der Macht sind immens. Man muss schon ein sehr starker Charakter sein.“

Den meisten ihrer Chefs sei es gelungen, den Politikbetrieb mit einer gewissen Distanz zu betrachten, sagt Raddatz, die schon für viele gearbeitet hat: „Das ist ja gerade der Mehrwert, den ich liefern kann: Einblicke ins Politikgeschäft. Krimis schreiben viele. Aber ich kenne keinen Autoren, der zumindest zeitweise nah an Albrecht, Hasselmann, Glogowski, Gabriel, Schröder oder Wulff war, auch an Steinmeier oder Zypries. Diese Erfahrungen fließen in meine Romane mit ein.“

Auch Raddatz haben die Teilhabe an der Macht und die Nähe zu ihr eine Zeit lang sehr fasziniert, doch selbst in die Politik gehen? „Nein, nie! Die Nerven hätte ich nicht gehabt.

„Bei uns läuft einiges nicht rund.
Wir müssen aufpassen, wenn
wir uns nicht in einem Berlusconi-
Land wiederfinden wollen.“

BETTINA RADDATZ



FOTO: PRIVAT

Man wird ja nicht nur umgarnt, man wird auch angefeindet – und dieser unglaubliche Stress! Das hätte ich gesundheitlich und nervlich nicht gekonnt, intellektuell schon!“ Die großgewachsene Frau streicht sich eine blonde Strähne aus dem Gesicht und lächelt selbstbewusst. Sie strahlt Selbstsicherheit aus, aber noch ausgeprägter ist eine andere Eigenschaft: „Mutig war ich schon immer. Wenn andere die Klappe gehalten haben, habe ich widersprochen.“

Als Referatsleiterin einer Staatskanzlei solche Bücher zu schreiben, das sei schon ziemlich mutig, doch sie könne nicht anders: „Das hat mir mein Vater nach sieben Jahren an der Front eingebläut: Wirklich wichtig im Leben ist Zivilcourage. Hätten wir Deutschen mehr Zivilcourage gehabt, wäre es zu einem so schrecklichen Krieg nicht gekommen, war er überzeugt.“ Dr. Bernd Wübben, von Beruf Steuerberater, gründete Anfang der sechziger Jahre im damals noch „liberalfeindlichen“ katholischen Emsland die FDP. Eine Folge war: Er hat Mandanten verloren. „Aber er stand voll hinter seinem Tun.“ Diese Haltung hat auch seine Tochter verinnerlicht, und sie hat ebenfalls festgestellt: „Eine kritische Meinung ist nicht förderlich für die Karriere!“

Dass sie im beruflichen Umfeld auf ihren ersten Krimi dann auch fast nur Schweigen geerntet hat, kam für sie wenig überraschend. „Im privaten Bereich habe ich ausnahmslos positive Resonanz erhalten. Aber beruflich gab es – bis auf einige wenige Kolleginnen und Kollegen – beredtes Schweigen, aus dem ganz klar hervorging: Das findet man nicht gut. Das ist Teufelszeug, das darf man nicht kaufen, nicht lesen, nicht darüber reden.“ Eine Ausnahme ist der amtierende Ministerpräsident David McAllister gewesen. Der hat ihr erzählt, dass er ihren Krimi in zwei Tagen gelesen habe.

Für die Ministerialrätin, die seit fast 30 Jahren an leitender Funktion in der Niedersächsischen Staatskanzlei tätig war (als Mittelstandsbeauftragte, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, als Referatsleiterin), die 2000 das Europäische Informations-Zentrum Niedersachsen aufbaute, es seitdem

leitet und zu einem der erfolgreichsten in ganz Europa machte, geht die Berufslaufbahn zu Ende. „Anfang Mai werde ich meine Tätigkeit beim Land einstellen, weil ich dann wirklich nur noch schreiben will“, sagt Bettina Raddatz, die nach ihrem Studium eigentlich Wirtschaftsjournalistin werden wollen. „Aber zu der Zeit gab es in dem Bereich für eine Frau kaum Möglichkeiten.“ Anstelle dessen heuerte die 24-jährige Diplom Volkswirtin im Öffentlichen Dienst an und wurde Hilfsreferentin in der Bundesregierung des damaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt. Zwei Jahre später wechselte die gebürtige Emsländerin ins niedersächsische Wirtschaftsministerium und später in die Staatskanzlei, damals in den Stab von Ministerpräsident Ernst Albrecht. „Ich hatte immer so spannende Jobs, dass ich meinen Wunsch zu schreiben lange ganz vergessen hatte“, so Raddatz.

Heute sind die Stunden am heimischen Schreibtisch in Kirchrode für sie die wertvollsten. Die Referatsleiterin, die schon lange Teilzeit arbeitet, schreibt fast jeden Nachmittag – ermutigt und unterstützt von ihrem Mann, einem ehemaligen Unternehmer, mit dem sie seit 34 Jahren verheiratet ist. „Er fand meinen Mut immer klasse und hat mir geholfen, wo er konnte.“ Nein, einsam fühle sie sich beim Schreiben nicht. „Ich lebe mit meinen Figuren, und ich ärgere mich nur, dass ich nicht schon mit 40 angefangen habe. Ich habe noch so viel zu erzählen.“ Bettina Raddatz hat schon den Plot für ihren dritten Kriminalroman im Kopf: Er wird im Landtag spielen. Auch die EU-Bürokratie in Brüssel ist ein Feld, das sie noch beackern will. An der berühmten Krimi-Trilogie des Schweden Stieg Larsson hat sie sich aber nicht orientiert: „Die sind mir zu grausam und ein Stück zu unrealistisch.“ ■

Bettina Raddatz: „Die Staatskanzlei“.
Braumüller Literaturverlag



FOTO: PROMO

Kunst, Antiquitäten, Varia
 Samstag, 14. April 2012
 Beginn um 11 Uhr im Auktionssaal im 1. OG.
 Im März erscheint der Katalog der Frühjahrsauktion, für einen umfangreichen, schnellen Überblick steht dieser auch online unter www.hannoverum.com zur Verfügung.



Die Welt der schönen Dinge

Das Auktions- und Handelshaus „**HANNOVERUM**“ in der Karmarschstraße entführt in die zauberhafte Welt der Kunst und Antiquitäten und präsentiert zudem eine umfangreiche Schmuckkollektion. Die Preziosen können in Auktionen, im Ladenverkauf oder im Onlineshop erworben werden.

Ein Karussellpferd aus den 50er Jahren, eine Hollywood-Schildpatt-Damenhandtasche oder ein chinesisches Schachspiel mit Figuren aus Elfenbein aus den 20er Jahren – ein Besuch im hannoverschen Auktions- und Handelshaus HannoVerum gleicht einer Zeitreise, prall gefüllt mit schönen und außergewöhnlichen Zeitzeugen. „Ein Besuch bei uns lohnt sich quasi täglich“, erläutert Geschäftsführerin Didde Degnbol Pedersen, „denn wir erhalten immer wieder neue Einlieferungen.“ Die Gemmologin und Diamantgutachterin kümmert sich selbst schwerpunktmäßig um Schmuck. „Unsere Arbeit ist immer auch ein bisschen wie eine Schatzsuche“, berichtet die gebürtige Dänin stolz, „es sind oft außergewöhnliche Einzelstücke, wir verkaufen nur Besonderes.“

Bei der „Jagd“ nach interessanten Objekten wird Pedersen von sechs Fach-Mitarbeitern unterstützt. Das Expertenteam setzt sich aus Kunsthistorikern, Gemmologen und Goldschmieden zusammen, die deutschlandweit bei Haushaltsauflösungen nach schönen Dingen fahnden. Darüber hinaus greift HannoVerum auf namhafte, externe Gutachter zurück und holt unabhängige Meinungen ein oder lässt Expertisen erstellen.

Das Sortiment

Der Waren-Wunschzettel bei den Rechercheuren ist lang: Gemälde, Graphiken, Skulpturen, Plastiken, Möbel, Porzellan, Keramik, Glas, Ikonen, Asiatika, Schmuck, Uhren, Edelsteine, Gold, Silber, Münzen, Bestecke, Puppen, Spiel-

zeug, Instrumente, Bücher, alte Fotos, Autographen, Füller, Postkarten, Briefmarken, Feldpost, Orden, Abzeichen, Uniformen, Militaria und vieles mehr.

Die Beratung

Wo es sich anbietet, unterbreitet das Team seinen Kunden ein angemessenes Angebot für einen direkten Ankauf. Bei der Bewertung von Einzelstücken, Auflösungen von Sammlungen und Nachlässen beraten die Experten diskret und kostenfrei. Termine für Hausbesuche können auf Wunsch individuell vereinbart werden. „Oft liefern Menschen auch Dinge direkt bei uns ein. Da gibt es keine Ware, die zu peinlich ist. Wir prüfen das gern. Im schlechtesten Fall teilen wir Ihnen mit, dass Ihr Erbstück



Das Expertenteam von HannoVerum – hier sind Kunstliebhaber an der richtigen Adresse.

Seit fast zwei Jahren
hat HannoVerum
seinen Sitz in der
Karmarschstraße 41.



Bei HannoVerum
finden Interessierte
einzigartige
Schmuckstücke mit
Vergangenheit ...

unverkäuflich ist“, lacht Pedersen pragmatisch. Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Auktionswesen und das Know-how der Experten sind die Garanten für eine fachkundige Beratung.

Einmalig in Hannover

Seit Juni 2010 hat Hannovers größtes und modernstes Auktions- und Handelshaus seine Räumlichkeiten in der Karmarschstraße 41. Auf mehr als 1000 Quadratmetern präsentieren die Experten über zwei Etagen die Welt der schönen Dinge zum Staunen und Kaufen.

HannoVerum ist Auktions- und Handelshaus zugleich. Insofern bietet sich Kunden die Möglichkeit, Kunstgegenstände und Antiquitäten sowohl auf den zwei- bis dreimal pro Jahr statt-

findenden großen Jahresauktionen zu steigern als auch im Freihandverkauf zu erwerben.

Diese Kombination ist deutschlandweit nahezu einzigartig und eine absolute Besonderheit in der Region. Schmuckliebhaber dürfen sich zudem über das wachsende Angebot an Ringen, Armbändern, Colliers, Anhängern und vielem mehr erfreuen, da mittlerweile täglich Artikel für den Direktverkauf auf der Homepage eingestellt werden.

Natürlich gehören für Pedersen und ihr Team die Auktionen – wie die anstehende Frühjahrsauktion am 15. April – immer noch zu den Höhepunkten im Jahr, auch wenn für diese der Standort eigentlich keine Rolle mehr spielt: „80 Prozent der Teilnehmer bieten bei unseren Auktionen mittlerweile schriftlich oder per Mail mit. Die Gebote kommen dabei aus aller Welt“, berichtet Pedersen von den Vorzügen des Internets, „wir liefern Waren auch nach Asien, Rußland oder Amerika.“ Einen Monat vor einer Auktion präsentiert HannoVerum den Katalog bereits online, so dass Interessierte in Ruhe die Ware vorab sichten können. Auch Detailaufnahmen oder ergänzende Produktbe-

schreibungen werden auf Wunsch gern zusätzlich geliefert. Manchmal fällt es bei den Auktionen sogar den Profis schwer, sich von besonderen Waren zu trennen. „Wir hatten kleine filigrane Silberfiguren im Verkauf, ein Skiläufer, Musikanten und andere Figuren. Das tat richtig weh“, beschreibt Pedersen den Trennungsschmerz.

Der Austausch ...

Aber neben dem An- und Verkauf schöner Dinge fördert HannoVerum zugleich auch den „Kulturstandort Hannover“ und freut sich über jeden Austausch über Kunst. Leidenschaftliche Sammler, Museen, Kulturfördervereine und alle, die sich für Kunst begeistern können, sind herzlich zu Gesprächen in die Karmarschstraße eingeladen. Im Hause abgehaltene Vortragsreihen, Lesungen und kleine themen- oder künstlerbezogene Ausstellungen ergänzen das Angebot. Denn eins ist sicher: Bei HannoVerum treffen Interessierte auf Kunstliebhaber. ■

www.hannoverum.com

Tel (0511) 45013763

info@hannoverum.com

Mo bis Fr von 10 bis 18.30 Uhr, Sa bis 16 Uhr

Die Kinderbetreuung ist das Herzstück von
Vamos – immer naturnah & kreativ.



FOTOS (2): PRIVAT

Die Geschäftsführer
Uli Mühlberger (links)
und Roger Schulze

Die Trüffelschweine aus Hannover

„Für den Urlaub unserer kleinen und großen Gäste suchen wir – wie Trüffelschweine – die schönsten Häuser Europas!“ so Uli Mühlberger, Gründer und Geschäftsführer des Familienreiseunternehmens **VAMOS**, das in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum feiert.

nobilis hat mit ihm gesprochen und wieder einmal feststellen dürfen, dass zwischen ökologischem und ökonomischem Denken kein Gegensatz bestehen muss.



FOTOS (2): PROMO

Von Skireisen über Wanderurlaube bis hin zu Badeferien für die Familie: Vamos bietet 180 Reiseziele in 17 Ländern.

Im Jahr 2011 verzeichnete Vamos ein Umsatzplus von zwölf Prozent.



Schlägt man im Wörterbuch den Begriff „Urlaub“ nach, findet man Erläuterungen wie „Freizeit“, „Regeneration“, „Erholung“ und „Pause“, auch Umschreibungen wie „schönste Zeit des Jahres“ kommen einem in den Sinn und bei genauerer Recherche stößt man sogar auf ein Bundesurlaubsgesetz, in dem steht, dass der Urlaub vor allem der Erhaltung und Wiederherstellung der Arbeitskraft dient. Wer Kinder hat, weiß: Das gilt für alle anderen, nicht aber für Eltern! Ich habe vier Kinder – im Alter zwischen zwei und sechs Jahren. Und mit denen mache ich gerne tolle Sachen. So etwas wie „Urlaub“ zum Beispiel. Aber der Erhaltung meiner Arbeitskraft dient dieser nicht! Kein Kindergarten, keine Schule, keine Freunde weit und breit, und mein Mann und ich alleine mit vier Nichtschwimmern am Strand oder mit vier Lauffaulen in den Bergen. Auch ein Frühstücksbuffet und ein serviertes Abendmenü verlieren schnell ihren Reiz, wenn ein Kind heult, das andere den Kakao umschmeißt und das dritte von den Herrschaften am Nachbartisch ausgeschimpft wird, weil es mit den Schuhen auf die Bank klettert. Kein Gedanke an einen Cappuccino in Ruhe oder gar ein Buch ...

„Aus so einer Erfahrung heraus entstand 1987 Vamos“, sagt Uli Mühlberger, Gründer und einer von zwei Geschäftsführern des Familienreiseunternehmens aus Hannover. „Der Stress wird leider oft genau dann am größten, wenn wir doch eigentlich Erholung suchen“, weiß der 64-Jährige. „Denn das ganze soziale Netzwerk, das uns im Alltag stützt, ist im Urlaub nicht vorhanden.“ Und was vor 25 Jahren als

kleiner Verein an einem WG-Tisch in der List entstand, ist heute Deutschlands führender Spezialist für anspruchsvolle Familienreisen: 40 Angestellte, über 200 Kinder- und Gästebetreuer in 118 Reisedomizilen in 17 europäischen Ländern und 34 500 Reisende, davon rund die Hälfte Kinder. „Anfangen haben wir mit Busreisen nach Südfrankreich und Italien“, erzählt der dreifache Vater Mühlberger und erinnert sich an die Kinderkarawanen, die damals in den Bus stiegen. „Im Vergleich dazu sind die Ansprüche der Kunden an Komfort und Service schon deutlich gestiegen.“ Heute kann man mit Vamos eine Städtereise planen, Abenteuer erleben oder sich in einem Wellnesshotel verwöhnen lassen.

Das Angebot lässt keine Wünsche offen: „Ich freue mich jedes Jahr auf den neuen Katalog“, sagt Doris, Mutter von drei Kindern, die schon mehrfach mit Vamos gereist ist und jedes Mal begeistert war. „Darin finden sich nur kleine, privat geführte Häuser“, erläutert Mühlberger das Konzept des Hauses, „denen eine gesunde Lebensweise wichtig ist.“ Bei vielen kommen die Produkte aus dem eigenen Anbau oder aus Nachbars Garten. Die Kinder sollen mitpflücken können oder den Weg des Mehls verfolgen: vom Feld bis zum gebackenen Brot.

„Wir wollen mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsbewusst und nachhaltig umgehen“ so Mühlberger weiter. Und: „Der wirtschaftliche Gewinn bleibt maßgeblich in der Gastregion und soll zu deren Stärkung und Entwicklung beitragen.“ Er weiß, dass es ein bisschen sozial-romantisch klingt, wenn er sagt, er wollte nie in erster Linie viel Geld verdienen, >

> sondern einfach einen schönen Urlaub anbieten, den er immer auch selber gerne machen würde. „Der wirtschaftliche Erfolg stellt sich ein, wenn man eine Sache mit Leidenschaft gut machen will“, ist er überzeugt: „Die Menschen spüren, dass wir es gut mit ihnen meinen!“ Vor allem die Kinder! Denn sie stehen im Mittelpunkt: „Das Herz von Vamos ist die außergewöhnliche Kinderbetreuung, die einen reform- und erlebnispädagogischen Ansatz verfolgt“, betont der Gründer mit sozialpädagogischem Abschluss. „Wir bieten keine Aufbewahrung. Bei uns sollen die Kinder in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Wir wollen, dass sie sich zu fröhlichen, mutigen und selbstbewussten Kindern entwickeln.“ Ob sie klettern oder backen, Filme drehen oder Artisten werden, Musik machen oder segeln lernen, bei Vamos ist für jeden in jeder Altersklasse was dabei. Sogar für die Kleinsten ab 18 Monate ist gesorgt, damit auch die Eltern Ferien machen können. „Unser Motto „Zeit für dich – und Zeit für mich!“ versteht sich so als gelungene Balance von eigenen und gemeinsamen Aktivitäten. Schließlich soll es ein unvergesslicher Urlaub mit Kindern und nicht von den Kindern sein!“, erklärt der rundliche Mann mit der markanten Brille und dem herzlichen Lachen.

Und damit das so bleibt, steckt das Unternehmen viel Zeit und Arbeit in die Auswahl der Kinderbetreuer, die vor allem ein großes Herz haben müssen. Wer dann noch durch irgendeine besondere Fähigkeit oder Erfahrung auffällt, hat gute Chancen, am einwöchigen Ausbildungs-Workshop teilnehmen zu dürfen und in die schönsten Gegenden Europas entsendet zu werden. „Die Reisen als Kinderbetreuerin bei Vamos waren toll!“, berichtet Inga, eine Betreuerin, die vor 20 Jahren schon als Kind mit ihren Eltern dabei war, „als Sonderpädagogik-Studentin habe ich so nicht nur Geld verdienen können, sondern gleichzeitig kulturelle Erfahrungen sammeln dürfen, Verantwortung übernehmen müssen und natürlich in pädagogischer Hinsicht ganz viel gelernt.“

Nicht wenige von ihnen bleiben dem Unternehmen über lange Zeit treu und auch in der Zentrale gibt es noch manchen Mitarbeiter, der seit den Anfängen dabei ist. Sicher schätzen sie auch das besondere Betriebsklima hier: Einmal pro Woche kocht Friederike Mühlberger für die gesamte Belegschaft ein dreigängiges Menü, in der Kaffeeküche steht fair gehandelter Kaffee neben Bio-Milch und im Erdgeschoss hat einer seinen Hund dabei. Ich habe den Eindruck, Einblick in eine Firma zu nehmen, die ihre Überzeugungen auch lebt. Da passt es nur zu gut, dass Mühlberger und sein Kompagnon Roger Schulze alle Mitarbeiter am Gewinn beteiligen. Und nach meinem Besuch in der weißen Villa im Zooviertel weiß ich, dass ich meinen nächsten Urlaub mit Vamos machen möchte – auch wenn das seinen Preis hat – denn eines ist sicher noch schöner als bei Vamos zu arbeiten, und das ist: mit Vamos zu verreisen. ■

www.vamos-reisen.de



Anna Schütz
Anna Schütz

FOTOS (2): PROMO





„Wir sind eben anders als die Masse“, so Geschäftsführer Uli Mühlberger, „und wollen die beste Kinderbetreuung auf dem deutschen Reise-markt bieten.“

Vamos bietet auch ein umfangreiches Workshop-Angebot für die ganze Familie ...



Offen für die Zukunft.

Das neue 911 Carrera S Cabriolet.

Erleben Sie ihn hautnah.

Bei uns im Porsche Zentrum Hannover.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 (0) 5 11 / 39 900 - 0
Fax: +49 (0) 5 11 / 39 900 - 369

www.porsche-hannover.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 14,1–12,4 · außerorts 7,2–6,9
kombiniert 9,7–8,9; CO₂-Emissionen: 229–210 g/km

Kochbanane im Fachwerkmantel

Frisch renoviert und modern umgebaut präsentiert sich der neue Höpershof im alten Gebäude mit neuem Flair.



Fast ein Jahr ist es her, dass eine rustikale Wohlfühl-Oase in der Wedemark ein umfassendes Facelift erhielt – der **HÖPERSHOF**. Das neue Konzept: Moderne Gemütlichkeit, ein engagiertes Team und Küche ohne Schnick-Schnack. **nobilis** hat die neue Sachlichkeit getestet.

TEXT: ROBERT KROTH

Nur wer sich immer wieder verändert, kann bleiben, was er ist. Das gilt allemal für die Gastronomie. Verständlich also, wenn sich Marco Schaffeld und sein Team mit Bedacht und klaren Ideen an die Renovierung des Höpershof in der Wedemark machten. In das denkmalgeschützte Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert ist seither die Neuzeit eingezogen. Trotz schnörkellosem neuen Schriftzug und einer ebensolchen Küchenphilosophie ist die Gemütlichkeit jedoch nicht auf der Strecke geblieben. Wir betreten das Fachwerkhäus, hängen unsere Garderobe im Foyer selbst auf, werden dann aber sogleich vom Küchenchef persönlich begrüßt. Hier gibt man sich betont unkompliziert.

Auf der linken Seite des luftig-weißen Gastraumes lockt ein großer Kamin. Flackerndes Feuer, kuschelige Sofasitze, gedämpftes Licht. Wir entscheiden uns für einen Tisch mit direktem Blick in die offene Küche. Auch das gehört zur neuen Transparenz. Serviceleiter Thomas Hammer präsentiert die Karte. Zurückhaltend und kompetent, an der richtigen

Stelle mit einem Augenzwinkern begleitet er uns den gesamten Abend auf höchst souveräne Art. Der Blick in die Karte zeigt – auch hier ist aufgeräumt worden. Neben einer Tagesempfehlung gibt es eine Handvoll Vorspeisen, drei Pasta- und vier Hauptgerichte. Letztere sind mehrheitlich Klassiker der deutschen Küche. Gut. Denn vorbei sind die Zeiten telefonbuchdicker Menüs. Lieber wenig, das aber richtig. Bei so viel Geradlinigkeit wundert uns nur der Hinweis auf eine Sonderempfehlung des Tages: Auf einer Tafel über dem Tresen wird für ein Fischfilet mit Kochbanane geworben. Wir verdrängen das ganz schnell und bestellen aus der Karte.

Mit Gefühl für das Wesentliche bietet die Weinkarte eine schöne Auswahl deutscher Tropfen, natürlich gibt es aber auch die obligaten Italiener. Wir entscheiden uns für einen wunderbaren Rheingau-Riesling vom Schloss Johannisberg, der unser Essen sehr gut umrahmt. Erster Gang: Winterliche Blattsalate mit Nüssen und gebratenen Pilzen. Ein üppiger Salatberg türmt sich auf dem Teller. Fast schon eine Haupt-

Der Höpershof

Am Husalsberg 1
30900 Wedemark
Tel (05130) 586 42 90
info@der-hoepershof.de
www.der-hoepershof.de

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 17–23 Uhr
Sa und So 12–23 Uhr

Seit April 2011 führen
Marco Schaffeld
und Katrin Kuhn mit
Küchenchef Jan Rösner
und Serviceleiter
Thomas Hammer
das Restaurant.



FOTOS (2): DER HÖPERSHOF

mahlzeit. Knackig und aromatisch, ein gelungenes Entrée. Unsere Selleriecremesuppe hingegen hat deutlich zu viel Sahne und auch etwas zu viel Salz abbekommen. Schade. Im Hauptgang folgen nun ein Schweinefilet im Speckmantel und Bœuf Stroganoff. Ersteres etwas trocken, letzteres leider ohne Pfiff. Die Filetspitzen sind ganz durchgebraten, die saure Sahne, Gewürzgurken und Rote Bete bringen keine Eigenständigkeit in das Gericht. Insgesamt scheint es der Küche von Jan Rösner etwas an Entschlossenheit zu fehlen. Angesichts der kleinen Karte hatten wir uns auf perfekt zubereitete Speisen gefreut. Unsere Brûlée kommt mit einer üppigen Kugel Vanilleeis und importierten Heidelbeeren. Schade, dass man darunter die wunderbar schmelzende Creme mit ihrer knackige Zuckerkruste kaum mehr wahrnimmt.

Bei vielen guten Ansätzen wünschen wir der Küche die Geradlinigkeit und Kraft, mit der auch das Haus insgesamt modernisiert worden ist. Es lohnt sich. Denn der Höpershof ist und bleibt ein Refugium für entspannte Abende. ■

★ **WIR PASSEN AUF, DASS ALLES GUTE DRIN BLEIBT. DAS HABEN WIR BAUER BEHREND'S VERSprochen.**



SCHELLER Fleisch & Küche
Nenndorfer Str.66
30952 Ronnenberg / Empelde
info@fleischerei-scheller.de
www.fleischerei-scheller.de



Jenseits vom Tellerrand.

nobilis.de

HANNOVERS NOBELSTE SEITE



Sie haben den Opernball verpasst? Die schönsten Bilder der rauschenden Nacht unter www.nobilis.de » Weiter lesen

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hildesheim | Osterstraße 40
Hannover | Osterstraße 28

www.kuehn-sicherheit.de
freecall 0800 | 666 44 88





Spinnen für die Medizin

MHH-Forscher nutzen **SPINNENSEIDE** für Hautwachstum. Die ersten Studien sind mehr als vielversprechend und könnten für Schwerverletzte oder Brandopfer echte Heilungschancen bieten. **nobilis** hat die Forscher besucht.

Die Goldene Radnetzspinne aus Tansania ist ein Star. „Nephila clavipes“, so der wissenschaftliche Name des exotischen Versuchstierchens, spielt die Hauptrolle in der Doktorarbeit von Hanna Wendt. Der kleine Achtfüßler mit dem Kugelbauch hat es ermöglicht, dass der 26-jährigen Medizinstudentin an der Medizinischen Hochschule Hannover aufsehenerregende Versuche gelangen, die Schlagzeilen machten. Im Rahmen ihrer Dissertation konnte sie menschliche Hautzellen auf einem Netz von Spinnenfäden kultivieren. Entstanden ist diese Arbeit im Labor der Klinik für Plastische Hand- und Wiederherstellungschirurgie unter der Leitung von Prof. Dr. Peter M. Vogt. Sie entstand im Rahmen von „StrucMed“, einer neuen strukturierten Doktorandenausbildung an der MHH, bei der die Studierenden neun Monate Zeit haben, sich auf die Laborversuche zu konzentrieren. Sie erhalten ein Stipendium, Fortbildungsangebote und werden von ihren Tutoren umfassend betreut.

>



„Spider-Girl“ Hanna Wendt mit dem selbst entwickelten Rahmen, auf dem der Spinnenfaden aufgewickelt wird.



Nach dem „Melken“ der Spinne (oben) kommt der Faden in eine Nährlösung.



- > Künstliche Haut, im Labor gezüchtet – noch ist das ein Stück Science Fiction. Durch die Versuche des Instituts und die Arbeit von Hanna Wendt ist die Realität jedoch ein wenig näher gerückt. Die menschliche Haut besteht aus mehreren Schichten. Die Oberfläche bildet die Epidermis, deren Zellen Keratinozyten heißen. Darunter liegt die Dermis, die überwiegend aus Fibroblasten besteht und die die Epidermis stützt, stärkt und mit Nährstoffen versieht. Haut aus dem Reagenzglas, das wäre die Rettung bei schweren Verbrennungen und bei schlecht heilenden offenen Wunden, zum Beispiel bei Diabetespatienten oder geriatrischem Dekubitus, also Lagerungsdruckwunden im Alter. Hier wird nach einem geeigneten Matrixmaterial für die erfolgreiche Zellvermehrung dringend gesucht.

Warum als Versuchstier ausgerechnet eine Spinne dient, hat mehrere Gründe. Wissenschaftler arbeiten bekanntlich gern mit Tieren zusammen. Meerschweinchen und weiße Mäuse sind die Klassiker, ebenso wie Affen und Kaninchen, über die man jedoch nur ungern öffentlich spricht. Insekten hingegen sind im Labor sehr nützlich. Sie erregen kein Mitleid und vermehren sich schnell.

„Die Tansanische Radnetzspinne ist eine beliebte und gut bekannte Laborspinne. Wir können sie selbst nachzüchten. Die Vermehrung läuft bei uns gut, und sie wurde deshalb genommen, weil der Haltefaden, mit dem sie sich abseilt, gut erforscht ist“, fasst Hanna Wendt zusammen. Er besteht aus einem langen Protein, und es lagen bereits Versuche der Arbeitsgruppe vor, die zeigten, dass Nervenzellen gern an solch einem Spinnenseil entlang wachsen. Sich vor Spinnen zu ekeln oder gar zu fürchten, dazu besteht also überhaupt kein Grund, medizinisch gesehen. Ist es doch bereits aus dem Altertum, von Naturvölkern und auch als heimische Bauernweisheit überliefert, dass bei Wunden, die mit Spinnennetzen bedeckt werden, die Blutung gestoppt und die Heilung gefördert wird.

Hauptaufgabe der kleinen goldenen Radnetzspinne im Labor ist es also, fleißig ihren seidenen Spinnenfaden zu produzieren. Das klappt in jedem Alter, auch bei den Jungtieren, verrät Hanna Wendt, „aber wir lassen sie in Ruhe groß werden.“ Spinnenspeise sind Heimchen, also die echten Grillen, die an Sommerabenden so schön im Garten singen. Gut gefüttert klappt es auch mit der Seidenfadenproduktion, und dann

wird „gemolken“. Die Spinne kann dabei nicht weglafen, denn Hanna Wendt hat sie auf einem Kunststoffblock fixiert. Kopf und Beine stecken unter einem Mulltupfer, und nur der Hinterleib, an dem die Spinndrüse sitzt, schaut hervor. Als Neuheit hat Hanna Wendt einen kleinen quadratischen Rahmen eingeführt, auf den der abgespulte lange Seidenfaden ganz vorsichtig manuell aufgelegt wird, über Kreuz, ähnlich einem Webrahmen. Anders als Nervenzellen, die gern auf Längsstrukturen wachsen, bevorzugen Hautzellen eine flächige Struktur. Sie halten sich an den Fäden fest und füllen dann die Lücken. Das wäre, neben einer vermuteten bakteriziden Wirkung, eine Erklärung dafür, warum Spinnennetze die Wundheilung fördern: Die Netzstruktur unterstützt das Zellenwachstum. Bevor aber die Versuchszellen – humane

Zelllinien und Fibroblasten von Mäusen – auf das Spinnenetz aufgebracht werden, muss es noch sterilisiert werden. Das geht problemlos, denn die Spinnenseide ist keineswegs zart, sondern sehr widerstandsfähig. Sie verträgt Temperaturen bis zu 270 Grad Celsius und kann sogar eingefroren werden. Der sterile Rahmen wird dann in eine Nährlösung gelegt, um dort die Hautzellen aufzutragen. Die Versuche, die Hanna Wendt für ihre Dissertation ausgewertet hat, sind, so erläutert sie, reine Vorläufer-Studien. „Dieses Material würde man noch niemandem implantieren.“ Das Ziel aber wäre es, die Spinnenseide mit den gezüchteten Zellen in Wunden einzubringen. Die Körpertemperatur wird von dem Material gut toleriert und das Netz im Körper langsam abgebaut. Derzeit werden am Institut Tierversuche ausgewertet, die in Ko-

operation mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover mit Schafen durchgeführt wurden. Dabei wurden Spinnenseide und andere Materialien in Wunden eingebracht. „Schafe sind sehr etablierte Versuchstiere für das Studium chronischer Wunden, da bei ihnen die Heilung schwieriger zu sein scheint“, erklärt Hanna Wendt.

Für die angehende Ärztin ist die Arbeit an diesem Thema jedoch erst einmal beendet. Im April wird sie ihr Examen ablegen. Danach hat sie sich für eine Facharztausbildung in der Neurologie beworben und hofft, dass sie auch angenommen wird. Aber der Einblick in die Forschungsarbeit war spannend und hochinteressant, sagt sie. Ihr Doktorvater ist des Lobes voll und unterstreicht den Nutzen des neuen Modellstudiengangs: „Die Qualität der Ergebnisse dieser Doktorarbeit bestätigt den ausgezeichneten Weg, den die MHH mit dem StrucMed-Programm beschreitet. Es hat sich gezeigt, dass junge Nachwuchswissenschaftler in der Humanmedizin unter entsprechender Betreuung sehr wohl wissenschaftliche Höchstleistungen erbringen können“, sagt Prof. Vogt. ■



Beate Rossbach

Beate Rossbach

Wir sind in aller Munde.

Noch
schöner!
Wir haben kräftig
umgebaut ...



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Partner
Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-partner.de
www.dr-eisenhauer-partner.de

konservieren

Barbara Helmrich

Dipl.-Restauratorin für
Kunst- und Kulturgut



Möbel mit veredelter/
gefaßter Oberfläche,
volkskundliche Objekte,
historische
Raumausstattungen,
Skulpturen,
Gemälde,
Vergoldungen.

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7 3066 44
www.restaurierung-helmrich.de

restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de



Puzzlearbeit: So manche Großbaustelle gibt spannende Spuren der Geschichte frei.

Knochen, Scherben, Gold

Auch in Norddeutschland gibt es keine Großbaustelle ohne bauvorbereitende archäologische Untersuchungen.

Das Unternehmen
ArchaeoFirm in Isernhagen bietet
ARCHÄOLOGIE ALS DIENSTLEISTUNG.
nobilis hat den Betrieb besucht.

Es ist der Albtraum jedes Bauherrn, der Moment, vor dem sich jeder Investor fürchtet: Auf einer Baustelle tauchen historische Funde auf. Dann werden die Bagger gestoppt, und die Wissenschaft hat Vortritt. Doch keine Angst. In der Regel sind es keine weltfremden Forscher aus dem Elfenbeinturm, die den Betrieb bis in die nächste Steinzeit lahmlegen werden, sondern professionelle Grabungsfirmen wie ArchaeoFirm. ArchaeoFirm, das sind Christiane Kunze und Tobias Poremba, zwei junge Archäologen, die sich vor drei Jahren in Kirchhorst bei Hannover selbständig gemacht haben. Kirchhorst wurde es, weil Tobias Poremba hier ein schönes Haus geerbt hat, in dem das Ehepaar nun lebt und arbeitet. Kennengelernt haben sich die beiden während ihres Archäologiestudiums an der Berliner Humboldt-Universität, bei einer Ausgrabung in Italien. Vorher hatte Tobias Poremba bereits drei Monate lang an einer Grabung in Usbekistan teilgenommen: „Da hat das Deutsche Archäologische Institut eine bronzezeitliche Siedlung ausgegraben. Sehr spannend!“

Christiane Kunzes Spezialgebiet ist die Mittelalterarchäologie, so dass sie viel in Deutschland unterwegs war. Hier gibt es zwar keine so sensationellen Funde zu entdecken wie Troja oder die Grabkammer des Tutanchamun, aber, so Kunze: „Außer in ganz siedlungsfernen Gebieten stecken bei uns überall im Boden die Hinterlassenschaften unserer direkten Vorfahren. Es gab hier schon vor zweitausend Jahren besiedelte Flächen und Handelsstrukturen durch ganz Europa. Das ist faszinierend.“ Grob geschätzt ist erst ein Viertel von dem entdeckt worden, was noch in der Erde versteckt ist.

Zusammen zu arbeiten wäre für das Paar jedoch schwer geworden. Tobias Poremba erinnert sich: „Die Ausgrabungen finden ja nicht vor der Haustür statt, und jeder von uns war woanders tätig. Mit Glück haben wir uns einmal im Monat gesehen, und das war keine Grundlage. Wir wollten zusammenbleiben und gemeinsam etwas gestalten.“ So war die Gründung von ArchaeoFirm die perfekte Lösung für den gemeinsamen Lebensweg. In Brandenburg, der beruflichen Heimat von Christiane Kunze, gibt es professionelle Grabungsfirmen dieser Art schon häufiger, in Niedersachsen sind sie noch etwas rarer. Aber es gibt genug zu tun, denn aufgrund zahlreicher Baumaßnahmen finden auch viele Ausgrabungen statt. Tobias Poremba erklärt:

„Wenn irgendwo auf einer Freifläche ein Bau, zum Beispiel ein Einkaufszentrum erstellt werden soll, dann wird ein Bauantrag gestellt, der auch der jeweils zuständigen unteren Denkmalschutzbehörde vorgelegt wird. Im Idealfall geschieht dies bei jedem Vorhaben, das in die Tiefe gehen will und wo Erdbewegungen größeren Ausmaßes stattfinden werden. Wenn dabei Funde zutage gefördert werden, müssen sie ausgegraben werden. Vielleicht weiß man auch schon, dass sich unter der Fläche ein bekannter Fundplatz befinden könnte, weil vielleicht einmal Scherben auf dem Acker gefunden wurden.“ Generell gilt das sogenannte Verursacherprinzip: Derjenige, der die Baumaßnahme durchführen will, und mit den Erdarbeiten das Kulturdenkmal, das da im Boden liegt, zerstört, muss für die Dokumentation des Bodendenkmals aufkommen. Aber, so tröstet der Fach-



Christiane Kunze und Tobias Poremba mit Fundstücken der germanischen Siedlung Barsinghausens.

Bereits zweimal haben die Experten einen echten Goldschatz entdeckt.

- › mann: „Einen Baustopp gibt es selten, und wenn wir abrücken, kann sofort weiter gebaut werden.“

Die Kommunen haben zum Teil eigene Archäologen, die die Bauanträge prüfen, aber es gibt kaum noch Personal, das außen arbeitet. So konnten Kunze und Poremba im letzten Jahr 130 Mitarbeiter projektbezogen einstellen, die in ganz Niedersachsen für ArchaeoFirm tätig waren. „Das sind vorwiegend Archäologiestudenten, denn wir benötigen Grabungshelfer, die nicht nur körperlich fit sind, sondern auch an dem interessiert, was sie tun. Wer einfach nur wild drauf los schaufelt, der hilft uns nicht.“ Spezialisierte Fachkräfte leiten das Team an und strukturieren die Arbeiten.

Die beiden Chefs organisieren die Grabung und nehmen die fachliche Aufsicht wahr, im Auftrag der jeweiligen Behörde. „Aufgrund der Auftragslage können wir viele Ausgrabungen gar nicht mehr selbst durchführen“, heißt es mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Gerade der Wechsel zwischen Schreibtisch und Feldarbeit ist für die beiden engagierten Archäologen das Attraktive an ihrem Beruf. Aber natürlich haben sie auch schon aufregende Ausgrabungen selbst erlebt, von denen sie gerne berichten.

„Meist werden wir als erstes gefragt, ob wir schon einmal Gold gefunden haben“, lacht Tobias Poremba. Und tatsächlich: Schon zweimal wurde ein echter Schatz gefunden. Der erste Fund stammt aus Brandenburg, Münzen und Ringe aus

der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Sie wurden beim Bau eines Supermarkts am Rand des ehemaligen Marktplatzes der Stadt Fürstenberg gefunden. Der zweite Goldfund ist etwa 3000 Jahre alt und wurde erst vor Kurzem im Raum Diepholz entdeckt. Dort wird auf einer Strecke von rund sieben Kilometern eine Gastrasse verlegt, die immer wieder für historischen Nachschub sorgt. Wie Perlen an der Schnur reiht sich hier eine neue Fundstelle an die andere. ArchaeoFirm hat dabei auch goldene Artefakte aus der Bronzezeit gefunden. Mehr wird noch nicht verraten. In Kürze soll dieser Fund vom Landesamt für Denkmalpflege in Hannover offiziell vorgestellt werden.

Andere Funde, die zwar nicht glücken, aber historisch bedeutsam sind, liegen gerade bei ArchaeoFirm im hauseigenen Labor. Im letzten Jahr wurde in Barsinghausen eine germanische Siedlung ausgegraben, die für die Fachleute besonders interessant ist. „Wir haben hier kein Gold gefunden, sondern vor allem einfache Gebrauchskeramik. Aber es ist alles da, was zu einer Siedlung aus dem Jahr Null dazu gehört: Gebäudestrukturen, Hausgrundrisse und Brunnen – so etwas sieht man nicht oft.“ Auf dem Arbeitstisch liegt ein großer Scherbenhaufen, ein Riesenpuzzle, aus dem dann wieder ein Krug oder ein Topf zusammengefügt wird, mit dem die Menschen früher vielleicht Wasser geholt haben.

Im Nachbarregal lagern Überreste in großen Schachteln. „Seit 2010 graben wir uns in Hildesheim durch den mittelalterlichen Stadtkern. Da kommen die unterschiedlichsten Aspekte einer mittelalterlichen Stadt zutage, wie zum Beispiel die Wasserversorgung im 13. Jahrhundert mit hölzernen Wasserleitungen. An der Andreaskirche mussten Erdarbeiten für neue Versorgungsleitungen begleitet werden, die direkt über einem alten Friedhof lagen. So haben wir schichtenweise die Bestattungen aus den letzten 800 Jahren freigelegt.“ Die gut erhaltenen Knochen aus der Zeit zwischen dem 12. bis 18. Jahrhundert sollen nun anthropologisch untersucht werden. „Es wird ermittelt, ob es Krankheiten und Seuchen gab und wie die Ernährungslage war. Dazu gibt es zwar Quellen, aber mit Hilfe der anthropologischen Untersuchung kann man viel genauer sagen, wo das Essen zum Beispiel her kam. Wie waren damals die Verbindungen, der Handel zwischen den einzelnen Städten? Da gibt es diverse Möglichkeiten, tief in die Geschichte der Hildesheimer einzutauchen.“

Die Funde wandern in die Archive, zum Beispiel in das des hannoverschen Landesmuseums. Aber es kann gut sein, dass in ein paar Jahren Publikationen erscheinen, die darstellen, wie die Menschen vor zweitausend Jahren an einem Bachlauf bei Barsinghausen gelebt haben, oder was genau im alten Hildesheim auf den Tisch kam. Und das, so Christiane Kunze und Tobias Poremba, sind dann nicht irgendwelche fernen Ägypter, sondern unsere eigenen Vorfahren vor Ort. ■



Beate Rossbach

Beate Rossbach

UNWIDERSTEHLICH. DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE.

Jetzt ab 299 €* monatliche Leasingrate.



Entdecken Sie den leichtesten, effizientesten Range Rover aller Zeiten: In Sachen Design, Technologie und Individualität setzt der neue Range Rover Evoque Maßstäbe. Als Coupé genauso wie als 5-Türer. Wählen Sie Ihr individuelles Wunschfahrzeug aus den Modellvarianten Pure, Dynamic oder Prestige sowie eine Vielzahl weiterer Ausstattungsoptionen. Der neue Range Rover Evoque erwartet Sie bei uns!

LEASINGANGEBOT (z.B. Pure TD4):

UVP	33.100 €
Anzahlung	6.550 €
Leasinglaufzeit	36 Monate
Fahrleistung p. a.	15.000 km
Monatliche Rate	299 €*

Verbrauchs- und Emissionswerte: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: außerorts 6,9–4,5; innerorts 11,9–5,9; kombiniert 8,7–4,9; CO₂-Emission in g/km: 199–129. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

LAND ROVER HANNOVER

Kamps in Hannover GmbH & Co. KG • Podbielskistr. 322 • 30655 Hannover

Tel.: 0511 358 55-0 • Fax 0511 358 55-35

kamps-hannover@kamps-gruppe.de • www.landrover-hannover.de

RANGE ROVER EVOQUE



* Inkl. GAP-Versicherung und zzgl. einmaliger Überführungskosten (1.050 €). Ein Angebot der Land Rover Bank.



Pasta und mehr

Ein Feinkosthandel ist in aller Munde:
Das **ROSSINI** in Ricklingen beliefert zahlreiche Restaurants
der Stadt. **nobilis** hat den Mann dahinter getroffen ...

Kaum saß ich Sauro Mariotti an seinem Schreibtisch gegenüber, bekam ich auch schon einen großartigen Espresso serviert und steckte mittendrin in einem philosophischen Austausch über Nachhaltigkeit, die Welt, alternative Heilmethoden und Astrosophie, über Völkerfreundschaften, soziales Engagement und Urlaubsziele. Doch! Über gute Pasta & Co. haben wir natürlich auch gesprochen – schließlich fahren die schlichten weißen Lieferwagen aus der Tillystraße in Ricklingen zahlreiche Restaurants in Hannover und Umgebung an, und das Rossini ist daher ohnehin in fast aller Munde. Den attraktiven Mittfünfziger aber auf sein Geschäft mit italienischer Feinkost zu reduzieren, würde ihm nicht gefallen; ihn interessiert die Vielfalt. Niemals würde er in einem Restaurant immer dasselbe bestellen. Aus diesem Antrieb heraus entstand 1987 auch sein erstes Lokal in Hannover: eine italienische Pasta-Probierstube namens Rossini.

Aber der Reihe nach: Wenige Jahre zuvor war der junge Mann das erste Mal mit einer Delegation aus seiner Heimatstadt Pesaro in Niedersachsen. Und als ob es erklärte, warum er wiederkam und blieb, sagt er: „Ich bin ja Schütze, und

Schütze bedeutet Ausland!“ Zunächst verdiente er sein Geld als Kunsthändler und als Kellner in einem italienischen Restaurant am Raschplatz. Auch Hans-Joachim Flebbe, der mit seinen Cinemaxx-Kinos Geschichte geschrieben hat, gehörte zu den Stammgästen und bald auch Freunden des Italieners. Zusammen machten beide Ende der 80er ihr eigenes Lokal auf: ebenjenes Rossini in der Ferdinandstraße. Mit einer einfachen Nudelmaschine im Nebenraum des Lokals kreierte er als Küchenchef jeden Tag neue Variationen. Es gab keine Karte, nur alle Viertelstunde ein neues Gericht. Die Hannoveraner standen Schlange. „Die meisten kannten zu dieser Zeit ja nur Spaghetti Bolognese und Carbonara“, erinnert er sich. Bald schon musste Verstärkung her, und was lag näher, als die eigene Mamma aus Pesaro um Hilfe zu bitten – „schließlich ist sie eine fantastische Köchin“ –, schwärmt der Sohn. Hier traf man sich, ob Student oder Promi, in Sauros Degustazione waren alle gleich.

„Ich bin Aszendent Steinbock!“, erklärt er mir dann. Und als ich wieder nicht sofort verstehend nicke, fügt er hinzu: „Der Steinbock geht immer voran, will Neues probieren! >

Das Rossini hat seinen Namen, weil auch der Komponist Gioachino Rossini genau wie Sauro Mariotti (unten) in Pesaro geboren wurde. Rossini soll leidenschaftlich gern gut gegessen haben ...



FOTO (KARTE): BIBANESI – FOTOLIA.COM



FOTO: PRIVAT

> Schon damals wurde bei mir Aperol Sprizz serviert und hauchdünne Carpaccios vom Schwertfisch bis zum Krokodil – mit ein paar Spritzern Limette und Ruccola, den noch kein Mensch kannte!“ Und der Laden boomte: „Nach einem Essen im Rossini wollten manche selbst ein Lokal aufmachen“, erzählt er selbstbewusst, „weil’s so gut und kreativ war!“ Er selber hätte sicher auch nach Hamburg, München oder Berlin gepasst, die Kontakte gab es wohl, aber er blieb in Hannover. An der Stadt reizt ihn bis heute, „dass sie weder groß noch klein ist. Du kannst allein sein, aber auch Freunde treffen.“ Dass er nach über 30 Jahren immer noch an der Leine lebt, haben wir aber wieder den Sternen zu verdanken. Seine Heimat Italien sei Löwe, sagt er, leidenschaftlich und fantasievoll, aber arbeiten wolle er lieber hier: „Hannover ist Steinbock, wie Deutschland übrigens auch, das passt zu mir. Wir sind voller Energie und immer auf der Suche nach Herausforderungen!“

Nach rund zehn Jahren ist es dann wieder soweit, immer mehr zieht er sich aus dem Restaurant zurück – 1999 wird er es ganz an die Köche verkauft haben – und baut einen Handel mit italienischen Delikatessen und Wein auf. 1997 öffnet das Rossini in Ricklingen seine Pforten für Gastronomen, Wiederverkäufer, aber auch für Privatleute: Schinken und Salami, Wein und Antipasti und vieles mehr. Und natürlich Pasta. Seit 2008 werden in der benachbarten Halle rund 500 kg Nudeln pro Tag produziert. Aus 30 Sorten kann der Kunde wählen, Tortellini und Tortelloni, Triangoli und Ravioli, als Halbmond oder eckig, als Herzen oder rund, pikant gefüllt mit Trüffel, Tomaten und Ricotta, Schinken, Lachs oder Garnelen und vielem, vielem mehr – sogar Schokolade und Obst gibt es in den kleinen, feinen Teigtäschchen.

„Auf Wunsch produzieren wir jede Füllung“, sagt er, fügt aber hinzu: „Sie müssen nur mindestens 100 kg haben wollen! Sonst lohnt es sich nicht, die Maschine danach stundenlang sauber zu machen.“ Und natürlich gibt es frische, ungefüllte Pasta, in allen vorstellbaren Varianten. Worauf es ankomme bei guter Pasta, frage ich: „Vor allem auf die Qualität von Weizen und Ei“, weiß der Italiener, „sonst werden die Nudeln glitschig.“ Der Weizen kommt aus Kanada, „weil die europäische Qualität so schlecht ist“, schimpft er. „Und für die Eier musste ich lange suchen, bis ich in Umbrien einen Hof gefunden habe, der meinen Ansprüchen gerecht wurde.“

Das Fleisch für die Füllungen bekommt er von einem Freund aus Italien und zeigt mir auf dem Computer Fotos von diesen Rindern auf großzügigen Weiden. Überhaupt kauft er am liebsten bei Freunden. „Aber ich bin kein Extremist!“, betont er, und wenn er für sich privat mit gutem Gewissen nur Bio kaufen könne, können andere das anders machen. „Deshalb kann man im Rossini auch Waren finden, die diesem Anspruch nicht gerecht werden“, sagt er pragmatisch. Aber da ist er mit seinen Gedanken schon wieder woanders. So lange verweilt er nicht gerne bei einem Thema. Dafür gibt es viel zu vieles, worüber er gerne spricht – und ich höre ihm einfach noch ein bisschen zu ...

www.rossini-gmbh.de



Anna Schütz

Anna Schütz



UNWIDERSTEHLICH EFFIZIENT.

DER NEUE XF 2.2 L DIESEL.

AB MTL.

299,- €*

inkl. 3 Jahre Garantie ohne
Kilometerbegrenzung

- 140 kW (190 PS) starker 2.2 Liter Dieselmotor
- neues ZF 8-Gang-Automatikgetriebe
- „Intelligent-Stop-Start“-System
- Durchschnittsverbrauch von nur 5,4 l/100 km
- CO₂-Emission von lediglich 149 g/km

Erleben Sie den sparsamsten Jaguar aller Zeiten.

JAGUAR HANNOVER
KAMPS IN HANNOVER GMBH & CO. KG
PODBIELSKISTR. 322
30655 HANNOVER

* Jaguar XF 2.2 L Diesel: Barpreis 44.900,- € , monatl. Leasingrate 299,- € , Leasingsonderzahlung 8.980,- € , Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 45.000 km. Ein Angebot der Jaguar Bank, Zweigniederlassung der FGA Bank Germany GmbH. Die Abbildung zeigt Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch l/100 km: 6,6 (innerorts), 4,8 (außerorts), 5,4 (kombiniert); CO₂-Emission: 149 g/km (kombiniert), RL 80/1268/EWG.

JAGUAR | XF



Der Augentäuscher-Trick

Aus Räumen werden Paläste, Stubendecken verwandeln sich in ein Himmelszelt. Illusion oder Wirklichkeit? Das Geheimnis heißt: **TROMPE-L'ŒIL-MALEREI**. Die Kunst der Augentäuschung beherrschen Susanna und Carsten Doberschütz in vollendeter Perfektion.

Ehepaar Doberschütz vor seinem ersten Bild aus einer geplanten Reihe „Gemalte Gärten“. Die beiden setzen das Motiv ganz bewusst ins Spannungsverhältnis zu den sogenannten „vertikalen Gärten“, die aus echten Pflanzen bestehen.

Ein Ausschnitt der kreativen Wandgestaltung im Savoy ...



FOTO: PRIVAT

Der Blick schweift übers Meer bis zum Horizont. Der Liegestuhl ist zum Greifen nah. Am liebsten jetzt Siesta halten und die Sonne genießen. Doch halt. Was so täuschend echt aussieht, ist nur gemalt. „Wir erfüllen den Menschen ihren Traum vom Raum“, erklärt Carsten Doberschütz. Nackte Wände verwandelt das Ehepaar in magische Landschaften: vom tropischen Dschungel bis hin zur Sandwüste. Das Bild und der reale Raum verschmelzen. Wo man Weiten vermutet, stößt man in Wirklichkeit an eine Wand.

Illusionistische Wandmalereien gehören seit 1994 zum Alltag der Diplom-Szenografen. Vor den Sprung in die Selbstständigkeit hatten beide Theatererfahrung gesammelt. Carsten Doberschütz beispielsweise war viele Jahre lang am hannoverschen Staatstheater als Bühnenbildner tätig. „Doch nach zehn Shakespeare-Stücken, nach drei Emilia Galotti-Inszenierungen wollten wir anderes machen.“ Die Gründung ihrer „Painted Wall Studios“, mit Firmensitz in Barsinghausen und auf Mallorca, haben sie jedenfalls nicht bereut. Von Anfang an kamen Aufträge ins Haus. Heute sind die beiden weltweit tätig. „Wir sind wie Zugvögel“, erzählt Susanna, „für Monate geht es nach Salzburg, um einem Privatmann das Schwimmbad zu verschönern, danach vielleicht nach Marokko. Bei aller Anstrengung – einen schöneren Beruf gibt es nicht.“

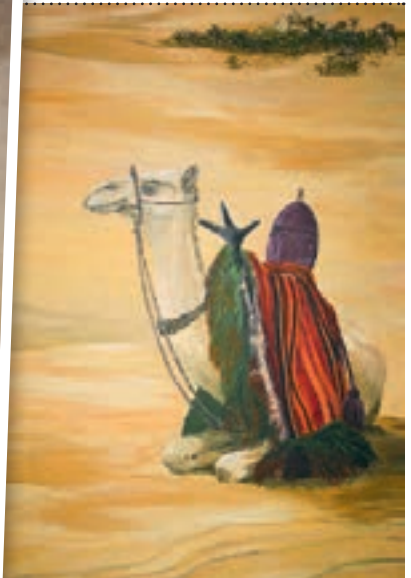
So viel Können, Enthusiasmus und Engagement erzeugt meist viel Lob. Wie es der Brief von Christine Krumpholz, Besitzerin des Hotels „Alpha“ in Hannovers Friesenstraße, aussagt: „Es vergeht kein Tag, an dem uns nicht wildfremde Menschen danken, weil unsere Fassade so schön geworden ist. Ihr Kunstwerk erreicht unsere Seelen und hilft uns über schwierige Zeiten viel besser hinweg ...“

Obwohl der Auftrag aus dem Jahr 2000 rührt, staunt der Spaziergänger noch immer über Säulen, Stuck und Kletterpflanzen, die der einst kahlen Fassade ein toskanisches Flair verleihen.

>



Eine Schlafzimmerwand in einer Villa und eine Weinbodega auf Mallorca.



Die Wüstenlandschaft der Gottschalks.

> Auch Thea Gottschalk wollte sich, inspiriert durch ihr Traumland Marokko, ein Raum der Sehnsüchte schaffen lassen. Das Künstlerpaar erhielt den Auftrag im Gottschalk-Schloss Marienfels, das hoch über dem Rhein thront, ein Dachzimmer in eine Wüstenszenerie zu verwandeln. Die Frau des Entertainers blickt jetzt auf Saharasaand, Karawane, Beduine, Falken und Oase. Die Arbeiten von Susanna und Carsten Doberschütz hatte Thomas Gottschalk im Kölner Fünf-Sterne-Hotel „Savoy“ gesehen. In der dortigen Wellnessabteilung taucht man in eine Südseeatmosphäre ein. „Das war mein absolutes Lieblingsprojekt“, schwärmt Susanna Doberschütz, „hier konnten wir ganz kreativ sein, die vielfältigsten Pflanzenformen malen. Über dem luxuriösen Whirlpool schwebt sogar das Relief einer Buddha-Skulptur.“

Doch nicht nur Showstars, Unternehmer oder Hotels leisten sich den Luxus einer illusionistischen Malerei. Carsten Doberschütz erinnert sich an den Lagerverwalter in Nürnberg, der seinen zwei Papageien etwas ganz Besonderes gönnen wollte. Während die Vögel ausquartiert waren, entstanden an den Wänden Flusslauf, Regenwald, Flamingoblumen und Lianen. Die Amazonas-Atmosphäre gefiel den Krummschnäbeln so gut, dass sie nicht in ihren Käfig zurückkehren wollten.

„Der Papageienfreund hatte jahrelang gespärt“, erklärt Carsten Doberschütz, „denn unsere Kunst erfordert einen großen Aufwand. Je nach Motiv kostet der Quadratmeter zwischen 400 und 1000 Euro.“ Nach den Gesprächen mit den Auftraggebern, dem Studium der Räumlichkeiten, folgen detailgetreue Skizzen mit Farbproben. Luftfeuchtigkeit in Schwimmhallen muss genauso kalkuliert werden wie der Untergrund der Aussenfassaden. Schließlich müssen mathematisch-physikalische Gesetzmäßigkeiten, Lichteinfall und Proportionen beachtet sein. Die eigentliche Täuschung des Betrachters wird durch perspektivische Berechnung erzielt. Die Arbeit der Künstler dauert manchmal Wochen oder Monate. Gearbeitet wird mit Farben auf Acrylbasis, die einen wasserunlöslichen Oberflächenfilm bilden. Pinsel, Lappen,

Zahnbürsten und Schwämme gehören zum ständigen Handwerkszeug. „Einem Pinsel, der nur aus drei Haaren bestand“, lacht Susanna, „habe ich sogar noch eins weggeschnitten, um im Auge eines Vogels das Licht zu setzen.“

Die Tricks, mit denen die beiden arbeiten, sind freilich jahrtausendalte Zauberhüte der Mal- und Baugeschichte. Bereits in der Antike wurde die Vortäuschung von Raumtiefe als hohe künstlerische Leistung gefeiert. In Pompeji erfreute man sich an aufwändigen Wandmalereien mit trügerischen Perspektiven. Nach dem kühlen Modernismus des 20. Jahrhunderts kam sie wieder die Sehnsucht nach ganz individueller Raumgestaltung.

Susanna und Carsten Doberschütz haben sich inzwischen die Arbeit geteilt. Während sie sich ganz der Malerei widmet und bei großen Aufträgen auch andere Künstler mit ins Boot holt, widmet sich Carsten mehr dem Gesamtkonzept. Er entwirft, wenn gewünscht, das passende Lichtdesign, kümmert sich um Möbel und Stoffe. So wie beim Hotel Punta Negra auf Mallorca, wo er für die Schwimmhalle die Bauaufsicht und die gesamte Innenarchitektur übernahm.

„Wir arbeiten wie ein Modeschöpfer, der immer neue Kollektionen entwickelt“, sagen beide einhellig, „wir gehen gern auch neue Wege und suchen neue Formen.“ Erst jüngst verschönten sie Bäder für den Besitzer einer Villa am Mittelmeer. Alte Fliesen wurden mit Gewebe überzogen und fein gespachtelt. Mit festen Acrylfarben entstand auf diesem Untergrund eine herrliche Pflanzenwelt, ähnlich wie sie vor dem Fenster wachsen. Steht der Mann unter der großen Dusche, meint er, dass sich die Wände auflösen und die gemalten Blätter ihm entgegenwehen. ■



Bettina Zinter

Bettina Zinter



ioo

LEBE DEINE KÜCHE.

IOO: Die andere Idee von Küche.

Neu. Frei. Abseits jeder Norm. In kompromissloser Qualität und Funktionalität. Nach Deinen Wünschen wie von Hand gefertigt. Finde Deine Form, Dein Design, Dein Material. Alles ist möglich. Du entscheidest. Mach Deine Küche zu einem Unikat. **IOO: Einfach genial und viel günstiger als erwartet.**



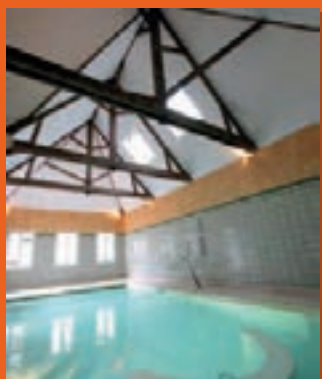
Jetzt neu bei ...

MÖBEL
Bohm

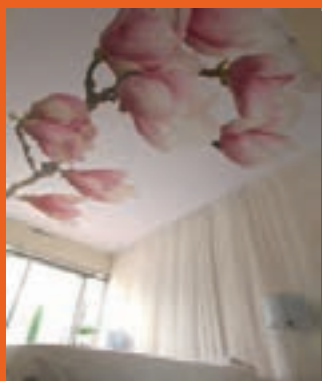
www.ioo-hannover.de



Spanndecken als Erweiterung und Alternative zum Trockenbau



Für alle Bereiche der Objektausstattung



Renovierung, Neubau, Design- & Exklusivausstattung

Runde Sache

Die **nobilis**-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.

Was kommt in diesem Jahr in die Möbel-läden? nobilis war auf der internationalen Möbelmesse „imm cologne“ in Köln und hat neue Möbel, Farben und Trends mitgebracht: Es gibt sie wieder, die guten Dinge – handwerklich perfekt und aus edlem Material. Unbehandeltes Holz, gebrauchtes Holz oder Möbel aus alten Schiffsplanken. Materialehrlichkeit überzeugt in allen Segmenten – ohne dabei auf modernes Design zu verzichten! Dabei werden die Formen deutlich

runder. Abgerundete Ecken wirken harmonisch, einladend und gefälliger. Wohnwände sind Standard. Individuelle Highboards, Lowboards oder Vitrinen bieten das Richtige für jeden Geschmack. Der Flachbildschirm findet hier seinen Standort. Dinge mit starkem Charakter runden das gemütliche Zuhause perfekt ab. Unverwechselbar, einzigartig, individuell – so will man heute wohnen. Die neuen Möbel sind deshalb so flexibel wie nie. Schauen Sie selbst!

Wertige Meisterstücke

Ob geölt, geseift, geräuchert oder geschruppt – bei SCHULTE DESIGN dreht sich alles um massive Meisterstücke. Das Pärchen aus Bank und Tisch bei „Auris“ ist nicht nur optisch ein Volltreffer, denn der Einstieg in die Eckbank ist wegen der sanften Rundungen beider Möbel auch höchst angenehm – cooles Metall mit feinstem Naturholz kombiniert. Ensemble-Preis: 4 300 Euro
Gesehen bei: qm Möbel, Lilienthalstraße 1



FOTO: SCHULTE DESIGN



FOTO: BRÜHL

Blumige Bequemlichkeit

Naturnahe Form – elegant und dekorativ inszeniert: „Morning Dew“ von Brühl präsentiert sich als schwebender Sesselreigen – aufgefächert in zarten Farbnuancen. Passend zur grazilen Form steht der Sessel auf filigranen Beinen, wahlweise aus Holz oder Aluminium. Preis: ab 999 Euro
Gesehen bei: Möbel Hesse, Garbsen



FOTO: MÜLLER MöBELWERKSTÄTTEN

Immer wieder neu

„Konnex“ richtet sich an Menschen, die gern immer neu gestalten. Das innovative Stecksystem macht es möglich! Das Grundset besteht aus drei Modulen. Zusätzlich können Sie beliebig viele Sets zu einer einzigartigen Ablagefläche erweitern. Alle Boxen sind in zwei verschiedenen Tiefen erhältlich. Ein preisgekrönter Entwurf von dem Designer Florian Gross.

Preis: ab 449 Euro

Gesehen bei:

Volkmar Drähne Einrichtungen

Osterstraße 46

Elegantes aus dem Norden

Mit der runden Form und dem kleinen farbigen Akzent liegt der Beistelltisch von der dänischen Möbelfirma „Naver Collection“ absolut im Trend! Der Tisch ist in mehreren Holzarten erhältlich und kann mit unterschiedlichen Tischplatten in verschiedenen Farben individuell kombiniert werden.

Preis: ab 489 Euro

Gesehen bei:

Skandinavische

Wohnkultur,

Berliner Allee 7



FOTO: NAVER COLLECTION



**HANS G.
BOCK**
INNENEINRICHTUNGEN

INNENARCHITEKTUR
INNENEINRICHTUNGEN
BADEINRICHTUNGEN

WIR GEBEN IHREM ZUHAUSE SEELE

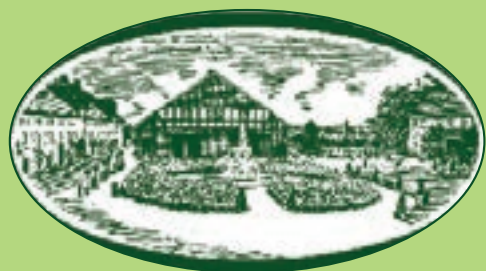
Begeisternde Beratung – Unsere kompetenten Innenarchitekten beraten Sie bei der ganzheitlichen und individuellen Gestaltung Ihres Lebensraums. HANS G. BOCK. Mehr als nur Möbel.

Friesenstraße 15-19 · 30161 Hannover · Tel.: 0511-34020-0 · www.hansgbock.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr · Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr



Das Paradies war schon
immer ein Garten.

Gern richten wir ihn ein.



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**



Gartenmöbel – Entdecken Sie die
neue Kollektion 2012



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**

Stephanie Böhm | Amtberg 6
30982 Pattensen/OT Koldingen

Tel.: 0 51 02 - 10 22 | Fax: 0 51 02 - 22 21
www.gut-koldingen.de | info@gut-koldingen.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 10.00 bis 16.00 Uhr

SCHWERPUNKT: HOMING – VOM GLÜCK SICH ZUHAUSE



FOTO: WOHNIDEEN NACH MASS

Maßgeschneiderte Technikräume

Gehören auch Sie zu den Menschen, die den passenden Schrank zum vorhandenen Fernsehgerät suchen? „Wohnideen nach Maß“ hat die Lösung für Sie! Die maßgeschneiderten Einbauschränke bieten dank raffinierter Aufhängung in der Gleittür die stilvolle Unterbringung für jedes Endgerät.

Preis: auf Anfrage

Gesehen bei: Wohnideen nach Maß, Osterstraße 32

Aus der Zeit des Barock

Der „Gaudi Hocker C210“ in Opernstoff Mohair ist ein echter Hingucker: Die vier „Tatzen“ als Füße sind aus 24ct vergoldetem Aluminium. Er ist in 300 Farben erhältlich und kann nach Bedarf mit Swarovski Kristallen bestückt werden.

Preis: ab 500 Euro

Gesehen bei: www.cultsofa.com



FOTO: BRETZ

FOTO: INTERLÜBKE



Schick und praktisch

Seit 1937 ist „Interlücke“ ein erfolgreiches Familienunternehmen und sorgt mit neuen Produkten für innovative Wohnideen.

Die Vitrine „40S“ ist nicht nur ein besonders schönes Möbelstück, sondern begeistert auch als Lichtobjekt. Durch die sorgfältig eingesetzten Leuchtböden erstrahlt die Vitrine in vollem Glanz.

Preis: 4 500 Euro

Gesehen bei:

Seydlitz, Theaterstraße 15

USE WOHLZUFÜHLEN

Blaues Wunder

Charakteristisch für den Stuhl „Serpentine“ sind die ineinander geflochtenen Stoffschlingen als Lehnen. Der Stuhl ist für den In- und Outdoor-Bereich geeignet.

Preis: auf Anfrage

Gesehen bei:

ligne roset,

Osterstr. 60



FOTO: DESCOR



Innovative Raumgestaltung

„Descor Spanndeckensysteme“ geben Decken oder Wänden in wenigen Stunden ein edles Design. Das Dekor iat aus einer Fülle von Farben und Motiven (Digitaldruck) frei wählbar. Spanndecken sind sogar für geschwungene und schräge Flächen geeignet!

Sie werden ohne Gipstafeln, Spachtelmasse und Farbe verarbeitet – heißt praktisch: kein Schmutz, kein Ausräumen und kein Aufheizen des Raumes. Je nach Raumhöhe ist auch der Einbau von Lautsprechern oder anderen Einbauten möglich.

Preis: ab 35 Euro pro Quadratmeter

Gesehen bei:

Lutzmann Kerger & Traupe,
Schuhstraße (Altstadt)

Kubisch

Modern, farbenfroh und praktisch: Der kleine quadratische Einzelhocker von „Signet“ ist vielseitig einsetzbar – als Solitär oder zum Sofa. In verschiedenen Farben erhältlich.

Preis: 199 Euro

Gesehen bei: Signet,

www.bewegende-formen.de



FOTO: SIGNET

NEU IN HANNOVER



„Nach einem erholsamen Schlaf erwache ich als neuer Mensch, bereit, in meinem Leben die Hauptrolle einzunehmen. Gute Tage beginnen in der Nacht, in meinem Bett...“



CARPE DIEM
BEDS OF SWEDEN

CARPE DIEM BEDS Hannover

Theaterstr. 7 · 30159 Hannover

Telefon 0511 47 39 39 80

info@carpediembeds-hannover.de

www.carpediembeds-hannover.de



FOTO: MICROMONKEY – FOTOLIA.COM

Dem Passivhaus gehört die Zukunft

Bauhaus- und Landhausstil, Bungalow und Elb-Chaussée-Villa, Doppel- und Reihenhäuser – der Traum von den eigenen vier Wänden hat viele Gesichter. Und alle sind bei „FISCHER-BAU – DAS MASSIVHAUS“ auch in Passivhaus-Version zu haben.

Nicht nur an den Zapfsäulen der Tankstellen, auch beim Auffüllen des heimischen Heizöltanks ist schmerzlich zu spüren: Benzin, Diesel und Heizöl sind richtig teuer geworden. „Der Trend ist eindeutig“, sagt Michael Rämisch, Verkaufsleiter von „Fischer-Bau – Das Massivhaus“, „immer mehr Kunden wollen ein energieeffizientes Haus.“ Schon heute gehört jedes zweite Fischer-Bau-Haus zur Serie „Effizienzhaus 70“ und liegt nur knapp unter der Norm des neuen EEWärmeG (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz). Ziel des Gesetzes ist es, den Anteil an regenerativen Energien im Wärmemarkt bis zum Jahr 2020 auf 14 Prozent zu stei-

gern. Fischer-Bau, so Michael Rämisch, begrüßt das EEWärmeG: „Traditionell setzen wir auf zukunftsweisende, effiziente Technik. Mit unserem Partner, dem Wärmespezialisten Vaillant und dessen bewährten Produkten, übertreffen wir die gesetzlichen Vorgaben seit Jahren.“

Nun geht der hannoversche Massivhaus-Spezialist noch einen Schritt weiter: Fischer-Bau errichtet im neuen „zero:e park“ in Hannover-Wettbergen, der mit rund 300 Eigenheimen in Passivhaus-Bauweise der größte seiner Art in Deutschland und die größte Null-Emissionssiedlung in ganz Europa ist, ein Musterhaus in zweigeschossiger Bauweise.

Optisch orientiert sich das neue Musterhaus an der Villa Grunewald aus unserem Katalog, technisch ist es ein absolutes Highlight. Wir wollen auch zeigen, dass ein Passivhaus nicht den Klischeévorstellungen entsprechen muss, die man von einem Passivhaus hat:

„Wenn man Passivhaus hört, denkt man an ‚quadratisch, praktisch, gut‘. Fischer-Bau erstellt Passivhäuser nach Wünschen der Bauherren, da kann auch ein Haus dabei sein, mit Türmchen, Giebeln und großen Dachflächen. Damit lässt sich überzeugend demonstrieren, dass auch in Passivhausbauweise alles möglich ist, und dass sich ein Passivhaus optisch



Bei Fischerbau nimmt ihr Traumhaus Gestalt an, Stein auf Stein ... wie hier Haus „Weimar“ mit Edelputzfassade.

überhaupt nicht von einem konventionellen Haus unterscheiden muss. Schon heute kann man jedes unserer Katalog-Häuser auch im Passivhausstandard bekommen.“

Über die Mehrkosten für ein Passivhaus könne man pauschal keine seriösen Angaben machen, so Rämisch: „Das kann immer nur im Einzelfall kalkuliert werden. Denn dabei müssen sehr viele Faktoren berücksichtigt werden, z.B. der Standort, die Himmelsausrichtung, die Form des Baukörpers und die Lebensgewohnheiten der künftigen Bewohner.“ Außerdem hängen die Kosten auch sehr vom Einsatz der Mittel ab – ob der Bauherr auf die Nutzung von Solar-, und/oder auf Erdwärme setzt, ob ein Mini-Blockheizkraftwerk eingebaut wird oder noch andere Lösungen zum Einsatz kommen. Doch grundsätzlich sei eine solche Entscheidung immer richtig, so Rämisch. Gerade für den Massivhausbereich ist er sicher: „Der Passivhausstandard ist die Zukunft. Bei Massivhäusern rechnet man ja mit einer Lebensdauer von 100 Jahren und mehr. Bei der heutigen Energiepreisentwicklung ist die Passivhausbauweise einfach das Mittel der Wahl – eine sichere und gute Investition in die Zukunft.“ Erste Erfahrungen sammelte das Unternehmen auf diesem Sektor bereits vor 15 Jahren mit seinem „2-Literhaus“ und war damit ein Vorreiter auf diesem Gebiet.

1983 in Laatzen mit sechs Mitarbeitern gegründet, hat das Unternehmen Fischer-Bau inzwischen mehr als 6 000

Bauvorhaben realisiert. Seine 60 erfahrenen, hochqualifizierten Bauexperten, darunter drei eigene Architekten, bauen nicht nur in der gesamten Region Hannover, sondern fast in ganz Deutschland Ein- und Mehrfamilienhäuser, Alten- und Pflegeheime, und sie übernehmen Bau-landerschließungen.

Bei Fischer-Bau kann man sicher sein: Man erhält traditionelle Handwerkskunst Stein auf Stein, 100-prozentig schadstofffreie Baumaterialien und termingerechte Fertigstellung. Zahlreiche Dankeschreiben zufriedener Kunden sprechen eine eindeutige Sprache, z.B. „Echt Top-Leistung, Danke!“, „Wir sind mit der Gesamtleistung sehr zufrieden und können Fischer-Bau nur weiterempfehlen.“ „Kleine Probleme (große Probleme gab es nicht) wurden sofort gelöst, und Ängste und Sorgen kamen gar nicht erst auf. Die gut kalkulierte Kostenplanung passte genau, so dass wir uns zum Ende hin sogar noch einige Extras leisten konnten ohne nachfinanzieren zu müssen.“ „Wir würden jederzeit gerne wieder mit Fischer Bau bauen.“ ■

Ausführliche Informationen, besonders zu den historisch günstigen Bauzinsen des Marktes und die Fördermöglichkeiten der KfW im Passivhausbereich, erhalten Interessierte im Fischer-Bau-Musterhaus in Laatzen, Gewerbegebiet Rethen-Nord, Lübecker Straße 14 und 14a, 30880 Laatzen
Tel.: (0 51 02) 91 90 0, Fax: (0 51 02) 91 90 57
E-Mail: info@fischerbau.de
und über www.fischerbau.de



... Haus „2020“: gebaut im Passivhausstandard, senkt die Energiekosten.



... Haus Wolfsburg: Modernes Pultdachhaus für Individualisten mit Gestaltungsvarianten.



... Haus: Grunewald: Stilvolle, großzügige Stadtvilla mit liebevoll gestalteter Fassade.

Loreena McKennitt wird
von Publikum und Kritikern
gleichermaßen gefeiert ...



Königin der Weltmusik

LOREENA MCKENNITT tritt am 21. März mit ihrer Band im Kuppelsaal auf.

Die 55-jährige Kanadierin singt und spielt mehrere Instrumente wie Harfe, Klavier und Akkordeon. Mit ihrer kulturübergreifenden Musik, bei der keltische Einflüsse eine besondere Rolle spielen, hat sie Plattenverkäufe im zweistelligen Millionenbereich erzielt. Im **nobilis**-Gespräch erzählt Loreena McKennitt ausführlich von ihren Wurzeln, von Stärken und Schwächen, von Etiketten und Spiritualität.

Ihre Eltern waren keine professionellen Musiker.

Interessierten sie sich aber für Musik?

Welches war die erste Musik, die Sie gehört haben?

Loreena McKennitt: Sie liebten Musik. Sie tanzten zu Big-Band-Musik und so weiter, aber sie spielten selbst keine Instrumente. Kaum jemand in meiner Familie war besonders musikalisch, außer meiner Großmutter. Sie war in der Generation vor dem Fernsehen aufgewachsen, als eine Art der Unterhaltung noch gewesen war, ein Instrument zu lernen, oft Klavier. Wenn sie als Babysitter zu uns kam, spielte sie also Klavier – das war wohl die erste Musik, die ich gehört habe. Als mein Bruder und ich klein waren, arbeitete meine Mutter als Krankenschwester und hatte manchmal Nachtschichten, und Großmutter kam dann, um auf uns aufzupassen. Wenn wir im Bett waren, schliefen wir zu ihren Fassungen von „Home on the range“ oder „You are my sunshine“ ein.

Wann haben Sie angefangen, Klavier- und Gesangsstunden zu nehmen?

Mit fünf, und das war eine Art Nebenprodukt. Meine Mutter hatte mich ursprünglich für Stunden im „Highland-Tanz“ angemeldet, aber dann wurde meine Familie in einen Autounfall verwickelt, und ich brach mir beide Knie. Ich konnte nicht mehr tanzen, und so bekam ich stattdessen Klavierstunden. Ich erinnere mich, wie ich in meinem kleinen Rollstuhl dorthin gefahren wurde. Ich habe ungefähr zehn Jahre lang klassisches Klavier gelernt und ungefähr fünf klassischen Gesang.

Und wann fingen Sie mit der Harfe an?

Um 1982, als ich bei einem London-Besuch eine kaufte. In einem Second-Hand-Laden.

Sie sind in einer ländlichen Umgebung aufgewachsen.

Inwieweit hat das Spuren hinterlassen?

Nun, ich glaube, dass Menschen, die auf einer Farm oder in einem ländlichen Umfeld groß werden, schon in sehr jungen Jahren eine Menge Unabhängigkeit lernen. Das wird eine Notwendigkeit. Ich glaube außerdem, man orientiert sich sehr an der Gemeinschaft. In so einem kleinen Ort kennt man jeden, seine Freuden und Leiden werden von der ganzen Gemeinde geteilt. Das hat mich wohl stark beeinflusst.

Wann haben Sie Ihre Begeisterung fürs Reisen entdeckt?

Es gibt das Reisen und das selbstständige Reisen. Ich erinnere mich, wie ich als später Teenager von John Denvers Musik betört wurde. Ich hatte genug Geld gespart, um für eines seiner Konzerte von Winnipeg nach Minneapolis zu fliegen. Das habe ich ganz alleine gemacht, und ich bin nicht sicher, ob ich das meinem Teenagerkind erlauben würde ... Danach war ich neugierig, ob ich nicht eine Karriere als Schauspielerin verfolgen sollte, und flog von Winnipeg nach London, um mich dort bei einer Schauspielschule zu bewerben, und auf diesem Trip fuhr ich mit der Fähre nach Dunleary in Irland. Natürlich bin ich auch mit der Familie weggefahren, in die Rocky Mountains oder zum Campen an die kanadische Ostküste, aber das Reisen auf eigene Faust begann in der Zeit vor und nach meinem 20. Geburtstag.

> **Hat auch die deutsche Kultur Sie inspiriert?**

Ich muss zugeben, dass ich nicht so mit der langen Geschichte Deutschlands vertraut bin, wie mir das lieb wäre. Ich weiß allerdings, dass es eine starke Verbindung der keltischen Kultur zu den Ländern gibt, die wir heute Deutschland oder Österreich nennen. Und ich würde mich freuen, wenn ich wirklich ausführlich Zeit in Deutschland verbringen könnte, um einige Ausgrabungsstätten zu besuchen und mit den Wissenschaftlern zu sprechen. In einem zeitgenössischen Sinn habe ich zum Beispiel großen Respekt vor deutscher Technik – ich liebe es, wenn Dinge funktionieren und ein gutes Design haben. Außerdem gab es im südlichen Manitoba, wo ich herkomme, viele deutsche Siedler. In einigen Kirchen wurde hochdeutsch gesprochen, und ich bin mit deutscher Küche und deutscher Musik aufgewachsen. Mein Musiklehrer war Deutscher und im Kinderchor habe ich auch Lieder auf deutsch gesungen. Doch, ja, da gibt es bei mir verschiedene Verbindungen zur deutschen Kultur, und tatsächlich ist das für mich schon sehr früh losgegangen.

Mögen Sie den Begriff „Weltmusik“?

Er stört mich nicht. Von allen Kategorien, die es in der Musik gibt, passt er wohl am besten zu dem, was ich mache. Ich glaube, letztlich beschäftigen sich die Leute gar nicht so viel mit diesen Kategorien, weil sie meistens nur wissen wollen, ob sie eine Beziehung zu der Musik herstellen können.

Wie würden Sie Ihre Spiritualität beschreiben?

Als ich mich mit der Geschichte der Kelten in Spanien beschäftigte und mir klar wurde, dass Spanien ein Beispiel für ein Land war, in dem drei religiöse Gruppen bis zu einem gewissen Grad parallel existiert haben, habe ich meine Aufmerksamkeit mehr auf die Konzepte von Religion und

Spiritualität gerichtet. Meine eigene Ansicht ist, dass der Mensch ein Bedürfnis nach Spiritualität zu haben scheint. Religionen waren eine Art Konstruktion, um dieses Bedürfnis zu befriedigen. Aber sie waren, wie bei so vielen Dingen, offen für Interpretationen, auch für Verzerrungen, und deswegen wird es manchmal ziemlich schwierig, Religion und Spiritualität noch unter einen Hut zu bringen. Ich glaube, das angeborene Bedürfnis nach Spiritualität manifestiert sich bei jedem Menschen auf eine ganz einzigartige Weise.

Sie scheinen Shakespeare sehr zu mögen und haben Verse von ihm vertont. Was gefällt Ihnen daran?

Das hat damit zu tun, dass es im südlichen Ontario, wo ich lebe, ein Shakespeare-Theater nach englischem Vorbild gibt. Ich habe dort fünf Spielzeiten lang gearbeitet, und wenn man Shakespeares Werken so nah ist, erkennt man, wie zeitlos und allgemeingültig sie sind, wie klug und reich die Sprache ist. Da eigenes Dichten nicht meine größte Stärke ist, suche ich gern nach anderen Schriftstellern, deren Arbeiten zu meinen Aufnahmen passen und deren Wortschmiede-Kunst viel besser ist als meine.

Sie sind bekannt für Ihre sehr klare Stimme. Können Sie auch wie Janis Joplin klingen? Haben Sie sich je in der Rockmusik versucht? Und was hören Sie zuhause?

Ich bin sehr daran interessiert, verschiedene Klangfarben meiner Stimme auszuprobieren. Aber so weit könnte ich nicht gehen, das würde meine Stimmbänder physisch zu sehr malträtieren. Ich weiß ja nicht, wie der Lebensstil von Tom Waits ist ... Rockmusik habe ich nie gemacht. Manchen Rock weiß ich durchaus zu schätzen, und wir verwenden ja selbst elektrische Gitarren und Schlagzeug. Ich höre gern verschiedene Spielarten der „Weltmusik“ wie den portugiesischen Fado oder Musik aus dem Mittleren Osten, aus Südamerika und Kuba.



Gartenplanung | Gartengestaltung
Naturpools | Dachbegrünung | Gartenpflege

Ottostr. 22 A | 30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55 | Fax 0511 - 83 79 05-3
www.steinberg-gaerten.de | Info@steinberg-gaerten.de

Wir sind für Sie da:
Montag bis Donnerstag 8 – 17 Uhr
Freitag 8 – 15 Uhr

STEINBERG.GARTENLOUNGE

FRISCHE IDEEN FÜR IHREN *Traumgarten*

Für die kommende Gartensaison neue Akzente setzen
Wir beraten Sie individuell und fachkompetent
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin

Sie waren immer Ihr eigener Manager, haben Ihre Platten selbst produziert und Ihr eigenes Label gehabt. In beruflichen Zusammenhängen wollen Sie offenbar die Kontrolle über alles behalten – im Privatleben auch?

Eigentlich rede ich nicht über mein Privatleben.

Worüber können Sie sich aufregen?

Da gibt es einige Möglichkeiten. Ich glaube, weil ich meine Karriere so handhabe, wie ich es tue, bleibt nicht genug Zeit für mich persönlich, und daher gibt es immer viel Druck, die Dinge zu erledigen, und zwar richtig und auf der Stelle. Aber zugleich habe ich das Glück, dass viele, viele gute Leute mit mir zusammenarbeiten, sei es im Büro oder auf Tour. Manchmal frustrieren mich Dinge, die außerhalb meiner Kontrolle sind, zum Beispiel die Mängel bei der weltweiten Copyright-Reform. Wenn du so hart arbeitest, um etwas Besonderes für die Öffentlichkeit zu schaffen und zugleich das Gefühl hast, das wird nicht geschützt – das kann mich schon aufregen.

Haben Sie Hobbies?

Ich liebe Gartenarbeiten.

Waren Sie vorher schon in Hannover?

Ich war schon dort und habe besonders viel Freude an den wunderschönen Gärten gehabt. ■



Jörg Worat

FOTO: ANN CUTTING



Ralf Helmrich

Starten Sie nun wohlgelaut in den Tag! **Unsere Spezialität:** Komplette Badrenovierung oder perfekter Neubau von der Raumplanung bis zum innovativen Einbau. Alles aus einer Hand, auf die Sie sich verlassen können.



www.helmrichs.de



Auf, auf in den Tag!
Ideenreich geplant und perfekt ausgebaut

Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/730 66-0 · Fax: 0511/730 66-10

Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

www.rpmuseum.de
Am Steine 1-2, 31134 Hildesheim

Kopf von einer Statue Ramses II.,
Neues Reich, 19. Dynastie,
um 1280 v. Chr., Inv.-Nr. PM 1882



Faszination Antike

Alte Kulturen für das Publikum von heute erlebbar machen – Das ist das Anliegen von PROFESSOR DR. REGINE SCHULZ. Die Ägyptologin ist seit Oktober neue Direktorin des Roemer- und Pelizaeus-Museums Hildesheim.

Jeder Wissenschaftler hat das detektivische Ziel, Neues herauszufinden“, meint Professor Dr. Regine Schulz, „aber an der Uni wird oft sehr spezialisiert geforscht, und wer breiter interessiert ist, arbeitet lieber im Museum!“ So wie die Ägyptologin selbst, die ihre umfassenden Interessen und Kenntnisse noch dazu mit einem ausgeprägten Sendungsbewusstsein verbindet. Seit dem 1. Oktober ist die 57-Jährige leitende Direktorin und Geschäftsführerin des Roemer- und Pelizaeus-Museums (RPM) in Hildesheim. In ihrem aufgeräumten Büro im Altbau des weltbekannten Museums hängen an den Wänden noch die Bilder ihrer Vorgängerin – das war

„Fürs deutsche Publikum wird die amerikanische Ausstellung aber nicht 1:1 übersetzt“, betont sie. Im Mittelpunkt steht ein erst 1998 wieder entdecktes Buch mit überschriebenen Originaltexten des mathematischen Genies Archimedes. Die Detektivarbeit der Forscher und die technologisch knifflige Entschlüsselung der Schrift sollen fürs Publikum nachvollziehbar werden. „Wir legen daneben aber größeres Augenmerk auf die Lebensgeschichte des Archimedes und auf die Kultur seiner Zeit“, erzählt Schulz. Der Mathematiker und Physiker, Erfinder und Ingenieur aus Syrakus studierte im dritten Jahrhundert v. Chr. in Alexandria und lernte dort viele andere Wissenschaftler kennen.



FOTOS (v): ROEMER- UND PELIZAEUS-MUSEUM

Amenophis III. und seine Gemahlin Teje,
Neues Reich, 18. Dynastie,
um 1350 v. Chr., Inv.-Nr. PM 53a+b

Relief aus der Kultkapelle Ptolemaios I.,
Ptolemäerzeit, um 295 v. Chr.,
Inv.-Nr. PM 1883

Dr. Katja Lembke, die jetzt das Landesmuseum in Hannover leitet und mit der sie in Zukunft auch Kooperationen plant. Voller Begeisterung, mit leuchtenden Augen und lebhafter Gestik kann die zierliche Frau ihre Faszination fürs alte Ägypten und andere antike Kulturen auch Laien bestens verständlich machen. „Was ist an Archimedes so wichtig, dass man seinen Namen heute noch in der Schule lernt“, lautet ihr Ansatz zu der für kommenden Sommer geplanten Sonderausstellung.

„Der Archimedes-Code. Auf den Spuren eines Genies“ wird aus dem Walters Art Museum in Baltimore übernommen, wo Regine Schulz in den vergangenen zehn Jahren gearbeitet hat.

Eine „Archimedische Schraube“ zum Hochpumpen von Wasser hat sie in Ägypten noch selbst in Benutzung gesehen.

Regine Schulz stammt aus einer Berliner Medizinerfamilie und reiste schon in jungen Jahren häufiger nach Ägypten, da ein Onkel und eine Tante in Kairo lebten. Die Ägyptologie war an der Freien Universität Berlin ab 1974 zunächst nur ihr Nebenfach, im Hauptfach studierte Regine Schulz Publizistik. Als Autorin und Herausgeberin kommt ihr das heute zugute. Sie hat bereits elf Bücher publiziert. Ihr erfolgreichstes heißt „Die Welt der Pharaonen“ und wurde in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt. Wie viele andere hat sie es gemeinsam mit ihrem

>

Originalblatt aus dem Archimedes-Palimpsest
unter UV-Licht mit archimedischer Spirale.



FOTO: EIGENTÜMER DES ARCHIMEDES-PALIMPEST



FOTO: ROEMER- UND PELIZAEUS-MUSEUM

Kopf einer Statue d. Königs Chephren, Altes Reich,
4. Dynastie, um 2500 v. Chr., Inv.-Nr. PM 5415

- › Ehemann Dr. Matthias Seidel geschrieben. Der Ägyptologe und Spezialist für antike Kunst konnte seine Frau als Freiberufler problemlos nach Hildesheim begleiten. „Ohne ihn gehe ich nirgendwo hin“, ruft Regine Schulz mit jugendlichen Lachen aus. Überhaupt hänge sie an der Familie – das habe ihr die Rückkehr nach Deutschland versüßt, welche ohne die verlockende Anfrage aus Hildesheim nicht geplant gewesen wäre.

Außer zu Geschwistern, Nichten und Neffen hält sie auch zur Ludwig-Maximilians-Universität München Verbindung: Nachdem sie zum Studienhauptfach Ägyptologie gewechselt hatte, hat sie dort ab 1979 studiert, 1985 promoviert und 1995 habilitiert. Von 1984 bis Ende der 90er Jahre hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Beraterin auch bereits fürs Hildesheimer RPM gearbeitet. Seit 1985 lehrt sie am Münchener Institut für Ägyptologie als außerplanmäßige Professorin und kam in den vergangenen zehn Jahren einmal pro Semester für ein Blockseminar aus den USA nach München. So will sie es auch weiterhin halten.

In Hildesheim hat das Ehepaar Schulz und Seidel eine schöne Wohnung gefunden, von der aus die Museumsdirektorin zu Fuß am begrünten Stadtwall entlang zur Arbeit gehen kann. In ihrer Freizeit kocht sie gern, sie geht schwimmen, läuft Ski und spielt Klavier. Im Roemer- und Pelizaeus-Museum sieht sie ein Haus, wie es heute selten geworden sei: „Wir sind ein Weltmuseum, eine Kammer der Wunder aus Natur und Kultur: Nach einer Idee aus der Renaissance wurde hier im 19. Jahrhundert praktisch alles gesammelt, was spannend war.“ Fast eine Million Objekte sind es insgesamt. Sie jemals alle zu zeigen, wäre utopisch. Weder personell noch finanziell wäre das Haus dazu in der Lage. Rund 50 Voll- und Teilzeitkräfte arbeiten am RPM, und in Zeiten knapper Kassen ist die Direktorin froh über die 120 tatkräftigen Ehrenamtlichen, die Briefe eintüten, Veranstaltungen begleiten oder bei der Aufsicht helfen.

Um neue Ausstellungskonzepte zu entwickeln, sammelt die Chefin ein vielseitiges Team um ihren großen runden Besprechungstisch: die wissenschaftlichen

FliesenMALIK

EUROKERAM®

FLIESEN

Von der preiswerten Bodenfliese
bis zur exklusiven Dekorfliese
Marmor · Naturstein · Terracotta

BADMÖBEL

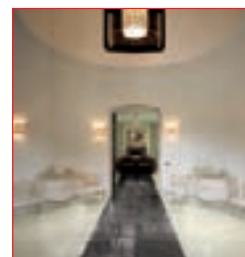
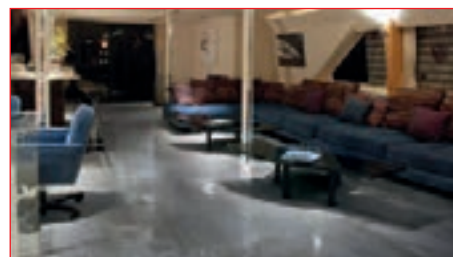
3-D-Badplanung

SANITÄR

Sanitärobjekte und Zubehör

FACHBERATUNG

LIEFERSERVICE



Öffnungszeiten Altwarmbüchen:

Montag-Freitag 8-18, Samstag 9-14 Uhr, Sonntag Schautag 14-18 Uhr
(keine Beratung/Verkauf)

Kuratoren, die Museumspädagogen, die Restauratorin und die Marketingfachleute. In diesem Kreis entstand auch die Idee zu einer neuen Dauerausstellung, die für 2013 geplant ist: Das „Museum der Sinne“ soll sowohl Sehbehinderten wie auch nicht sehbehinderten Besuchern verschiedene Exponate und Kulturepochen mit Hilfe des Fühlens, Riechens und Hörens erlebbar machen. In naturkundlichen Museen gibt es solche Ausstellungskonzepte bereits, für kulturhistorische Themen wird dies erstmalig entwickelt. „Unsere Vorstellung von den Geruchswelten im alten Ägypten oder im China der Ming Dynastie entspricht nicht immer dem, was wissenschaftlich korrekt ist“, weiß Dr. Regine Schulz.

Ein wichtiges Anliegen ist ihr auch die eigene ehrenamtliche Arbeit im Internationalen Museumsrat ICOM (International Council of Museums), einer Schwesterorganisation der UNESCO, die mehr als 30 000 Mitglieder aus 137 Ländern zählt. Regine Schulz ist gewähltes Mitglied in der Geschäftsführung von ICOM, war viele Jahre im Ethik-Komitee und ist aktives Mitglied und ehemalige Direktorin des Internationalen Komitees für Ägyptologie (CIPEG). In den vergangenen Monaten hat sie zusammen mit CIPEG und ägyptischen Kollegen viel Zeit in eine „Rote Liste“ investiert, die gefährdete Kulturgüter aus Ägypten schützen soll. In den jüngsten politischen Unruhen sind dort viele antike Statuen, Gefäße oder mittelalterliche Manuskripte verschwunden. Wenn solche Objekte nun bei Kunsthändlern, Auktionshäusern, Zoll oder Polizei auftauchen, können die Vergleichsstücke aus der „Roten Liste“ bei ihrer Identifikation helfen. „Die meisten Kulturgüter in den großen Museen gehören der Allgemeinheit. Es ist unsere Aufgabe, sie für die kommenden Generationen zu schützen und zu erhalten“, sagt Regine Schulz. ■



K. Roske
Karen Roske

„Wir sind ein Weltmuseum.

Eine Kammer der Wunder aus

Natur und Kultur.“

PROF. DR. REGINE SCHULZ



FOTO: NOBILIS

Hilfs aus einer Hand!

Sie können von einem neuen Bad!

ihren Ort der Entspannung

ihren Ort zum die Seele beruhigen zu lassen

ihren Ort zum sich nicht auf fühlen

www.badsanierung-hannover.de

Lassen Sie sich fallen!

Wir fangen Sie auf

Wir planen individuell

Wir organisieren

Wir betreuen

Wir führen aus

Behrens

für Ihr Bad

Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden

FRECH

Wenn Marcella, Stephanie und Kate alias

„The Puppini Sisters“

ihre bestens geschulten Stimmen zur Begleitung einer sehr kompetenten Band erklingen lassen, ist das Ergebnis nostalgisch und modern zugleich. Die neue CD „Hollywood“ kommt wieder **frech, angejazzt und ein bisschen schräg** daher – so lässt man sich auch olle Kamellen wie „I Got Rhythm“ oder „Moon River“ gern gefallen. Mit ihrem Debüt-Album „Betcha Bottom Dollar“ schossen die drei 2006 direkt an die Spitze der englischen Jazz-Charts. Der Sound und die Bühnen-Outfits des Londoner Damen-Trios zelebrieren den Glamour der vierziger Jahre. Mit ihrer aktuellen CD tauchen sie wieder tief hinab in die Zeit der Zigarettenspitzen und Damenhüte. (jw)

The Puppini Sisters – Hollywood (Verve)t



Meilensteine

Aus der Würdigung ist ein Vermächtnis geworden: Kurz vor seinem 80. Geburtstag und der Veröffentlichung der 4-CD-Box „Gehen unsere Träume durch mein Lied“ starb Franz Josef Degenhardt. Die Titel umspannen die Zeit von 1963 bis 2008, natürlich sind Meilensteine wie „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“ dabei. Musikalisch vielseitig, politisch unbeirrbar. (jw)

F. J. Degenhardt: Gehen unsere Träume durch mein Lied. Koch Universal



Knobeln mit Suchtfaktor

Wer Sudoku mag, wird Tredoku lieben. Das Rätsel gibt es jetzt in der dritten Dimension, eine Herausforderung für beide Gehirnhälften. Die linke kümmert sich um das logische Denken, die rechte ist zuständig für Kreativität und räumliches Sehen. Kurzum: effektives Gehirnttraining mit Spaß! Jeweils 100 Aufgaben von „leicht“ bis „höllisch“ (cha)

Eyal Amitzur: Tredoku für Einsteiger/Tredoku für Fortschrittene. Humboldt. 160 Seiten



Gegensätze ziehen sich an

Ein hypochondrischer Pastor, sein schüchterner Sohn, seine Frau aus gutem Haus, eine erfolgreiche Tänzerin, ein Spion und ein Dieb. Dazu ein als unsinkbar geltendes Schiff und fertig ist die spannende Geschichte „Tanz unter Sternen“ von Titus Müller. Liebevoll verknüpft der Autor die Lebensgeschichten seiner Protagonisten. An Bord der Titanic kommt es zum großen Showdown. Eine Geschichte mit Charakter und Sogwirkung, deutlich mehr als ein weiterer Titanic-Roman! (cha)

Titus Müller: „Tanz unter Sternen“. Radioropa Hörbuch. 639 Minuten





Heldenhaft

Am Anfang der Trilogie über den Aufstieg der Familie Maske zur Großfinanz verliert Luise in aller Öffentlichkeit ihre Hose. Ihr Mann rechnet deshalb mit seiner Entlassung. Um die Einbußen auszugleichen, beschließt er Zimmer zu vermieten und holt so zwei Nebenbuhler ins Haus. Im Zyklus „Aus dem bürgerlichen Heldenleben“ beschreibt Carl Sternheim den Aufstieg eines Bürgers in der wilhelminischen Gesellschaft und entlarvt den ideologischen Irrwitz.

Am 09./11./23./31.03. ist die Familienkomödie im Schauspielhaus Hannover zu sehen. Karten erhalten Sie unter Tel.: (0511) 9999 1111.

GALERIEN

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel. (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

Babak Saed – „MIRNICHTS-DIRNICHTS“



Babak Saed, MIRNICHTS-DIRNICHTS, 2012, Stahlschnitt, pulverbeschichtet, 41 x 100 x 0,3 cm

Das Thema des in Bonn lebenden Konzeptkünstlers Babak Saed (Jg. 1965), der bereits zahlreiche Preise und Wettbewerbe gewann, ist die Sprache. Sowohl formal als auch inhaltlich setzt er sich phantasievoll und intelligent mit dem Thema auseinander. Dies geschieht in Form von Installationen im öffentlichen Raum, als Kunst am Bau und in zahlreichen Medien. Der Künstler iranischer Herkunft verwendet in seinen Wortobjekten ausschließlich Großbuchstaben ohne Interpunktion und Leerzeichen, so dass eine WORTANWORT-Sprache entsteht. Durch diese typographische Intervention, bewusst gesetzte semantische Abweichungen und sein Spiel mit den Gefahren des Missverständnisses, lotet der Künstler die Dimensionen der Sprache aus. Es wird deutlich, dass die Sprache kein in totum kontrollierbares In-

strument ist, sondern Medium, in dem der Mensch denkt, lebt und fühlt und in dem kulturelle Differenzen zum Vorschein kommen.

Eröffnung: 23. März, 19 Uhr.
Der Künstler ist anwesend.
Eröffnungsredner: Professor Stephan Berg, Intendant des Kunstmuseums Bonn

24.03.2012 – 26.05.2012

Öffnungszeiten:
Mi u. Fr 10–18.30 Uhr,
Do 14–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung
Die Galerie ist über die Osterfeiertage (06.–07.04.2012) und vom 17. bis zum 19. Mai (Himmelfahrt) geschlossen.

Hannover

Galerie Holbeina

Holbeinstraße 4
30177 Hannover
Tel. (0511) 622 314

Art Karlsruhe

Sie finden die Galerie Holbeina auf der internationalen Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst.

Die Galerie präsentiert Bronzen, Druckgrafik, New Prints der Künstler Reinhard Stangl, Hans Scheib, Wolfgang Tiemann und Zoppe Voskuhl.

8.–11. März 2012
Halle 1, Stand U01

Bad Pyrmont

Museum im Schloss

Schlossstraße 13
31812 Bad Pyrmont
Tel. (05281) 60 67 71
www.museum-pyrmont.de

300 Jahre Friedrich der Große Geburtstagsausstellung

ab 4. März



Teller aus dem Philosophischen Service für den Marquis d'Argens, 1760 gefertigt

Anlässlich des 300. Geburtstages des preußischen Königs Friedrich der Große (1712–1786) präsentiert das Museum im Tischbeinsaal und Kabinett eine kleine Hommage an den König, der 1744 und 1746 Pyrmont Kurgast war. Kostbare Leihgaben aus der Sammlung Britzke demonstrieren, mit welcher Kennerschaft der Preussenkönig während des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) Porzellan in der Porzellanmanufaktur Meissen in Auftrag gegeben hat.

Öffnungszeiten Di-So 10–17 Uhr

Hildesheim

Galerie im Stammelbachspeicher

Wachsmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim
www.galerieimstammelbachspeicher.de

welt.weit.weib

4. März bis 1. April 2012
Ausstellungseröffnung,
Sonntag 4. März, 11:15 Uhr

Elfi Dollichon, Hanna Dreyer-Henningsen, Elke Fech, Martin Hunger, Gabriele Klimek, Micha Kloth, Paul König, Alke Lübs, Klaus Müller, Nikolaus Reinecke, Paul Wilde und Gisela Wilke-Schellhorn

An der Schwelle zum beginnenden Säkulum des Internationalen Frauentages würdigen zwölf Künstlerinnen die Frau und das Weibliche: respektvoll und heiter, sozialkritisch und weltoffen, intim und familiär. Aktuelles wird historisch erschlossen, persönliche Begegnungen und Lebensoffenbarungen in Bilder gewebt, das Andere und Eigene zueinander in Beziehung gesetzt, Sinnliches ungefiltert oder poetisch erfahrbar sein. Die Cellistin Ellen Maria Kienhorst gestaltet die Ausstellungseröffnung mit Cello-Improvisationen. Zur Eröffnung sprechen: Brigitte Pothmer MdB, Prof. Dr. Regine Schulz, Dr. Norbert Hilbig.

Öffnungszeiten:
Sa 11 bis 18 Uhr, So 11 bis 18 Uhr

Hannover

Galerie Depelmann

Walsroder Straße 305
30855 Langenhagen
Tel. (0511) 73 36 93
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Peter Krawagna

4. März bis 25. April
Vernissage am 4. März ab 11 Uhr

Nach der Malerlehre beim Vater studierte Peter Krawagna an der Kunstschule Linz, es folgte ein Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien und an der École des Beaux Arts in Paris. Seit 1965 lebt Krawagna in Kärnten. Zahlreiche Studienreisen führen den Künstler in die Türkei, nach Italien, Frankreich, Afrika, Indien und Griechenland, wo eigene Bildzyklen entstanden. Seine sehr sparsamen Bilder sind Konzentrate gegenständlicher Situationen, die das Künstlerauge „fotografiert“ und auf das für seine Sehweise Wesentliche reduziert hat. Neben der formellen Sparsamkeit unterstreicht das häufig verwendete Schwarz diesen malerischen Reduktionsprozess.

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Sie gehören zu den gefragtesten Hair-Stylisten der europäischen Fashion- und Medienszene: das Creative Team von TRIO hair & company.

Unser nobilis-Dankeschön, ein TRIO-Gutschein im Wert von 25 Euro, könnte dazu beitragen, sich typgerecht stylen zu lassen. In Hannover ist TRIO mit zwei Geschäften in der Altstadt vertreten: am Holzmarkt und an der Schmiedestraße im Alten Rathaus – exklusives Ambiente für exklusive Leistung und ebensolchen Service!

Das Angebot gilt bis zum 31. März 2012.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

 **TRIO**



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

Als nobilis-Abonnent werden Sie automatisch Inhaber
einer nobilis-VIP-Card.

☐

Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie
mir nobilis an meine Rechnungsanschrift.

☐

Ich möchte nobilis verschenken an:

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



15.03.

Adoro

Nach dem großen Erfolg der Tournee 2011 sind die fünf charismatischen Opernsänger erneut in Hannover. Peter Dasch (Bassbariton), Nico Müller (Bariton), Jandy Christian Ganguly (Bariton), Assaf Kacholi (Tenor) und Laszlo Maleczky (Tenor) präsentieren neben den beliebtesten Hits der Platin-Vorgängeralben „Glück“, „Für immer und dich“ und „Adoro“ besonders die Stücke ihres neu erscheinenden Studio-Albums. Hits von Nena, Rosenstolz, Unheilig oder Herbert Grönemeyer werden als wunderbare Adoro-Interpretationen im Pop-Klassik-Glanz erstrahlen. Kuppelsaal, 20 Uhr

KUNST

bis 04.03.

60 Sekunden

Ein Ohr am Telefon, die andere Hand am Kuli: So sind schon wahre Kunstwerke entstanden. Das Projekt „60 Sekunden“ greift diese Idee auf. Rund 60 solcher flüchtigen Skizzen sind im Schloss Landestrost in Neustadt zu sehen.

ab 08.03.

Wunden der Welt

Mit „Wunden der Welt“ schickt Magnum Photos sein Archiv zum ersten Mal in Form einer pädagogischen Ausstellung auf Reisen: Die Ausstellung zeigt 53 der wichtigsten Magnum-Arbeiten aus sechs Jahrzehnten Kriegs- und Krisenfotografie. Design Center der Hochschule Hannover, Expo Plaza 2

17.03.

Picasso-Spezial

Nehmen Sie Platz an Picassos Tafel! Nach einem Aperitif zur Begrüßung gehen Sie auf eine faszinierende Reise durch die einmalige Formensprache des Jahrhundert-Künstlers! Hinterher erwarten Sie im Dachpavillon ein Buffet und ein einmaliger Blick über die Stadt. Roemer- und Pelizaeus-Museum, Hildesheim

17./18.03.

Osterausstellung

Blütencollagen, Webarbeiten, Schmuckideen, Duftiges aus Batist, Rustikales aus Holz und Leder sowie für die Kleinsten kuschelige Schmuspuppen. Webermuseum, Steinhude

bis 19.03.

more than seven billion stories

Die Foto-Ausstellung erzählt unverwechselbare Geschichten aus der

ganzen Welt. Dabei fokussiert die Fotografin Franziska Stünkel Spiegelungen in Fensterscheiben, die eine ganz neue Perspektive auf einzigartige Momente zeigen und unterschiedliche Lebensgeschichten aus der Welt festhalten. Gebäude der TUI AG, 10-16 Uhr

22.03.

Kestnerdialog

Das Künstlergespräch mit der Fotografin Barbara Klemm und der Kunstpublizistin Barbara Catoir gewährt einen einzigartigen Einblick in die jüngere Zeitgeschichte Deutschlands. Kestnergesellschaft, 19 Uhr

ab 23.03.

Im Reich der Tiere

In der Ausstellung wird der Versuch unternommen, neue Perspektiven auf das Tier zu eröffnen. Präsentiert die Kunstgeschichte berühmte Künstlerinnen und Künstler mit ihren zwischen naturgetreu und impressionistisch gemalten Tierbildern, so kann die Naturkunde mit selten gezeigten Tierpräparaten das künstlerische Darstellte fast wieder lebendig werden lassen. Landesmuseum Hannover

bis 31.03.

Mischa Kuball: mies-mies

Die wechselvolle Beziehung von Licht zu Raum und Architektur steht im Zentrum der Sonderausstellung „Mischa Kuball: mies-mies“ mit Sammlung Robert Simon. Das Kernstück der Ausstellung stellt der Werkblock „mies-mies“ dar. Ausgangspunkt dafür ist die langjährige Auseinandersetzung Kuballs mit dem Pavillongebäude, das Ludwig Mies van der Rohe 1929 anlässlich der Weltausstellung in Barcelona schuf. Kunstmuseum Celle

KLASSIK

03./10./17.03.

Klangzauber

Drei Konzerte finden jeweils an den Samstagen 3., 10. und 17. März im klassisch schönen Ambiente des Großen Festsaals im Schloss statt: Mit dabei die Brass Band Berlin, Walt Kracht & His Orchestra und Bettina Jensen. Schloss Bückeburg, 18 Uhr

12.03.

Patricia Kopatchinskaja & Fazil Say

Das Duo verbindet nicht nur ein tiefes Verständnis für die Musik, sondern das Vertrauen und die Lust am Augenblick, der jedes Konzert der beiden zu einem einzigartigen Erlebnis werden lässt. Großer Sendesaal, 20 Uhr

16.03.

Musikparade

Mehr als 400 Musiker aus sieben Nationen präsentieren ihr Repertoire der beliebtesten Märsche und Evergreens mit einer Prise Klassik, Folklore und moderner Unterhaltungsmusik. AWD-Hall, 19.30 Uhr

19.03.

Violinenkonzert

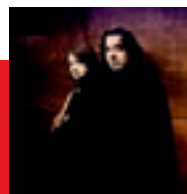
Anfangs als „unviolinstisch und unspielbar“ verteufelt, trat Tschaikowskys Violinkonzert bald den Siegeszug auf den Konzertpodien an. Heute gehört es zu den bekanntesten, meistaufgeführten und meistgespielten Violinkonzerten weltweit. Kuppelsaal, 20 Uhr

24./25.03.

Fluch der Karibik

Ein Fest für alle Jack-Sparrow-Fans, möglich gemacht durch ausgeklügelte Technik, Großbildleinwand und ein fantastisches Filmmusikerprobtes Orchester. Kuppelsaal, 19.30 Uhr

PRO:MUSICA

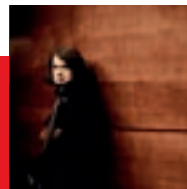


Montag : 12. März 2012
Großer NDR-Sendesaal

PATRICIA KOPATCHINSKAJA
VIOLINE

FAZIL SAY: KLAVIER

Werke von Beethoven, Ravel, Bartók und Say



Montag : 19. März 2012
Kuppelsaal im HCC

DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN

Leitung: LEONARD SLATKIN
PATRICIA KOPATCHINSKAJA
VIOLINE

Tschaikowsky Violinkonzert und Dvorák Symphonie Nr. 8



Sonntag : 25. März 2012
Großer NDR-Sendesaal

RUDOLF BUCHBINDER
KLAVIER

Klaversonaten von Beethoven



Montag : 16. April 2012
Großer NDR-Sendesaal

RAFAŁ BLECHACZ
KLAVIER

Werke von J. S. Bach, Beethoven, Debussy und Szymanowski



Samstag : 28. April 2012
Kuppelsaal im HCC

BAMBERGER SYMPHONIKER

Leitung: JONATHAN NOTT
RADU LUPU: KLAVIER

Werke von Ives, Schubert und Brahms



Donnerstag : 24. Mai 2012
Großer NDR-Sendesaal

ARCADI VOLODOS
KLAVIER

Werke von Schubert, Brahms und Liszt

Bitte fordern Sie den ausführlichen Konzertkalender an.

Karten bei:
PRO MUSICA
Georgstraße 36
30159 Hannover
Tel: 0511 : 36 38 17
Fax: 0511 : 36 38 87
www.promusica-hannover.de
und allen bekannten
Vorverkaufsstellen



10.03.

Viel Lärm um nichts

Benedikt und Beatrice sind überzeugte Singles. Keine Frau, kein Mann scheint ihnen so geistreich, humorvoll, selbstbewusst, ehrenhaft und gut aussehend, kurzum: so perfekt, dass es sich dafür lohnt, das unabhängige Leben aufzugeben.

Mit einem Mix aus Heiterkeit, Intrigen, Romantik und Happy End bietet Shakespeares sprachwitzigste Komödie beste Unterhaltung! Großes Haus Hildesheim, 19.30 Uhr



18.08.-16.09.

Die Päpstin

Als Buch ein Bestseller, im Kino ein Kassenschlager: Die umstrittene Legende der jungen Johanna, die im 9. Jahrhundert den Heiligen Stuhl bestiegen haben soll, genannt „Die Päpstin“. Eine spannende, mittelalterliche Geschichte von höchstem Unterhaltungswert: Mitreißende Musik, bewegende Texte, die besten Musicaldarsteller Deutschlands und eine atemberaubende Bühnenshow. Theater Hameln, Karten unter www.eventim.de

BUNTES

04.03.

Terrarienbörse

Auf dieser Börse finden Sie alles rund um das Hobby Terraristik. Unter anderem Schlangen, Echsen, Spinnen, Nagetiere, Amphibien und Zubehör. Hannover Congress Centrum, Glashalle, 10-16 Uhr

06.-10.03.

CeBIT

Die weltgrößte IT-Messe - die CeBIT - begrüßt jedes Jahr zahlreiche internationale Aussteller der IT-Branche sowie hochqualifizierte Fachbesucher in Hannover. Insgesamt 339.000 Menschen aus 90 Ländern besuchten die CeBIT 2011. Das waren 5000 Besucher mehr als im Vorjahr. Messegelände, 9-18 Uhr

09.03.

Late Night Shopping

Auf geht's zum Late-Night-Shopping am Freitagabend. Hier gibt es nicht nur offene Läden bis in den späten Abend hinein, sondern auch kleine Bühnen mit

Musikern und Kleinkünstlern, Modenschauen und hier und da ein Gläschen Prosecco. Innenstadt Hannover bis 23 Uhr

11.03.

Second-Hand-Modemarkt von Frauen für Frauen

Räumen Sie den Kleiderschrank aus oder holen Sie sich ein paar günstige Frühjahrsnippchen. In einer angenehmen Atmosphäre nach Herzenslust shoppen und das zu traumhaften Preisen. Von gut erhaltenen Markenprodukten, No-Names, bis zu hochwertigen Einzelanfertigungen, finden Sie alles, was Frau will. Niedersachsenshalle, 10-15.30 Uhr

15.03.

Lisa Marklund

Liza Marklund stellt am 15. März 2012 in der Buchhandlung Leuenhagen & Paris (Lister Meile) ihren neuen Krimi „Weißer Tod“ vor. Der deutsche Part wird von der Schauspielerin Nina Petri gelesen. 19.30 Uhr

16.-18.03.

Esoteriktage Hannover

Die Esoteriktage ist eine Publikumsmesse rund um Körper, Geist, Seele und Gesundheit. Für Jedermann zugänglich bietet diese Veranstaltung neben einer großen Verkaufsausstellung mit den verschiedensten Produkten und Dienstleistungen auch eine Vielzahl an interessanten Vorträgen und Workshops über aktuelle spirituelle und alternativmedizinische Themen. Hannover Congress Centrum

16.-18.03.

World of Orient

Mit einem orientalischen Paukenschlag und einer sensationellen Europapremiere eröffnet das diesjährige Festival „World of Orient“ für alle Freunde orientalischer Musik, Kultur und Tanz sein 3-tägiges Programm. Während der drei Festivaltage erwartet die interessierten Besucher ein buntes Kaleidoskop an Vorträgen, Workshops, Lesungen, einer 2-tägigen Fachmesse für Tanzzubehör und Kunsthandwerk sowie zwei fulminante Abendshows mit internationalen Tanzstars aus ganz Europa. Theatersaal Langenhagen

17.03.

Die große „Best of“ Comedy-Gala

Erstmals gastiert DESIMOs spezial Club in Hildesheim. Lauter Publikumsliebhaber sind an diesem Abend vertreten: Heinz Grönig, Beatboxer „Robeat“, Kai Eikermann, Sistergold, Sascha Korf und Detlef Simon - DESIMO moderiert nicht nur, er ist auch lustiger Meistermagier. Großes Haus Hildesheim, 20 Uhr

21.03.

Benefiz-Lesung

Der Schauspieler Klaus Maria Brandauer liest zu Gunsten krebskranker Kinder. Concordia Hauptgebäude, 19.30 Uhr

27.-29.03.

Altenpflege 2012

Die Altenpflege 2012 umfasst das gesamte Spektrum klassischer Pflege Themen - von Therapie, Ernährung, Textil und Bekleidung über Küche und Hauswirtschaft, Gebäudetechnik, Facility-Management und Dienstleistungen bis hin zu Informationstechnik, Verwaltung, Fachliteratur, Fort- und Weiterbildung. Auf über 2.500 Quadratmetern zeigen zahlreiche Aussteller mit Fokus auf die Nutzergruppe älterer Menschen Produkte, Projekte und Dienstleistungen zur Planung und Gestaltung von Außenräumen wie Außenanlagen von Altenheimen, Grünflächen und Gartenanlagen, Außenräume von Krankenhäusern und vieles mehr. Messegelände, 9-17 Uhr

28.03.-09.04.
Oster-Tanz-Tage 2012
Die Oster-Tanz-Tage sind in Hannover Tradition. Bereits zum neunten Mal können Besucher die besten Tänzer und Compagnien erleben. Zwei Wochen lang geben sich die Künstler die Klinke in die Hand. Mit dabei ist unter anderem das aufregende kanadische Ensemble La La La Human Steps, das seit seiner Gründung vor 30 Jahren international Tanzgeschichte geschrieben hat. Opernhaus Hannover

28.03.-09.04.

Oster-Tanz-Tage 2012

Die Oster-Tanz-Tage sind in Hannover Tradition. Bereits zum neunten Mal können Besucher die besten Tänzer und Compagnien erleben. Zwei Wochen lang geben sich die Künstler die Klinke in die Hand. Mit dabei ist unter anderem das aufregende kanadische Ensemble La La La Human Steps, das seit seiner Gründung vor 30 Jahren international Tanzgeschichte geschrieben hat. Opernhaus Hannover

28.03.

Quebec-2nd Avenue

8 Freunde, 8 Artisten und eine Gemeinsamkeit, die sie verbindet: Eine Zirkusschule, die ihren Platz in einer alten Kirche in der „2nd Avenue“ gefunden hat. Hier erlernten sie ihre Kunst, wurden Freunde und erfüllten sich den Traum des Artistenlebens. Das Publikum erlebt mit der Reise in die Schule in der 2nd Avenue in Québec ein himmlisches Vergnügen inklusive Herzklopfen und Lachen, verbunden mit artistischen Höchstleistungen. GOP, 16 Uhr

VORVERKAUF

12.05.

Celtic Woman

Die phänomenalen Celtic Woman hatten bereits die Ehre vor US-Präsident Obama zu singen. Natürlich hat sich das Quartett diesen Erfolg durch den Ruf ihrer spektakulären Liveshows erspielt. AWD-Hall, 20 Uhr

11.-29.07.

Kleines Fest

Vom 11. bis 29. Juli gestalten 140 Künstler aus aller Welt auf 30 Bühnen ein buntes Programm aus Magie, Artistik, Theater, Akrobatik, Comedy, Masken- und Puppenspiel. Herrenhäuser Gärten

03.08.

Ein Sommernachtstraum

Die Show verzauberte die Besucher bereits die letzten beiden Sommer lang und auch in diesem Jahr wird der Schauplatz für Irrungen und Wirrungen, Gaukelei und Schabernack, verlorene und wieder gefundene Liebe geöffnet. Herrenhäuser Gärten, 20 Uhr

Jazz & more
Zu Gast bei Lothar Krist
Eine musikalische und literarische Reise
25. März »Paris, Stadt der Liebe«
13. Mai »New Orleans, Wiege des Jazz«
Beginn 17.00 Uhr, Eintritt € 9,90.
Dazu bieten wir städtetypische Speisen und Getränke an.
Online-Ticket-Shop
www.cophorne-hannover.de
COPHORNE HOTEL
HANNOVER
Würzburger Straße 21, 30880 Laatzen,
Telefon 0511/9836-0, Fax 0511/9836-666

Wolf Biermann

Fliegen mit fremden Federn
erlesene Gedichte und erhörte Lieder
Mittwoch, 7. März 2012
um 19 Uhr, Eintritt: 15 Euro
Kartenvorverkauf:
Fa. Stammelbach Bau- und Wohnwelten
Abteilung Baustoffverkauf
Marheinekestr. 21, Hildesheim (gegenüber d. Galerie)
GALERIE IM STAMMELBACH-SPEICHER



21.03.

Das Beatles-Musical

Die „Beatles“ sind mit Sicherheit die berühmteste Band aller Zeiten. Und auch wenn ihre Ära nur zehn Jahre währte, sind der Erfolg und die Begeisterung für ihre Musik auch mehr als 40 Jahre nach ihrer Auflösung und mehr als 30 Jahre nach der tragischen Ermordung von John Lennon ungebrochen. Es sind zwar nicht die Original-Pilzköpfe, die in der von Bernhard Kurz produzierten Show auftreten, dafür aber das nicht weniger bravouröse, perfekt aufeinander eingespielte Quartett „Twist & Shout“. Nicht nur optisch hat man bei den Beatles-Darstellern den Eindruck, dass John, Paul, George und Ringo lebhaftig auf der Bühne stehen, denn die Künstler singen live und das richtige Beatles-Feeling entsteht, sobald die Darsteller die Bühne betreten. Theater am Aegi, 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

04./14.03.

Hübsch Hässlich

Bella ist ein junges Mädchen, und wenn es nach ihrer Mutter ginge, wäre ihr Name Programm. Sie soll schön und artig sein, vor allem weil die Mutter wieder heiraten will. In ihrer Verzweiflung ruft sie ihren verstorbenen Vater, der sie zu sich holen soll. Stattdessen erscheint der merkwürdige Thorko, der sie in die unheimliche Traumwelt Pappaloniens lockt. Ballhof Zwei, 15 und 11 Uhr

09./17.03.

Der Barbier von Sevilla

Graf Almaviva alias Lindoro versucht inkognito ins Haus seiner Geliebten Rosina zu gelangen. Rosina ist Lindoro zwar ebenfalls verfallen, den Weg zu ihm frei machen kann jedoch nur Figaro, dessen jugendliche Reize Rosina ebenfalls berücken. Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

10./13.03.

Die Show ihres Lebens

Daisy und Violet Hilton haben alles, was sich zwei junge Frauen im Showbiz nur wünschen können: eine tolle Ausstrahlung, wunderbare Stimmen, attraktive Verehrer und ein Publikum, das ihnen zu Füßen liegt. Im Amerika der 30er Jahre steigen sie vom armeneligen Nebenprogramm auf in die glitzernde Welt des Vaudevilles. Schließlich wird sogar Hollywood auf die Sängerinnen aufmerksam. Theater am Aegi, 20 Uhr

12.03.

Die Nacht der Musicals

Sie können erleben, wie das „Phantom der Oper“ seiner Angebeteten seine Liebe gesteht,

oder wenn die Samtpfoten aus „Cats“ mit Hits wie „Memory“ ihren Kultcharakter unter Beweis stellen. Auch die Stars aus „Evita“, „Tanz der Vampire“ oder „Elisabeth“ laden Sie zu einem Abend der großen Gefühle ein. Kuppelsaal, 20 Uhr

16.03.

Die Entführung aus dem Serail

Im Alter von 26 Jahren komponierte Wolfgang Amadeus Mozart „Die Entführung aus dem Serail“. Er stellt die fragilen Beziehungen der Hauptfiguren ins Zentrum. Eifersucht und Zweifel sind die vorherrschenden Gefühle. Aber immer geht es um die Liebe. Das Fremde, das exotische Serail, wird dabei zum Spiegel für uneingestandene Wünsche, Träume und Alpträume. Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

19.03.

Emmi & Herr Willnowsky

Emmi & Herr Willnowsky präsentieren die schrägsten Lieder, die schrillsten Sketche und die schlimmsten Witze. Eine Hitparade des schlechten Geschmacks. GOP, 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

25.03.

Um Himmels Willen, Ikarus!

Die Zuschauer selbst bilden das Labyrinth durch das Vater und Sohn hungrig nach dem Ausweg suchen. Dädalus und Ikarus nutzen den gesamten Raum, spielen zwischen den Zuschauern und um sie herum - 360° Theater! Pavillion, 17 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

02.03.

Salut Salon

Virtuos übertragen die vier kessen Damen die Kunst des „Cross-Over“ auf die Kammermusik und verpassen dem brillant entwickelten Mix aus Klassik, Rock, Chanson und Folk eine absolut individuelle Bühnenshow: musikalisch perfekt, zauberhaft elegant und kombiniert mit purer Lady-Power! Theater am Aegi, 20 Uhr

07.03.

Melissa Etheridge

Angst ist ein schlechter Ratgeber, erst Recht in der Liebe. Keine Frau weiß das besser als Melissa Etheridge, und kein Titel passt besser auf ihr aktuelles Studioalbum als „Fearless Love“. Dort schlägt die Sängerin und Sozialaktivistin einen ähnlich frischen Ton an wie auf ihrem Oscar-prämierten Song „I Need to Wake Up“. Capitol, 20 Uhr

08.03.

The Bar at Buena Vista

Egal, wo die kubanischen Musiker mit ihrer unvergesslichen Show auftreten, ziehen sie das Publikum in ihren Bann und entführen es in die wohl berühmteste Bar der Welt: den Social Club im Stadtteil Buena Vista in Havanna, besser bekannt als „The Bar at Buena Vista“. Hier wirbeln zu den mitreißenden Klängen von Rumba, Salsa und Cha-Cha-Cha feurige Tänzerinnen und Tänzer über das Parkett. Theater am Aegi, 20 Uhr

16.03.

Wise Guys

Die Wise Guys sind nicht aufzuhalten; das Maß aller Dinge in Sachen A Cappella. Das Quintett,

das seit 1995 mit eigenen Songs und Texten gleichermaßen Herz, Hirn und Lachmuskeln seiner inzwischen riesigen Fangemeinde anspricht, rüttelt nämlich weiterhin fleißig an den eigenen Rekordmarken. Capitol, 20 Uhr

17.03.

Los Van Van

Alles was Salsa und speziell kubanische Musik ausmacht vereint Los Van Van in Perfektion: unwiderstehlicher Rhythmus der sofort in die Beine geht, dazu karibische Lässigkeit, pure Leidenschaft und Lebenslust. Pavillon, 21 Uh

18.03.

Roger Cicero

Für die Arbeit an seinem vierten Album „In diesem Moment“ hat Roger Cicero die hohe Schlagzahl etwas verringert und sich eine Weile aus dem aufgeregten Betrieb herausgezogen. Er hat Songs geschrieben und an vielen Stellschrauben gedreht. AWD-Hall, 20 Uhr

26.03.

Randy Crawford

Wenn es um die Verbindung von Soul mit jazzigen Elementen geht, bilden Randy Crawford und Joe Sample unzweifelhaft ein Traum-paar. Ihren großen Durchbruch schaffte sie mit dem Hit „Street Life“, der in Zusammenarbeit mit der Crossover-Formation The Crusaders entstand. Theater am Aegi, 20 Uhr

NDR RADIOPHILHARMONIE



Foto: Beilken von Hesse | NDR

CHEFSACHE

EIVIND GULLBERG JENSEN IM RING C

Do 08.03.2012

NDR RADIOPHILHARMONIE

EIVIND GULLBERG JENSEN Dirigent

VALERY SOKOLOV Violine

WITOLD LUTOSŁAWSKI

Trauermusik für Streicher
(in memoriam Béla Bartók)

BÉLA BARTÓK

Violinkonzert Nr. 2

ANTONÍN DVOŘÁK

Sinfonie Nr. 8

Do 19.04.2012

NDR RADIOPHILHARMONIE

EIVIND GULLBERG JENSEN Dirigent

IGOR LEVIT Klavier

KNUT VAAGE

„Troll“ für Orchester

SERGEJ PROKOFJEV

Klavierkonzert Nr. 2

PETER TSCHAIKOWSKY

Sinfonie Nr. 5

Tickets und Informationen beim **NDR Ticketshop** unter Telefon (0180) 1 637 637*, online unter ndrticketshop.de und bei den üblichen Vorverkaufsstellen (* bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus Mobilfunknetzen)

FOTO: NIELS STAPENBECK



Fürstliches Festival

Auf vielfachen Wunsch hier die Neuauflage des Renners aus 2011: Das Klangzauber-Abschlusskonzert – diesmal mit Starsolisten der Oper – und wieder im Großen Festsaal von Schloss Bückeburg! Exklusiv für nobilis: Empfang mit Fürst Alexander, bei Sekt und Fingerfood. Zuvor eine Vorführung der Fürstlichen Hofreitschule und exklusive Schlossführung. Jeder nobilis-VIP-Gast erhält zusätzlich einen prickelnden Gruß aus der Küche!

TERMIN: 17. März
BEGINN: 15 Uhr, Bückeburg
PREIS: 90 Euro

KOPATCHINSKAJA

Barfuß und wild

Termin: 19. März im Kuppelsaal, 20 Uhr
 Verlosung: 2 x 2 Karten
 Rufen Sie bitte am 2. März zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Stichwort „Geigerin“

Mit ihrem wilden Stil hebt sich die in Moldawien geborene Geigerin Patricia Kopatchinskaja angenehm von vielen ihrer „Hochglanz“-Kolleginnen ab. In Hannover ist die Solistin am 19. März im Kuppelsaal zu erleben, zusammen mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin unter Leitung von Leonard Slatkin. Auf dem Programm stehen Dvorák und Tschaikowskys Violinkonzert. Es galt anfangs als „unspielbar“, trat dann aber den Siegeszug durch die Konzertsäle an und gehört inzwischen zu den bekanntesten Violinkonzerten überhaupt. Die Interpretation der Kopatchinskaja gehört sicherlich zu den Höhepunkten der Konzertsaison.



FOTO: MARCO BORGREVE



STERNHEIM

Aus dem bürgerlichen Heldenleben

Termin: 11. März im Schauspielhaus, 17 Uhr
 Verlosung: 5 x 2 Karten
 Rufen Sie bitte am 5. März zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Stichwort „Theater“

In der Familienkomödie „Aus dem bürgerlichen Heldenleben“ von Carl Sternheim geht es um den Aufstieg der kleinbürgerlichen Familie Maske in Großfinanz und Aristokratie: Luise verliert in aller Öffentlichkeit ihre Hose. Ihr Mann, ein kleiner Beamter, fürchtet deshalb die Entlassung. In seiner Not vermietet er Zimmer, holt sich so zwei Nebenbuhler ins Haus, ist aber geschäftlich sehr erfolgreich. Der Sohn, Freiherr Maske von Buchow, schafft den Aufstieg an die Spitze eines Konzerns, schämt sich seiner Eltern und bezahlt sie, damit sie jede Verbindung zu ihm abbrechen. Seine Tochter allerdings tätigt hinter dem Rücken des Vaters Waffengeschäfte ...



FOTO: KATRIN RIBBE



OH!LDE
RAUM · IDEEN
interior design



SONDERVERKAUF
wegen Ausstellungswechsel

14-17. März
10 - 18 Uhr

Bronsartstraße 6 · 30161 Hannover
Tel. 0511 . 80 70 40

Exklusive Sonnensegel nach Maß



Segelmacherei Lishke *Qualität seit 1991*
Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen / Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de

Extravagante Möbelunikate
Exklusive Wandgestaltungen

www.beck-exklusiv.de



BECK
Möbel und Wände

Oeltzenstraße 1/Ecke Brühlstraße
30169 Hannover · 0511-2155108

SHIRIN MOZAFFARI
DEUTSCHE & INTERNATIONALE MAKE-UP MEISTERIN

Ihr Spezialist für
Make-up &
Permanent Make-up!

Georgstr. 54 (an der Oper)
30159 Hannover
Telefon 0511 8993331
Termine nach Vereinbarung
www.mozaffari-facedesign.de
www.long-time-liner-hannover.de



MODEHAUS
EVENT. ABEND. MODE.



Eigene
Schneiderei



Tanzschuhe
by Werner Kern

Modehaus Wage · 31535 Neustadt
www.event-abendmode.de

STADTLEXIKON HANNOVER

Klaus Mlynek
Waldemar R. Röhrbein (Hrsg.)
Stadtlexikon Hannover
Von den Anfängen bis in die
Gegenwart

704 Seiten, 243 Fotos
ISBN 978-3-89993-662-9
€ 39,90

- Das erste Gesamt-Lexikon zur hannoverschen Stadtgeschichte
- Mehr als 2.600 Personen- und Sachstichwörter

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
www.buecher.schluetersche.de
Telefon 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

**Wie alles
anfang ...**



Studierte Psychologin und gelernte Journalistin verfasst die Chronik Ihres Unternehmens, in beliebiger Stückzahl als Buch gebunden.

Außerdem: Ihre privaten Memoiren zum Verschenken. Ein wundervolles Präsent an Kinder, Enkel und enge Freunde!

Telefon 0511 3746808
www.elke-leger.de



Neue Ausstellung mit
fugenlosen Designböden

FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsbau
Osterriedestr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de



Dr. med. Peter Wolf
Arzt

**Homöopathie
Akupunktur
Komplementäre Onkologie
Hyperthermie**

Dr. med. Peter Wolf
Oskar-Winter-Str. 9 · 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 663028 · info@dr-peter-wolf.de
www.dr-peter-wolf.de

Erfolgskonzept Eigeninitiative

.....
Professionell und innovativ: Das sind
die freien Theater in Hannover.

Mit **COMMEDIA FUTURA** feiert nun eine der
profilertesten Bühnen ein Doppeljubiläum.
.....

Der 12. März 1982“, sagt Wolfgang A. Piontek, „ist unser Geburtsdatum.“ Zur Welt kam an diesem Tag vor 30 Jahren ein freies Theater, nämlich Commedia Futura, und die Bühne kann 2012 gleich ein zweites Jubiläum feiern, denn seit einem Vierteljahrhundert residiert sie auf dem Gelände des kulturellen Zentrums „Eisfabrik“ in der Südstädter Seilerstraße.

Die künstlerische Leitung haben heute zwei Pionteks inne. Wolfgang – der 56-Jährige weigert sich beharrlich, das Geheimnis des „A.“ in seinem Zweitnamen zu lüften – führt bei den meisten Eigenproduktionen Regie und

ist zudem öfters mal als Schauspieler auf der Bühne zugange. Letzteres trifft eher sporadisch auch auf den gleichaltrigen Cousin Peter zu, der sein Haupttätigkeitsfeld mit „Dramaturg und Kartenabreißer“ beschreibt, ein süffisanter Hinweis darauf, dass in den finanziell nicht eben auf Rosen gebetteten freien Theatern zuweilen jeder alles machen muss. Zu dem Leitungsduo kommt eine Reihe von regelmäßigen Mitstreitern: Die Schauspielerin Kris Scheyhing ist da ebenso zu nennen wie der Lichtdesigner Wolfgang Denker, Musiker Christof Littmann oder Videospezialist Volker Schreiner. Seit fünf Jahren arbeitet das Theater zudem kontinuierlich mit Tänzer und Choreograph Felix Landerer zusammen. Im Laufe der



Rund 260 Akteure haben im Laufe der Jahre mitgewirkt. Hier „Traumatorium“ aus 2011

Jahre haben, die eingeladenen Gastspiele nicht mitgerechnet, rund 260 Akteure bei Commedia Futura mitgemischt, darunter solche aus Brasilien, Südafrika oder Griechenland – der internationale Aspekt hat hier stets eine große Rolle gespielt, so gab es eine umfangreiche Kooperation mit dem dänischen „Teatret Cantabile 2“.

Für das Jubiläumsjahr hat man vor allem zwei Programmpunkte im Fokus. Im Herbst soll eine neue Produktion mit Felix Landerer starten, und zwar unter dem Titel „Versuchungen“: „Das ist auf mehreren Ebenen zu verstehen“, erläutert Peter Piontek. „Gerade heutzutage sind wir

alle in besonderem Maße Versuchungen ausgesetzt. Ständig wird uns nahegebracht, dass wir dies oder das brauchen. Aber was sind tatsächlich unsere Wünsche und Sehnsüchte, welche lassen sich erfüllen und wie?“ Und im Sommer möchte Commedia Futura gern ein ganz besonderes Projekt anschieben, dessen Finanzierung allerdings noch nicht vollständig gesichert ist: „Wir wollen Theater in Hainholz machen“, beschreibt’s Wolfgang A. Piontek, „und zwar tatsächlich direkt vor Ort. Eine Szene spielt etwa in einem Lebensmittelladen, die nächste in einer Wohnung und die dritte beim Friseur. Wir denken pro Vorstellung an eine nicht zu große Zuschauerzahl, vielleicht 30, die dann auf eine Tour

Das freie Theater ist seit 25 Jahren auf dem Gelände der ehemaligen Eisfabrik zu Hause.



FOTO: RALF MOHR



FOTO: MAIKE HELBIG



FOTO: MAIKE HELBIG

Oben: Seit fünf Jahren arbeitet das Theater mit Felix Landerer zusammen. Hier in „Hotel Many Welcome“ in 2010.

Links: „Himmel und Hölle“ 2008 – ein Kaleidoskop menschlicher Leidenschaft.

> durch die verschiedenen Stationen mitgenommen werden. Die Inhalte sollen sich aus den Geschichten der Bewohner ergeben, wobei sicher eine Rolle spielen wird, dass der Stadtteil einen sehr hohen Ausländeranteil hat.“

Wer nun aus alledem den Eindruck gewonnen hat, dass die Aktivitäten der Gruppe kaum dem klassischen Erzähltheater entsprechen, liegt richtig. Von Anfang an hat sich Commedia Futura mit spartenübergreifenden Konzepten einen Namen gemacht. Gründer Wolfgang A. Piontek ist ursprünglich kein Theatermann, sondern bildender Künstler, der an der HBK in Braunschweig sein Diplom gemacht hat: „Schon während des Studiums habe ich aber immer den Dialog mit Vertretern aus anderen kreativen Bereichen gesucht.“ Von daher ist es wenig erstaunlich, dass die Vita des vielfach Interessierten Lehrjahre sowohl bei der Ausdruckstänzerin Manja Chmiel als auch beim Maskenbauer Hans-Ulrich Buchwald aufweist. So begann Commedia Futura konsequenterweise als bunt-

gemischtes Häufchen, unter anderem mit den Tänzerinnen Katinka Zechner und Angelika Saremba sowie Michael Habelitz, einem Kommilitonen aus dem Fachbereich Visuelle Kommunikation, der später mit Martina van Boxen die Theaterwerkstatt Hannover übernehmen sollte. „Das Beziehungsmee(h)r“, das offizielle Commedia-Debüt am 9. Oktober 1982, kam als multimediale Szenenfolge nach eigenen Ideen daher. Diesem Prinzip ist das Theater in mannigfachen Variationen bis heute treu geblieben, und nach wie vor gibt man einer collageartig-assoziativen Ästhetik den Vorzug gegenüber der stringenten Erzählung.

Zu Beginn hatte die Gruppe keine feste Spielstätte. Das änderte sich 1987 mit dem Ausbau der „Eisfabrik“, die einst tatsächlich eine solche gewesen war, später zur Industriearuine zu verfallen drohte und Ende der 70er Jahre unter dem Namen „Werkstatt Südstadt“ erstmals Schauplatz kulturel-



FOTO: BERND OPITZ



FOTOS (2): RALF MOHR

Theaterraum mit 10000 Schrauben: der „Schwarze Saal“.

Die Leiter von Commedia Futura: Peter (links) und Wolfgang A. Piontek.

ler Aktivitäten wurde. Die Commedianten bauten mit viel Eigeninitiative – noch heute sind die 10000 damals verwendeten Schrauben stolz auf der Homepage vermerkt – ihren zentralen Theaterraum, den atmosphärischen „Schwarzen Saal“. Die Spielebenen sollten sich jedoch alsbald ausweiten. 1991, also im Jahr, als der studierte Germanist Peter Piontek zur Gruppe stieß, führte Commedia Futura das Publikum beim Projekt „Medea“ durch mehrere Räume und erregte unter anderem dadurch überregional Aufsehen.

Mythische Stoffe in eigenen Bearbeitungen wurden auch später gern genommen, etwa das Gilgamesch-Epos oder die Parzival-Geschichte. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei cineastischen Motiven, so inszenierte der bekennende Filmfan Wolfgang A. Piontek Stücke auf der Grundlage der Kultserie „Twin Peaks“ oder Quentin Tarantinos Schaffen. Andere Projekte stellten mit Andy Warhol, Max Frisch und Muhammad Ali die bildende Kunst, die Schriftstellerei und das Boxen in den Mittelpunkt. Die Entwicklung der „Eisfabrik“ spielte den Theatermachern in die Karten. Künstlerateliers und Musiker-Übungsräume

sorgen mittlerweile für das geschätzte multimediale Umfeld. Die Pionteks bilden auch den geschäftsführenden Arm des Teams Eisfabrik, mit dem sie gemeinsam das Kulturzentrum künstlerisch leiten. Es gibt Planungen, dass in absehbarer Zeit Rolf Nobel, renommierter Professor für Fotojournalismus, mit einer Galerie in die „Blaue Halle“ des Gebäudekomplexes einzieht.

Die Commedia-Futura-Chefs blicken jedenfalls positiv in die Zukunft. „Im Laufe der Zeit ist es unangestregter geworden“, bilanziert Wolfgang A. Piontek, „nicht mehr so auf Reibung angelegt wie noch am Anfang. Man weiß jetzt, was man kann und wie man es einsetzt.“ Und wie lange soll's noch weitergehen? „Bestimmt zwanzig Jahre. Das ist ja das Gute am Alter, dass man immer besser wird ...“ ■



Jörg Vorat

Hop, Hop, Hopper Ein kurzer Sprung bis Ostern

Anstatt belgischer Schokohasen, lieber preisgekröntes Design zu Ostern im Garten. Kommen Sie auf einen Sprung rein und entdecken Sie Hopper, Picnik und Gargantua von Extremis. Außergewöhnliche Gartenmöbel, die garantiert nicht versteckt werden müssen.

Wir wünschen findige Ostern | 0511 95 07 98 98

Theaterstraße 4–5 | Hannover | 10 – 18.30 Uhr Sa 10 – 16 Uhr

Hopper | Tisch-Bank-Kombination

www.extremis.be

pro office
Wohnen & Rückkultur



Hop, Hopper

Bin ich am Ende ein Traumverweigerer? Mein Gott!



FOTO: KARIN BLÜHER

In jüngeren Jahren hat sich **DR. EIKE CHRISTIAN HIRSCH** zweimal einem Traum hingegeben, doch war das Erträumte nicht ganz erreichbar. Seitdem hat der Theologe und Journalist von Traumzielen abgesehen. Und vermutet: „Ich lehne es wohl ab, unglücklich zu werden.“

TEXT: DR. EIKE CHRISTIAN HIRSCH

Die Frage, was ich träume, bringt mich in Verlegenheit. Ja, ich weiß, man muss träumen. Irgendwie tue ich das auch ... Aber was? Vielleicht bin ich ein Traumverweigerer. Doch der Reihe nach.

Die meisten Menschen sagen gern: „Ich habe immer davon geträumt ...“ und die glücklichen unter ihnen können fortfahren: „Und jetzt ist es in Erfüllung gegangen.“ Habe ich jemals so geträumt? Ja, vielleicht in jungen Jahren, ein wenig. Da spukte mir der Professor durch den Kopf, weil ich in Göttingen aufgewachsen bin und es dort so viele berühmte Physiker gab. Bald habe ich mir zudem in den Kopf gesetzt, die stolze Brigitte aus Heidelberg zu gewinnen. Es gelang, aber nur für ein paar Jahre. Auch mit dem Professor wurde es nichts, was mich aber nicht unglücklich gemacht hat.

Hier sollte ich einschieben, dass mich vor Jahrzehnten ein Buch von Paul Watzlawick beeindruckt hat, seine „Anleitung zum Unglücklichsein“. Eine satirische Anleitung zum Glücklichein, die zum Beispiel rät, dass man sich besser nichts vornimmt, was nicht gelingen kann. Und dass man nicht von etwas träumt ... Aber jetzt muss ich mich zurückhalten. Andere Menschen lasse ich gern träumen. Nur ich selbst lehne es ab, unglücklich zu sein. Sie verstehen.

Träume, das ist ja oft ein anderer Name für Lebensziele, doch hat bei mir das Ganze immer anders ausgesehen. Davon kann ich hier erzählen. Statt dass ich mir etwas vorgenommen habe, stand vielmehr auf meinem Lebensweg an jeder Kreuzung jemand, der mich in die richtige Richtung

geschubst hat. Das begann nach der Promotion, als ich keine Ahnung hatte, wie es weitergehen sollte. Zwei Freunde kamen da auf mich zu und meinten, sie wollten mich dem NDR als Kirchenfunkredakteur vorschlagen. Sofort wusste ich: Das ist es! Und wurde Journalist.

Im Radio habe ich den Hörern gern den christlichen Glauben erklärt. Nach vier Jahren, 1973, rief der imponierende Chef der Unterhaltung, Henri Regnier, an und erklärte, wir kennen uns nicht, aber er bestelle jetzt hundert Sprachglossen bei mir. „Zweimal die Woche, wir fangen einfach an.“ Nun ja, „Deutsch für Besserwisser“ wurde wirklich ein Erfolg. Aber die Idee war nicht von mir, der schöne Titel auch nicht (sondern von meinem Zwillingsbruder Christoph).

1981 kam der nächste Anruf, zwei Redakteure von Radio Bremens Talkshow „III nach 9“: Sie suchten einen neuen Moderator. Die Gastgeberrolle hat mir zwei Jahre lang Spaß gemacht. Noch als ich Moderator war, rief Wolfgang Knauer an, Wellen-Chef von NDR 3, und erzählte, er plane eine Satire-sendung namens „Reißwolf“ und für mich sei darin das „Wort der Woche“ vorgesehen. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Sie merken, ich habe nie „immer schon davon geträumt ...“, im Gegenteil. Der Mann ohne Plan, gottergeben und zufrieden. So habe ich nicht einmal auf den nächsten Anruf gewartet, aber er kam, wie man sich denken kann. Es war im Sommer 1991. „Mein Name ist Oehler, Sie kennen mich nicht, aber ich kenne Sie.“ Er rückte irgendwann damit heraus, wo-

Dr. Eike Christian Hirsch

ist 1937 in den Niederlanden geboren und nach dem Krieg in Göttingen aufgewachsen. Sein Vater war Zellforscher, seine Mutter die Tochter eines Paläontologen. Er studierte Theologie und Philosophie in Göttingen, Basel und Heidelberg, wo er auch promovierte. Von 1969 bis 1996 war er in Hannover Hörfunkredakteur für Glaubensfragen.

Bekannt gemacht haben ihn seine Glossen „Deutsch für Besserwisser“, die auf NDR 2 und im „Stern“ veröffentlicht wurden, auch Bücher wie „Der Witzableiter“ und seine Mitarbeit an der satirischen NDR-Kultsendung „Reißwolf“. Im Jahr 2000 kam die viel beachtete Biographie „Der berühmte Herr Leibniz“ heraus. Vor Kurzem erschien von ihm „Versicherer im Führerstaat. Hannovers Brandkasse und Provinzial“.

1986 erhielt Eike Christian Hirsch den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor, 1992 den Niedersachsenpreis für Publizistik und 2007 den Kurt-Morawietz-Preis. Er lebt in Hannover und hat vier erwachsene Kinder. Mit Freund Ralph spielt er, wie er sagt, „ebenso schlecht wie begeistert“ Tennis.

rum es gehen sollte: Eine Leibnizbiographie. „Einen Sponsor gibt es auch, Sie haben acht Jahre Zeit“, lockte er mich. Wieder konnte ich gleich zusagen.

Die Reihe mit den Anrufen, die mein Leben verändert haben, schließt mit einem Anruf aus dem Herbst 2003. Da rief meine alte Freundin Doreen an. Sie war seit sechs Jahren Witwe, und ich lebte auch schon lange allein. Sie meinte, wir könnten uns mal treffen, denn „mit dir kann man sich“, sagte sie, „so gut unterhalten.“ Der Beginn einer wunderbaren Liebe. Woraus man erkennen kann, dass es notfalls im Leben auch ohne Träume geht. Ich wurde wohl geführt, immer stand da ein Mensch und hat mir etwas Neues eröffnet.

Bleibt die Frage, ob ich denn des nachts träume. Ja, natürlich. Aber ich weiß wenig daraus zu machen. Als ich dreißig war, habe ich eine Psychoanalyse durchlebt, mehr aus Neugier und als gelungenes Abenteuer. Da lernt man, Zettel und Bleistift auf dem Nachttisch liegen zu haben und Notizen zu machen. Aber diese Angewohnheit habe ich

nicht beibehalten, und so bleibt mir dieser Zugang zum Unbewussten verschlossen. Doch es gibt einen kleinen anderen Eingang.

Als Sigmund Freud an seiner „Traumdeutung“ schrieb, lag zur gleichen Zeit auf einem anderen Tisch sein Manuskript zur Abhandlung „Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten“. Tatsächlich kann der Witz uns etwas lehren. Wann lacht ein Mensch? Wenn bei ihm ein unbewusstes Thema berührt wurde. Schon als Schüler hatte es mir Freuds Witzbuch angetan, 1977 habe ich es einfach nachgebaut: Erlesene Witzbeispiele und dazwischen tastende Versuche, eine Theorie des Humors zu entwickeln. So entstand mein Buch, „Der Witzableiter“. Wenigstens bei diesem Projekt war ich selbstständig, wenn man mal gnädig vom Vorbild absieht und vom Titel (der ist natürlich ... Ja, genau).

Nur sollte ich zum Schluss noch einräumen: „Träume“, wenn damit „Hoffnungen“ gemeint sind, dann kenne ich sie auch. Schon früh habe ich den christlichen Glauben, ganz im Sinne von Leibniz, als eine Hoffnung aufgefasst, als die Hoffnung auf eine neue Erde. Oder zumindest auf einen moralischen Aufstieg des Menschengeschlechts. Dem christlichen Denker Leibniz hat man nach seinem Tod den Beinamen „Optimist“ gegeben, weil er an die „beste aller möglichen Welten“ glaubte. Unsere Erde und den Kosmos sah er als die beste Welt an, die denkbar ist. Zu Recht, finde ich. Der Gang der Geschichte ist ein Weg aufwärts über den Berg der Läuterung in das Reich Gottes. So sehe ich es, das glaube ich. Und ich meine sogar zu wissen, genau zu wissen, dass es wirklich so ist. Eine Hoffnung, Gott sei Dank. ■

NEUES THEATER HANNOVER

Ihr Unterhaltungstheater

SUCHE IMPOTENTEN MANN FÜRS LEBEN

Wunder-Kloster-Münchener, Anwalt, erfolgreiche Fließbandbedienerin sucht Mann für schöne Stunden, Unternehmungen, Kassenwirtschaft, Belegungen, Intelligenz und Impetoz.

Bühnenaktion ab 822 3417

Komödie nach dem Bestseller von Gaby Hauptmann
für die Bühne bearbeitet von Florian Bättermann
Inszenierung: Jan Bodinus
mit Kerstin Bruhn, Sonja Wigger, Mathias Kopetzki und Wolfram Pfaller

09.02. bis 10.05.2012

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de

Unser Musterhaus ist auch am Samstag und Sonntag geöffnet



Top-Grundstücksservice:

- Kirchrode
- Isernhagen-Süd
- Isernhagen
- Wettbergen „zero:e park“
- Ronnenberg
- Pattensen-Schulenburg
- Burgdorf „Heineckenfeld“
- Nordstemmen „Welfenring“

Kennen Sie schon unser Musterhaus?

Hannover-Laatzten, Lübecker Straße 14 + 14a (Nähe ADAC)

☎ (0 51 02) 91 90 90

Info-Anforderung: info@fischerbau.de

Täglich geöffnet: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr
und am Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Stein auf Stein - Grundsollide



Mit seinem berühmten Vetter Götz Werner (dm drogerie-markt) verbindet Wolfgang Werner (geboren in Karlsruhe, aufgewachsen in Hannover) nicht nur die Arbeit am Thema „Grundeinkommen für alle“. Auch er wurde Drogist, machte sich schon mit 19 als Pharma-Handelsvertreter selbstständig und baute ein erfolgreiches, bundesweit tätiges Vertriebsunternehmen auf. Nach 20 Jahren kamen ihm allerdings Skrupel wegen der vielen Arzneimittelskandale, und er löste die Firma auf. Anschließend genoss Werner zwei Jahre das Leben in der Münchener Künstlerszene, kehrte 1980 nach Hannover zurück und eröffnete ein Jahr später die Werkstatt-Galerie Calenberg (WGC) als ein Forum für Kunst und Kunsthandwerk.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 1. April

Ausnahme-Erfolg:
Der Mädchenchor Hannover feiert 60. Geburtstag

Außergewöhnliche Deko:
Hannoveranerin sammelt wertvolle Ostereier

Ab ins Beet!
Mit den Gärtnern in Herrenhausen im Einsatz

Was ist für Sie der höchste Genuss?

In einem schönen Park in aller Stille mit meiner Herzdame meditieren und dabei die Zeit vergessen.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

30 Jahre private Kulturarbeit in der Werkstatt-Galerie Calenberg. Aber man sieht: Es geht alles, wenn man es nur will.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Die Angst vor dunklen Gestalten zu überwinden und damit vor allem, was mir Angst machen könnte.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine Tochter, bei deren Geburt ich dabei sein durfte.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Das Bildnis des Dorian Gray, von Oscar Wilde.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

„Air“ von Bach, Musik aus der Karibik.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meiner Lieblingsmütze.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Die unsinnigen Ampelschaltungen, sowie die Parkplatznot in der List.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Als Vegetarier speise ich gern im „Carrots & Coffee“ in der List. Dort gibt es die beste biologische Kost.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Spaghetti mit weißer Basilikumsoße.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Marmelade.

Ihre Helden in der Geschichte?

Seneca, Sokrates, Karl V., Martin Luther, Sitting Bull, Jeanne d'Arc, Gandhi, M. Luther King.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Nelson Mandela: 26 Jahre Haft haben ihn nicht gebeugt, weiter für seine Ideale und für sein Volk zu kämpfen.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Meine innere Wandlung vom Hardliner zum Kulturmenschen.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Mich endgültig für die Frau, die ich liebe, entschieden zu haben.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Quantenphysiker, um Gottes Universum zu verstehen. Der Rest ist Nebensache.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
langhorst@nobilis.de
Valerie Oßwald
Telefon 0511 8550-2471
nobilisag@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Wirtschaftsmedien

Leitung: Irmke Frömling

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigen-dateien-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Simon Kondermann

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Studio ERAM

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 34 vom 1.1.2012

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement (inkl. VIP-Card) einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Jede Abonnementsbestellung verpflichtet zur Abnahme eines Jahrgangs. Danach gilt eine jährliche Kündigungsfrist bis 30.9. zum Jahresende.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe ist eine Beilage der Firma Kamps aus Hannover beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen



Praxis für Plastisch- Ästhetische Chirurgie

Fettabsaugung	Brustkorrekturen	Face lift
Nasenkorrekturen	Ohr- und Lidkorrekturen	
Faltenbehandlung	Botulinum toxin	
Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung		
Narbenbehandlung u. a.		

Dr. med. Ramon Wakili

Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.dr-wakili.de



Stadtvilla in Celle

Nahe der Altstadt, in ruhiger Sackgasse, liegt diese
2003 exkl. erbaute Villa. Wfl. ca. 197 m², Grdst. ca.
772 m², KP € 518.000,- €

Celle · Tel. 05141 93 44 60 · Immobilienmakler
www.engelvoelkers.com/celle



ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen
Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik

Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB

Telefon 05 11 / 7 28 51-0

www.pool-shop.de · www.iks-wellness.de



Exklusive Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de



Zu verkaufen

Jagdschloss mit moderner Reitsportanlage in Niedersachsen.

Weitere Angaben über
Fa. von Thun und Hohenstein
Email: info@hohenstein-thun.de
Tel. 089/125 961 94

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Thomas Stock

30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76

Telefon 0 51 39 / 3055

Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Dauerhafte Haarentfernung mit reinem Licht

Die Nr. 1 bei Kundenzufriedenheit

Jeden Tag mehr Lebensqualität

Von Kopf bis Fuß wohlfühlen

hair free

hairfree Institut Isernhagen/Hannover

Gutenbergstraße 4 · 30916 Isernhagen NB

Tel. 0511-73 58 72 · www.hairfree-iserhagen.de



STEINWOLF
Naturstein Lösungen

Steinmetz-, und Bildhauermeister
Friedrich Aly
Tel.: 0 51 21 · 13 25 93
Heinrichstraße 26
31137 Hildesheim
www.steinwolf.de

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

WIR SUCHEN

Haben Sie eine Wohnung oder ein Haus zu vermieten? Wir übernehmen die Vermietung seriös und reibungslos. Vom ersten Kontakt über die Besichtigung, der Auswahl eines passenden Mieters bis hin zur Vertragsunterzeichnung. Rufen Sie uns an!

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD

TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31

Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover

Fon: 0511 - 363 15 12

Fax: 0511 - 363 25 80

www.wohndeiden-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

bulthaup



Die Küche ist der wahre Raum des Lebens. Wir planen und verwirklichen die ganz persönliche Einrichtung und Ausstattung Ihrer Küche, die weit über den Arbeitsbereich hinausgeht. Das ist typisch für bulthaup – und für uns, Ihren bulthaup Partner.

bulthaup
hannover
by **HESSE**

bulthaup in der werkart. Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen/Hannover. Tel. 0511 22006-12

bulthaup Hannover. Aegidientorplatz 1
30159 Hannover. Tel. 0511 6909170
www.bulthaup-hannover.de